

2022

Geschäftsbericht



PHARMA
SGP

Inhaltsverzeichnis

Die PharmaSGP

PharmaSGP auf einen Blick	04
Skalierbare Asset-light-OTC-Wachstumsplattform	06
Fokussiertes Produktportfolio mit führenden Marken	08
Hervorragendes Finanzprofil	10
Finanzkennzahlen	12
Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen	14

An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands	18
Bericht des Aufsichtsrats	19
PharmaSGP am Kapitalmarkt	22

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	28
Prognosebericht	35
Chancen- und Risikobericht	36
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	43
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	44

Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a und 315a HGB	45
Erklärung zur Unternehmensführung	46
Abhängigkeitsbericht	51
Nachtragsbericht	51

Konzernabschluss

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	54
Konzerngesamtergebnisrechnung	55
Konzernbilanz	56
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzernkapitalflussrechnung	59
Konzernanhang	60

Weitere Informationen

Versicherung des Vorstands	92
Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022	93
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	97
Impressum	104

PharmaSGP auf einen Blick

Marktführende, schnell wachsende, paneuropäische OTC-Plattform mit starkem E-Commerce-Anteil

Wichtige Highlights

85,8 Millionen € Umsatz im Jahr 2022

31% Umsatzwachstum 2022 ggü. 2021

33% bereinigte EBITDA-Marge 2022



2022 war für uns ein außergewöhnliches Jahr. Wir haben wichtige Meilensteine auf unserem kontinuierlichen Wachstumspfad als führendes Consumer Health-Unternehmen in Europa erreicht. Wir konnten, Dank unserer skalierbaren paneuropäischen Asset-light-OTC-Wachstumsplattform, die Integration der im Jahr 2021 von GSK übernommenen Marken in allen Märkten rasch abschließen – ein exzellenter Beweis für unsere M&A- und Integrationsstrategie.

Wir haben unsere erfolgreiche D2C-Marketingstrategie zu einem Multi-Channel-Marketingansatz weiterentwickelt, wodurch wir eine noch größere Zielgruppe effizient erreichen können. Das beschleunigte unser organisches Wachstum auf wichtigen Fokusmarken und stärkte unsere marktführende Position in relevanten Indikationsgebieten.

Wir führten das starke Wachstum unserer Health Brands fort, was Quartal für Quartal neue Umsatzrekorde hervorbrachte.

Unser hervorragendes Finanzprofil wurde durch eine erneute Verbesserung unserer starken EBITDA-Marge sowie durch unsere hohe Cash-Generierung gestärkt.

Um weiterhin organisches und anorganisches Wachstum erzielen zu können, haben wir außerdem unser Führungsteam in wichtigen Bereichen wie Marketing und Kommunikation sowie Integration und Operations verstärkt.

Wir sind ein hochqualifiziertes Team von

79

Vollzeitkräften* inkl. internen Experten für Marketing, Regulatory Affairs und Digitales.

Wir glauben fest an Gleichheit und Vielfalt.

55%

unserer Führungskräfte sind weiblich. Unsere Mitarbeiter stammen aus 15 verschiedenen Ländern.

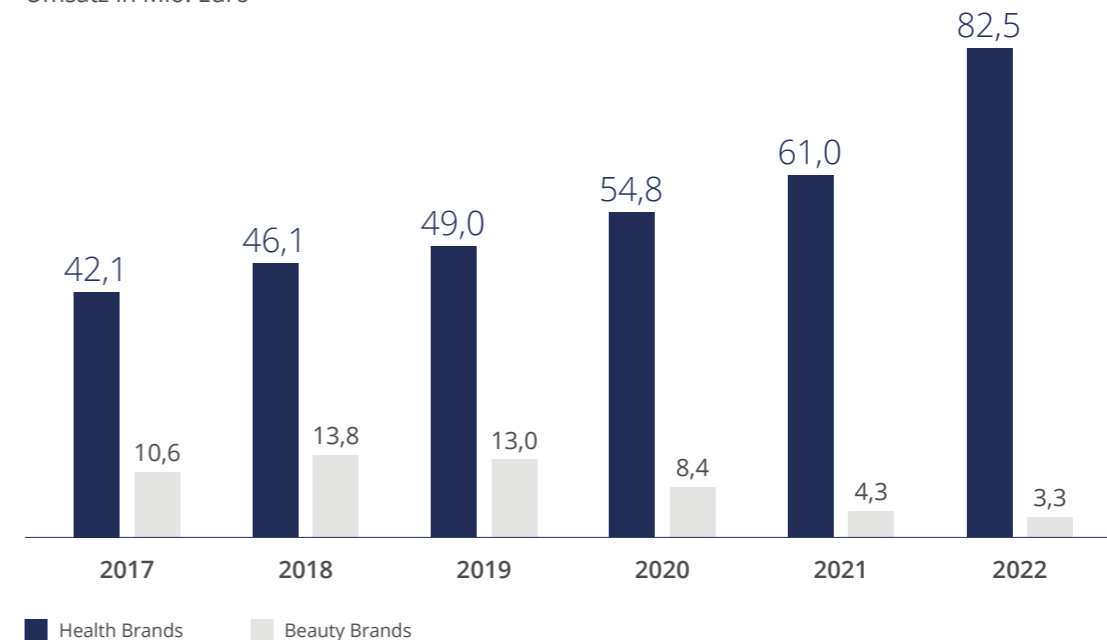
Wir arbeiten alle an einem Standort in Deutschland. Im Jahr 2022 verkauften wir mehr als

6 Mio.

Produkte in 11 Ländern.

Kontinuierlich starkes Wachstum unserer „Health Brands“

Umsatz in Mio. Euro



Bis zu
55%
Umsatz im E-Commerce

Als OTC Consumer-Health Unternehmen mit Schwerpunkt auf verbraucherorientierter Vermarktung gelang es uns stets, den Vertrieb in allen unseren Märkten unabhängig von einem lokalen Außendienst aufzubauen. Wir haben un-

sere äußerst profitable D2C-Kommunikationsstrategie in den klassischen Medien nun zu einem erfolgreichen Multi-Channel-Marketingansatz mit TV, Print und Online weiterentwickelt. Das Interesse und Vertrauen in klassische Medien ist weiter sehr hoch in unserer Zielgruppe. Zunehmend informieren sich die Verbraucher aber auch selbst online über gesundheitsbezogene Themen und suchen in E-Commerce-Kanälen nach einer

Lösung für ihre Beschwerden. Dieser neue Multi-Channel-Marketingansatz ermöglicht es uns, ein noch breiteres Publikum zu erreichen und dessen Bedürfnisse an zahlreichen Touchpoints zu erfüllen. Damit können wir das Potenzial unseres Produktportfolios kategorie- und marktübergreifend noch stärker ausschöpfen. So gewährleisten wir im Jahr 2023 und darüber hinaus ein kontinuierliches Wachstum.



* Stand Dezember 2022

>90%

des Umsatzes entfallen auf unsere acht Top-Marken

Skalierbare Asset-light-OTC-Wachstumsplattform

Einzigtiger „Plug-and-Play“-Ansatz zur Integration und zum Ausbau von Marken in Europa

Der Erfolg der PharmaSGP beruht auf ihrem äußerst agilen Asset-light-Geschäftsmodell: Unser Schwerpunkt liegt auf einer verbraucherorientierten Produktinnovation und -vermarktung.

Mit unserer skalierbaren paneuropäischen Asset-light-OTC-Wachstumsplattform sind wir in der Lage, Marken mühelos zu integrieren und auszubauen, neue Regionen zu erschließen und schneller als die Konkurrenz auf neue Chancen zu reagieren. Unser Ansatz funktioniert ebenso gut für selbst entwickelte wie für erworbene Produkte.

Zur Umsetzung dieser Strategie haben wir interne Kapazitäten mit den höchsten Qualitäts- und Ausführungsstandards aufgebaut.

Operations: Unsere äußerst flexible und bewährte operative Struktur ermöglicht denkbar niedrige Kosten der Plattformmigration bei höchster betrieblicher Effizienz.

Regulatory Affairs: Unser umfassendes regulatorisches Fachwissen über alle relevanten europäischen OTC-Märkte und Kategorien versetzt uns in die Lage, Produkte innerhalb kürzester Zeit in alle unsere europäischen Märkte zu integrieren bzw. einzuführen.

Vermarktung: Unser einzigartiger D2C-Marketingansatz mit einer großen Zielgruppenreichweite führt zu einer starken Distribution in den Märkten, ohne dass ein lokaler Außendienst oder eine lokale Tochtergesellschaft erforderlich ist. Mit der von uns geschaffenen „Plug-and-Play“-Plattform können

Zeit zur Erschließung einer neuen Region:

~6
Monate

86
Arzneimittelzulassungen bestehend oder im Verfahren

>165
Mio. Kontakte – Zielgruppenreichweite pro Monat

Meilensteine



wir neue Produkte – erworben wie selbstentwickelt – mühelos in verschiedene Märkte und Regionen einführen und integrieren.

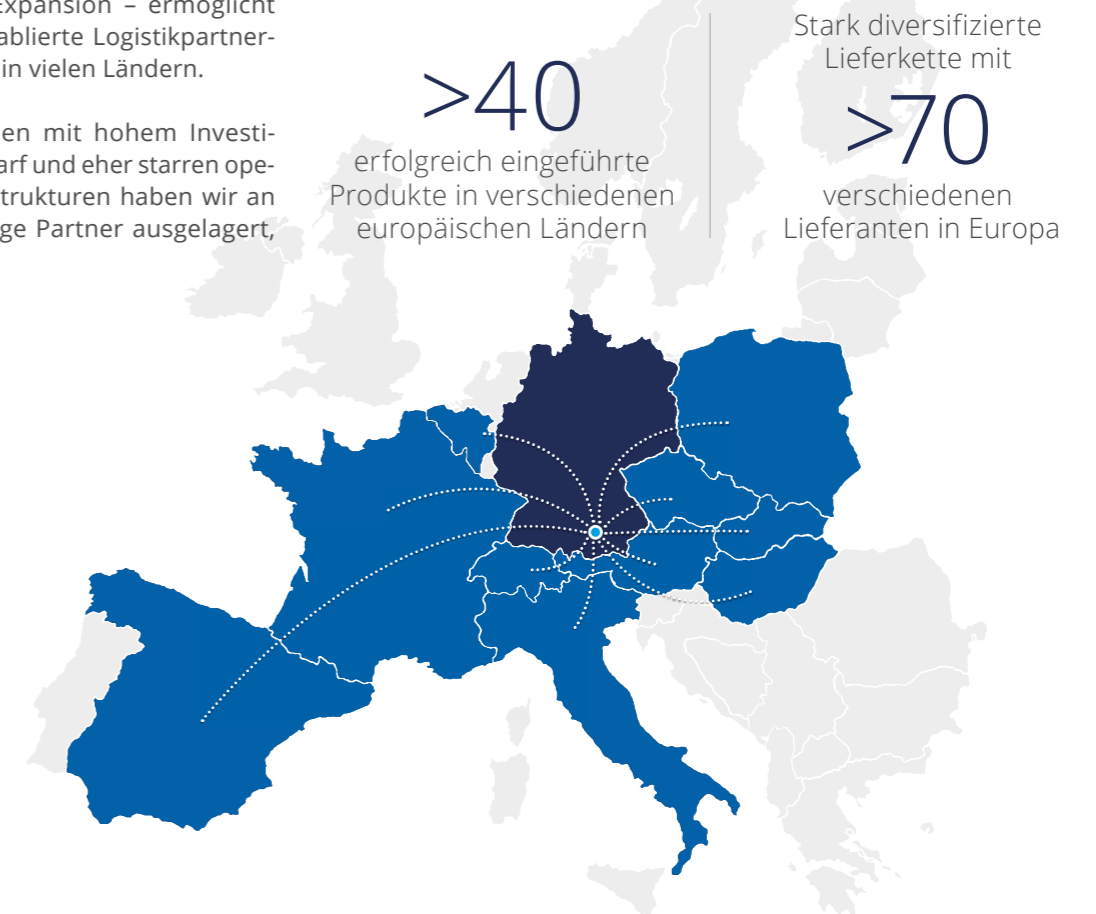
Internationale Reichweite: Unsere internen Teams sind Experten für eine schnelle internationale Expansion – ermöglicht durch etablierte Logistikpartnerschaften in vielen Ländern.

Funktionen mit hohem Investitionsbedarf und eher starren operativen Strukturen haben wir an langjährige Partner ausgelagert,

die bei uns höchstes Vertrauen genießen.

Produktion: Wir haben ein äußerst diversifiziertes Lieferantennetz mit mehr als 70 verschiedenen Lieferanten, die höchsten Qualitätsstandards entsprechen.

Logistik und Vertrieb: Langjährige, auf die Pharmaindustrie spezialisierte Partner übernehmen die Lagerung und den Vertrieb unserer Produkte in allen unseren europäischen Märkten.



Fokussiertes Produktportfolio mit führenden Marken

PharmaSGP steht für ein Portfolio von vertrauenswürdigen, führenden Marken für viele verschiedene Indikationen. Unser Fokus: „Health Brands“

8
führende
Markenfamilien
in ihren Kategorien

>90%
des Umsatzes
entfallen auf
unsere acht
Top-Marken

Bis zu
82%
Markenbekanntheit



Seit der Einführung des ersten Produkts in Deutschland im Jahr 2012 haben wir bewiesen, dass wir ohne weiteres in der Lage sind, führende Produktfamilien zu schaffen. Der strategische Schwerpunkt unseres erhältlichen Produktportfolios liegt eindeutig auf den häufigsten Indikationsbereichen für die Selbstmedikation in Apotheken wie Schmerz, Schlafstörungen, Herz-Kreislauf, Urologie und

Frauengesundheit sowie auf anderen Bereichen chronischer Krankheiten und altersbedingter Leiden.

Für die Verbesserung der Lebensqualität bieten wir unseren Patienten vertrauenswürdige OTC-Markenarzneimittel aus unserer ständig wachsenden Produktpalette zur Behandlung ihrer chronischer Beschwerden an – jeden Tag!

Unsere Produkte, die fokussiert in Apotheken verkauft werden, erreichen eine Distribution von bis zu 99% in deutschen Offizin- und Versand-Apotheken.

Unser strategischer Schwerpunkt liegt auf einem reinen Apothekenansatz und der Unabhängigkeit von einer Rezepterstattung. Wir verfolgen eine Premium-Preisstrategie. Da wir uns nicht einer Preisbindung unterordnen müssen, bietet diese für alle unsere Produkte auch einen wirksamen Inflationsschutz.

Im Jahr 2022 schlossen wir die Integration des übernommenen Portfolios der ehemaligen GSK-Marken Baldriparan®, Spalt®, Formigran® und Kamol® erfolgreich ab. Mithilfe unserer „Plug-and-Play“-Plattform konnten wir diese Produkte mühelos markt- und regionsübergreifend integrieren und ihr Potenzial durch unsere Marketingstrategie ausschöpfen.

Hervorragendes Finanzprofil

Eine einzigartige Kombination finanzieller Stärke: starkes Umsatzwachstum mit hohen Margen – kombiniert mit einem niedrigen operativen Investitionsbedarf

Umsatzentwicklung



„Wir erzielten im Geschäftsjahr 2022 hervorragende Ergebnisse – sowohl im Hinblick auf das organische Portfolio als auch im Hinblick auf unsere erworbenen Marken. Darüber hinaus schufen wir mit unseren Finanzierungsoptionen die Grundlage für einen weiteren Ausbau der Akquisitionsstrategie und werden die Erfolgsgeschichte im Jahr 2023 fortsetzen.“

Michael Rudolf, CFO



Profitabilität (bereinigte EBITDA-Marge)



Seit ihrer Gründung hat die PharmaSGP Jahr für Jahr beeindruckende Finanzkennzahlen erzielen können und ist damit heute eines der führenden deutschen OTC-Pharmaunternehmen. Eine durchschnittliche jährliche Umsatzwachstumsrate von 16% für den Zeitraum 2015-2022 spiegelt die Stärke des Geschäftsmodells eindrucksvoll wider.

Unsere Fokus-Kategorie Health Brands, die mittlerweile für über 95% des Umsatzes der PharmaSGP steht, sticht dabei besonders hervor. Sowohl durch unseren Heimatmarkt Deutschland als auch unsere internationalen Märkte, ist es uns gelungen, im Zeitraum von 2015 bis 2022, den jährlichen Umsatz unserer Health Brands um beachtliche 19% zu steigern.

Diese starke Wachstumsdynamik zeigte sich insbesondere auch im abgelaufenen Geschäftsjahr. Insgesamt verzeichnete die PharmaSGP in 2022 einen Rekordumsatz von 85,8 Millionen Euro und ein Um-

satzwachstum von 31,3%, wobei unsere Health Brands sogar um über 35% gestiegen sind.

Auch das Bestandsportfolio hat wieder eine zweistellige Wachstumsrate erzielt. Für 2023 erwarten wir die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte mit einem Zielumsatz zwischen 91 und 96 Millionen Euro für die gesamte Unternehmensgruppe.

Neben unserer dynamischen Umsatzentwicklung sticht insbesondere auch unsere dauerhaft hohe Profitabilität hervor.

Seit 2015 erzielen wir regelmäßig EBITDA-Margen (bereinigt) von über 30%. Im Zeitraum 2015-2022 liegt der Durchschnittswert für diese zentrale Steuerungsgröße bei 32,5%, wobei wir im Geschäftsjahr 2022 diesen Wert mit 32,9% nochmals übertroffen haben.

In 2023 wollen wir die Profitabilität weiter steigern und prognostizieren eine EBITDA-Marge (bereinigt) zwischen 33,0% und 35,4%.

Dauerhaft starkes Umsatzwachstum, kombiniert mit einer hohen strukturellen EBITDA-Profitabilität und einem Asset-light-Geschäftsmodell, das nur geringe Investitionen in die laufenden Abläufe erfordert, münden in einer sehr hohen Cash Generierung.

Ohne die Berücksichtigung von M&A-Transaktionen liegt unsere Cash Conversion bei deutlich über 90%. Dies lässt sich auch daraus ableiten, dass sich unsere Liquidität sukzessive aufbaut und die PharmaSGP zum 31.12.2022 liquide Mittel von über 32 Millionen Euro besaß.

Mit zusätzlichen finanziellen Ressourcen in Form von bereits heute vereinbartem Fremdkapitallinien steht der PharmaSGP ein sofort verfügbares Investitionsvolumen von bis zu 75 Millionen Euro zur Verfügung.

Diese Mittel geben uns die Möglichkeit, die Akquisitionsstrategie und damit die Erfolgsgeschichte der PharmaSGP in 2023 weiter fortzuschreiben.

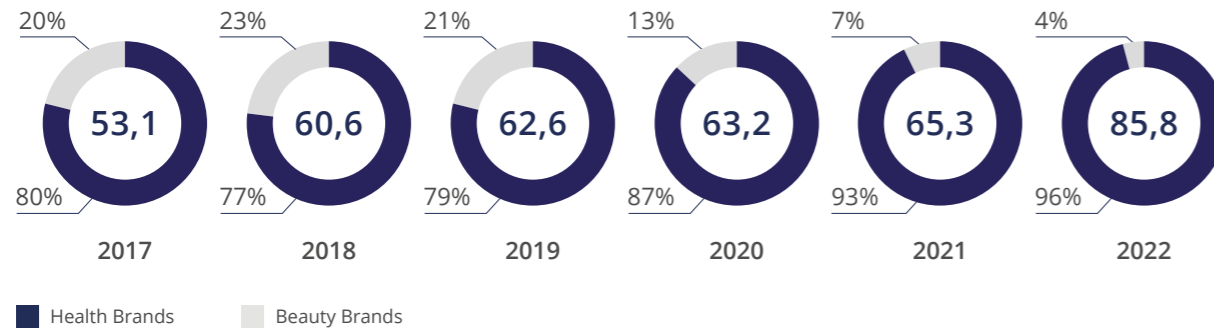
Cash Generierung



* Health Brands ** (ber. EBITDA – norm. Capex) / ber. EBITDA

Finanzkennzahlen

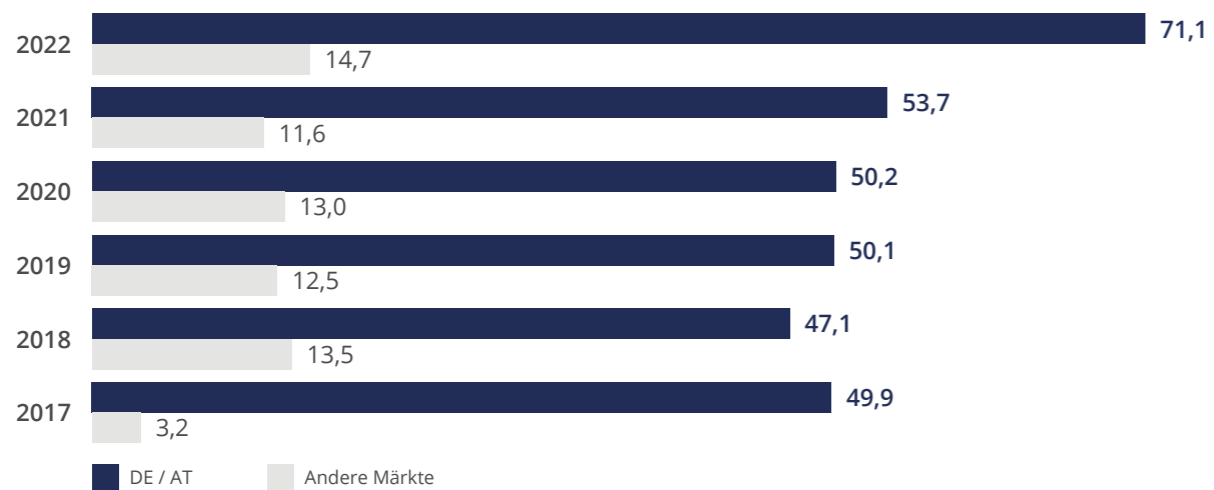
Umsatzerlöse der PharmaSGP*



Kennzahlen der PharmaSGP-Gruppe*

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	53,1	60,6	62,6	63,2	65,3	85,8
EBITDA bereinigt	15,7	19,9	22,8	17,0	19,4	28,2
EBITDA-Marge bereinigt	29,7%	32,9%	36,5%	26,9%	29,7%	32,9%
EBIT bereinigt	15,3	19,5	22,4	16,5	15,9	19,0
EBIT-Marge bereinigt	28,9%	32,3%	35,8%	26,1%	24,3%	22,1%
Ergebnis je Aktie**	0,98	1,23	1,39	0,89	0,89	1,00
Operativer Cash Flow	14,3	8,4	17,6	15,5	12,2	24,7

Geografische Aufteilung der PharmaSGP-Umsatzerlöse*



* alle Angaben in Mio. EUR außer Ergebnis je Aktie (in EUR) und Margen (in %)

** Für die Geschäftsjahre 2017-2020 sind 12.000.000 Aktien die Grundlage für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie.



Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen

Sie können unseren Produkten ebenso wie unserer Ethik vertrauen

Wir stehen vor großen Herausforderungen – von sozialen Ungleichheiten bis hin zum Klimawandel. Bei der PharmaSGP konzentrieren wir uns auf die effektivsten Möglichkeiten, unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen und die Auswirkung auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Unternehmensführung zu verbessern, um mit unseren Stakeholdern - von Kunden und Partnern bis hin zu Investoren, Aufsichtsbehörden und Mitarbeitern - im Einklang zu bleiben.



Umwelt: Verantwortlichkeit liegt uns am Herzen



• Bis 2022 hatten wir bereits die Umweltverträglichkeit unserer Verpackungen verbessert, indem wir für 95% unseres organischen Produkt-Portfolios Karton mit FSC®-Zertifikat oder Recyclingpapier wählen. Die Minimierung der Umweltbelastung durch unsere Verpackung wird weiterhin ein wichtiges Ziel für uns bleiben.



• Als pharmazeutisches Unternehmen halten wir uns bei der Herstellung unserer Produkte an die höchsten Standards und stellen sicher, dass unsere Lohnhersteller unsere Medikamente im Einklang mit EU-GMP/GDP und ISO produzieren. Im Jahr 2022 entwickelten wir außerdem einen neuen Verhaltenskodex, der 2023 von unseren Lieferanten unterzeichnet werden soll. Er fasst unsere hohen Standards und Grundsätze in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zusammen.



• Zudem bemühen wir uns um eine Minimierung der Auswirkungen des Transports auf die Umwelt. Alle Transporte, die wir in Auftrag geben, müssen so effizient wie möglich sein: Steigerung der Füllraten in allen LKWs bei Wahl der kürzesten Route ohne Lufttransporte.



• Im Rahmen unserer Bemühungen, die Umweltauswirkungen zu reduzieren, haben wir außerdem unsere Richtlinien für Meetings, Geschäftsreisen und Firmenwagen überarbeitet. So unterstützen wir zum Beispiel Home-Office für alle Mitarbeiter (zwei Tage pro Woche) und die Nutzung von Elektroautos.

Soziales: Menschen respektieren - Fairness, Vielfalt und Toleranz



• Wir vermeiden Vorurteile über die Meinung, das Aussehen oder die Einstellung unserer Kollegen und tragen zur Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds bei, indem wir eine offene, transparente Kommunikations- und Feedbackkultur durchsetzen. Sie ist Teil unserer zentralen Unternehmenswerte. Zur Gewährleistung des Wohlergehens der Mitarbeiter führen wir vierteljährliche Feedback-Gespräche.



• Wir kümmern uns auf allen Ebenen unserer Organisation um die Gleichstellung der Geschlechter. Unsere Kennzahlen:
Gesamt: >70% Frauenanteil
Vorstand: 50% weiblich
Managementebene unterhalb des Vorstands: 55% weiblich



• PharmaSGP ist ein vielfältiger und inklusiver Arbeitsplatz für alle. Unsere ethnische Vielfalt ist mit Mitarbeitern aus fünfzehn verschiedenen Herkunftsländern geprägt, sodass unterschiedliche Hintergründe einbezogen werden. Nach unserer festen Überzeugung bildet Diversität einen entscheidenden Faktor für ein freundliches, respektvolles und produktives Umfeld.



• Für die PharmaSGP ist ein faires, diskriminierungsfreies und tolerantes Arbeitsumfeld von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus wird Diskriminierung aller Art aufgrund von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, körperlichem Aussehen, Gesundheit, Behinderung, politischer Meinung, Nationalität und familiärer Situation nicht toleriert.

Unternehmensführung: Sicherstellen, dass wir immer das Richtige tun



• Wir verpflichten uns zur Entwicklung, Herstellung und Lieferung qualitativ hochwertiger und sicherer Produkte, die alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen: Unsere Reklamationsrate pro verkaufte Einheit im Jahr 2022: <0,008%.



• Wir melden alle Fälle der Patientensicherheit innerhalb der vorgeschriebenen Fristen: 15 Tage bei schwerwiegenden Ereignissen und 90 Tage bei nicht schwerwiegenden Ereignissen.



• Unser Verhaltenskodex regelt die Anforderungen, die wir an die mit uns zusammenarbeitenden Dritten stellen. So wird sichergestellt, dass sie die Prinzipien des UN Global Compact in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) und Korruptionsbekämpfung einhalten.



• Wir sorgen für eine ethische und nachhaltige Unternehmensführung sowie für die Einhaltung internationaler Standards. Alle Mitarbeiter haben Grundkenntnisse von den Richtlinien und Vorschriften der Branche und werden darin geschult. Wir stellen sicher, dass alle unsere Richtlinien innerhalb von drei Monaten nach dem Arbeitsantritt bei der PharmaSGP gelesen und verstanden werden und dass alle Mitarbeiter eine Ethik- und Anti-Korruptionsschulung absolviert haben.



An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands	18
Bericht des Aufsichtsrats	19
PharmaSGP am Kapitalmarkt	22

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2022 konnten wir die Wachstumsdynamik des Vorjahres weiter erhöhen und somit das Potenzial der PharmaSGP-Plattform eindrucksvoll untermauern. Mit einem Umsatz von € 85,8 Mio., den wir um 31,3 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert haben, und einem bereinigten EBITDA von € 28,2 Mio. konnten wir neue Rekordwerte in unserer Unternehmensgeschichte erzielen. Beide Kennzahlen liegen damit am oberen Ende der Prognose, die wir erst im November erhöht hatten. Mit dieser starken Performance haben wir uns außerdem deutlich besser entwickelt als der für uns relevante OTC-Markt.

Diese erfreuliche Entwicklung ist zum einen auf das starke organische Wachstum unseres Bestandsportfolios zurückzuführen, und zeigt zum anderen klar die positiven Effekte der erfolgreichen Integration der von GlaxoSmithKline übernommenen Marken auf. Dies bestätigt eindrucksvoll, welches Potenzial wir durch die Integration von akquirierten Marken in unsere Europäische OTC-Plattform heben können.

Das Wachstum im Geschäftsjahr 2022 war im Wesentlichen vom Umsatz in Deutschland getrieben, der um 33,4 % auf € 61,3 Mio. anstieg. Auch Italien, Österreich und unsere anderen europäischen Auslandsmärkte zeigten eine dynamische Entwicklung und legten um 26,4 % auf € 24,5 Mio. zu.

Die Kombination aus signifikantem Umsatzwachstum und gleichzeitigen Skaleneffekten unserer Plattform resultierte in einer überproportionalen Steigerung des bereinigten EBITDA um 45,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die sich daraus ergebende bereinigte EBITDA-Marge lag mit 32,9 % deutlich über der für uns so wichtigen Schwelle von 30 %.

Aufgrund der starken operativen Performance des abgelaufenen Geschäftsjahres mit einem erneuten Rekordumsatz und einem überproportionalen Ergebniswachstum sollen auch unsere Investoren wieder in Form einer Dividende direkt am Unternehmenserfolg teilhaben. Da wir auch für das nächste Jahr eine deutlich positive Entwicklung prognostizieren freuen wir uns sehr, der Hauptversammlung die Ausschüttung von 49,2 % des Konzernergebnisses 2022 vorschlagen zu können, ohne gleichzeitig un-

seren Spielraum für zukünftige Investitionen einzuschränken.

Die Erfolge im Geschäftsjahr 2022 bestätigen unsere fokussierte Strategie und untermauern das Potenzial der PharmaSGP-Plattform, welche wir auch im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus mit weiteren Akquisitionen gezielt stärken wollen. Einen wichtigen Meilenstein in diesem Zusammenhang stellt auch die zur Jahresmitte 2022 abgeschlossene Konsortialfinanzierung mit vier Bankenpartnern dar. Hierdurch haben wir den notwendigen finanziellen Spielraum für unsere Wachstumspläne nachhaltig ausgebaut.

Angesichts der ausgezeichneten Positionierung von PharmaSGP und den immensen Potenzialen, sind wir auch für 2023 mehr als zuversichtlich. Wir haben unser Geschäft derlei positiv weiterentwickelt, dass wir in diesem Jahr bereits ein Umsatz- und Ergebnisniveau erreichen werden, das die Analysten ursprünglich erst für 2024 vorgesehen hatten. Für das Jahr 2023 prognostizieren wir daher einen Umsatz zwischen € 91 Mio. und € 96 Mio. sowie eine bereinigte EBITDA-Marge zwischen 33 % und 35,4 %.

Auf diese Leistung sind wir besonders stolz! Daher möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen, ohne die diese Ergebnisse nicht möglich wären. Ihr ungebrochener Enthusiasmus und Einsatz für die PharmaSGP und ihr Ehrgeiz die PharmaSGP auf ihrem Wachstumspfad stetig weiter voranbringen, beeindruckt uns jeden Tag aufs Neue. Herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern und Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre Treue. Begleiten Sie uns weiter auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft!

Gräfelfing, im April 2023

Natalie Weigand
(CEO)

Michael Rudolf
(CFO)

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022; Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich in Fragen von wichtiger Bedeutung für die Gesellschaft und die PharmaSGP Gruppe.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2022 zu sieben Sitzungen in der Form von Hybrid-Sitzungen (Teilnahme der Mitglieder sowohl in Präsenz als auch über Zuschaltung per Videokonferenz) zusammen. Der gesetzlich vorgeschriebene Turnus von zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr wurde dabei eingehalten. Darüber hinaus gab es mehrfach Beschlussfassungen des Aufsichtsrates im Umlaufverfahren. An den Sitzungen des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum nahmen stets sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bildet keine Ausschüsse, weil das Gremium satzungsgemäß nur aus drei Personen besteht. Eine erhöhte Arbeitseffizienz ist daher durch die zusätzliche Bildung von Ausschüssen nicht zu erwarten.

Im Geschäftsjahr 2022 berichtete der Vorstand der Gesellschaft dem Aufsichtsrat kontinuierlich, zeitnah und umfassend, sowohl in den regulären Sitzungen als auch bei Bedarf außerhalb von Sitzungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der PharmaSGP Gruppe sowie zu Fragen des Risikomanagements. Dabei hat der Vorstand den Aufsichtsrat über alle relevanten Themen der Geschäftspolitik, Strategie und Planung (einschließlich der damit verbundenen Risiken und Chancen) sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und alle relevanten geschäftspolitischen Vorgänge informiert. Der Inhalt der Berichte wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrats intensiv diskutiert. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei eingehend über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge und wesentlichen Entscheidungen des Geschäftsjahres 2022 beraten.

Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit denen des Vorstands regelmäßig in Kontakt. Zu Maßnahmen, die dem Aufsichtsrat vom Vorstand zur Zustimmung vorzulegen waren, wurden vom Vorstand die erforderlichen Informationen für die Entscheidungsfindung des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

Eine Einsicht in weitere Dokumente über die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands hinaus war im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Wesentliche Beratungsthemen im Geschäftsjahr 2022

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren vor allem die grundsätzliche Ausrichtung der Unternehmensstrategie, Maßnahmen im Rahmen des von der GlaxoSmithKline Gruppe (GSK) erworbenen OTC-Produktportfolios, die Anschlussfinanzierung der bisherigen Bankenfinanzierung, die laufende Geschäftsentwicklung sowie die Lage der Gesellschaft und des PharmaSGP Konzerns.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage, strategische Themen sowie die Nachfragesituation in den einzelnen Märkten. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit potenziellen Akquisitionsmöglichkeiten, der Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie der Marketingstrategie.

Im Berichtsjahr standen daneben vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Im April 2022 beschloss der Aufsichtsrat, nach erfolgter Ausschreibung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften für das Geschäftsjahr 2022 der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als erste Wahl und die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als zweite Wahl vorzuschlagen.
- Im Juli 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Refinanzierung der Brückenfinanzierung aus dem Jahr 2021 (Höhe: T€ 85.000) sowie dem Abschluss einer Revolving Credit Facility (Höhe: T€ 50.000) mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

- Im Juli 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit geeigneten Maßnahmen zur langfristigen Absicherung von Zinsrisiken aus der Refinanzierung.
- Im Juli 2022 beschloss der Aufsichtsrat die Verlängerung der Bestellung und Erneuerung der Vorstandsdienstverträge der beiden Vorstandsmitglieder Natalie Weigand und Michael Rudolf.
- Im August 2022 wurde dem Aufsichtsrat der Halbjahresfinanzbericht 2022 vorgestellt und erläutert.
- Im Oktober 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Abschluss eines weiteren Logistikerdienstleistungsvertrags für den deutschen Markt.
- Im Dezember 2022 erörterte der Aufsichtsrat gemäß der Empfehlung D.12 des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 28. April 2022) die Ergebnisse einer intern durchgeführten umfassenden Selbstbeurteilung und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen.
- Ferner befasste sich der Aufsichtsrat in 2022 mit dem Abschluss verschiedener Verträge mit Unternehmen der FUTRUE Gruppe und stimmte dem Abschluss dieser Verträge bei Erfüllung der relevanten formalen und inhaltlichen Voraussetzungen zu.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss sowie der gemäß § 315e HGB auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und die PharmaSGP Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, jeweils geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung gestellt und in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 25. April 2023 eingehend behandelt.

Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand während der Beratungen für Fra-

gen und weitere Informationen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und sich diesem Vorschlag angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss der PharmaSGP Gruppe und den zusammengefassten Lagebericht mit Beschluss vom 25. April 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ist damit festgestellt.

Der Abschlussprüfer hat auch den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und der zugehörige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat sich hiermit in seiner Sitzung am 25. April 2023 ausführlich befasst. Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand während der Beratungen für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und keine Einwendungen erhoben.

Umgang mit Interessenkonflikten

Soweit im Berichtsjahr im Aufsichtsrat Rechtsgeschäfte mit von den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Dr. Fischer und/oder Frau Hohlefelder kontrollierten Gesellschaften zu behandeln waren, wurden die

betreffenden Beschlüsse des Aufsichtsrats ohne die Stimmen von Herrn Dr. Fischer bzw. Frau Hohlefelder gefasst.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 sowie im laufenden Geschäftsjahr 2023 gab es keine Änderungen bei der personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Dank und Anerkennung

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für Ihren persönlichen Einsatz und die stets konstruktive sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2022.

Gräfelfing, im April 2023

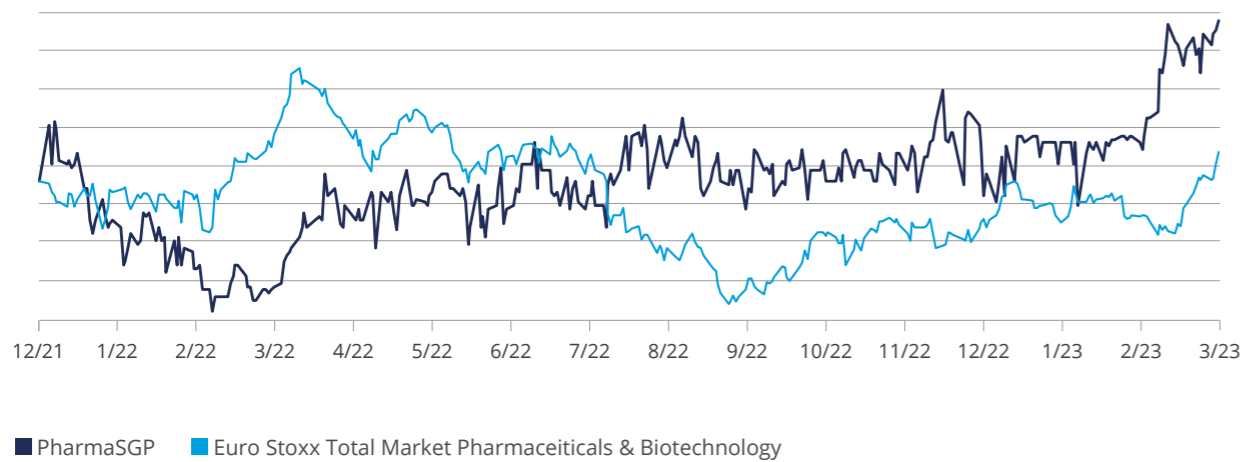
Dr. Clemens Fischer
(Vorsitzender)

PharmaSGP am Kapitalmarkt

Nachdem die Aktie der PharmaSGP zum Jahreswechsel 2021/2022 einen starken Aufwärtstrend verzeichnet hatte, startete sie mit einem Kurs von € 24,70 in das Geschäftsjahr 2022. Am 31. März 2023 schloss die Aktie mit einem Kurs von € 28,90, was einer Marktkapitalisierung von € 346,8 Mio. bzw. einer Kursperformance in diesem Zeitraum von +17,0 % entspricht. Im ersten Quartal 2022 wirkten sich die Unsicherheiten an den Aktienmärkten aufgrund des

Ukraine-Krieges auch auf den Kurs der PharmaSGP aus. Seit März 2022 hat sich der Kurs jedoch kontinuierlich positiv entwickelt und am 17. März 2023 seinen Höchststand von € 29,20 im angegebenen Zeitraum erreicht. Der Benchmark Index Euro Stoxx Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology erzielte im gleichen Zeitraum eine Performance von +0,8 %. Damit übertraf die PharmaSGP den Index um 16,2 Prozentpunkte.

Aktienkurs*



* jeweils Schlusskurse des Xetra Handelssystems der Deutschen Börse AG

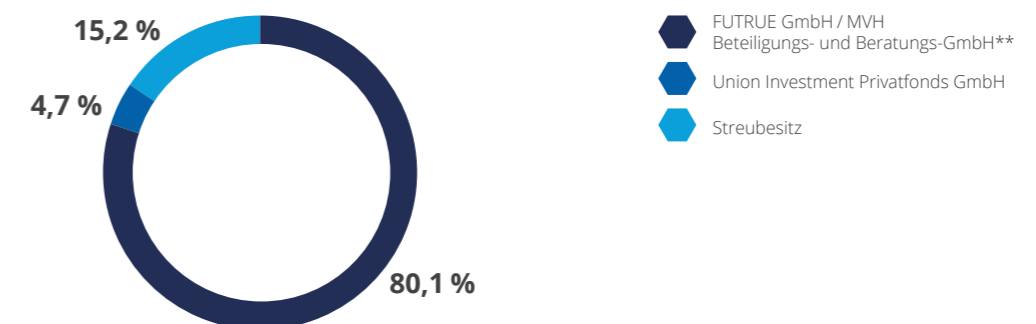
Stammdaten zur Aktie

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2P4LJ
ISIN	DE000A2P4LJ5
Börsenkürzel	PSG
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien)
Erstnotiz	19. Juni 2020
Anzahl der Aktien	12,0 Mio.
Schlusskurs* (31. März 2023)	€ 28,90
Höchstkurs / Tiefstkurs*	€ 29,20 / € 21,00
Marktkapitalisierung (31. März 2023)	€ 346,8 Mio.
Börsenplatz / Segment	Frankfurter Wertpapierbörse / Prime Standard
Designated Sponsor	Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

* jeweils Schlusskurse des Xetra Handelssystems der Deutschen Börse AG

Aktionärsstruktur

Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Stand: Juni 2022)



**Aufgrund eines Stimmbindungsvertrags zwischen der FUTRUE GmbH und der MVH Beteiligungs- und Beratungs-GmbH findet zwischen der FUTRUE GmbH und der MVH Beteiligungs- und Beratungs-GmbH eine wechselseitige Zurechnung der Stimmrechte im Hinblick auf sämtliche von ihnen an der PharmaSGP Holding SE gehaltenen Aktien statt.



Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	28
Prognosebericht	35
Chancen- und Risikobericht	36
Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	43
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	44
Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a und 315a HGB	45
Erklärung zur Unternehmensführung	46
Abhängigkeitsbericht	51
Nachtragsbericht	51

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Dieser Bericht fasst den Lagebericht der PharmaSGP Holding SE (nachstehend auch die „Gesellschaft“ oder „SGP SE“) zusammen mit dem Konzernlagebericht der PharmaSGP Gruppe („PharmaSGP“ oder „die Gruppe“), bestehend aus der PharmaSGP Holding SE und ihren Tochtergesellschaften PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH, Restaxil GmbH und PharmaSGP Vertriebs GmbH.

Der zusammengefasste Lagebericht der PharmaSGP Holding SE wurde gemäß §§ 289, 315 und 315a HGB sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 20 aufgestellt.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die PharmaSGP Holding SE ist (gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften) ein Consumer-Health-Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (over-the-counter „OTC“) und anderen Gesundheitsprodukten, die mit Fokus auf den Vertriebskanal Apotheke vermarktet werden.

In den letzten zehn Jahren hat die PharmaSGP eine Plattform geschaffen, mit der sie Marken in allen ihren europäischen Märkten erfolgreich integrieren und ausbauen kann. Fünf ausschlaggebende Faktoren sind die Basis für den weiteren Erfolg:

- Ein bewährtes, skalierbares Asset-light-Geschäftsmodell kombiniert mit etablierten Abläufen
- Eine stark diversifizierte europäische Lieferkette
- Eine breite und langjährige regulatorische Expertise
- Eine starke und spezialisierte Direct-to-Consumer-Marketingstrategie (D2C)
- Eine hohe Zielgruppenreichweite mit mehr als 165 Mio. Kontakten pro Monat

Um sich auf ihre Erfolgstreiber zu fokussieren, hat PharmaSGP bewusst ein skalierbares Asset-light-Geschäftsmodell etabliert, das zudem schnell und effizient in neue Zielmärkte transferiert werden kann. Der gesamte Herstellungsprozess wird von einem diversifizierten Netzwerk von Lohnherstellern in Europa abgebildet. Im Inland sowie in den ausländischen Märkten beliefern einzelne lokale Logistikanbieter den Großhandel sowie zum geringen Teil direkt die Apotheken. Kombiniert mit der langjährigen Erfahrung im Hinblick auf Zulassungsprozesse für neue OTC-Arzneimittel im In- und Ausland sowie regulatorische Anforderungen für andere Gesundheitsprodukte, ist PharmaSGP mittels ihrer Plattform in der Lage, sowohl neue als auch etablierte Marken schnell auf- und auszubauen und ihr Geschäftsmodell mit geringen Investitionen in anderen Ländern zu etablieren.

Die OTC-Produkte von PharmaSGP decken hochrelevante und chronische Indikationen ab, die unter bekannten Apothekenmarken über eine spezialisierte D2C-Marketingstrategie mit einer hohen Zielgruppenreichweite und effizienten kommerziellen Media-konditionen direkt an ihre Zielgruppe, insbesondere ältere Menschen, vermarktet werden. In einem strukturell wachsenden Markt hat sie dadurch marktführende Positionen in vielen wichtigen Bereichen, wie z. B. rheumatische und neuralgische Schmerzen, Schlafstörungen oder Männer- und Frauengesundheit, etabliert. Die Erweiterung des Produktportfolios erfolgt über Eigenentwicklungen sowie im Rahmen der Wachstumsstrategie über akquirierte Zulassungen, Marken und Produktportfolios.

Kernmarkt von PharmaSGP ist Deutschland, der im Geschäftsjahr 2022 71 % der Gesamtumsatzerlöse ausmachte. Da auch für den gesamten europäischen OTC-Markt dank fundamentaler Trends Wachstumsraten für die Zukunft erwartet werden, treibt die Gruppe auch die Internationalisierung ihres Markenportfolios voran. Seit der Einführung des ersten Produkts aus dem gegenwärtigen Produktportfolio im Jahr 2012 hat PharmaSGP ihr Geschäftsmodell erfolgreich nach Österreich, Italien, Belgien, Frankreich und Spanien transferiert. Seit September 2021 ist die Gruppe zudem in der Schweiz und im osteuropäischen EU-Raum aktiv.

1.2 Produktportfolio

Das derzeit vermarktete Produktportfolio von PharmaSGP umfasst zum 31. Dezember 2022 insgesamt über 50 OTC-Arzneimittel und andere Gesundheitsprodukte. Die Kernmarken der Gruppe decken chronische Indikationen, insbesondere Schmerzen und Schlafstörungen, sowie weitere altersbedingte Leiden ab. Die OTC-Arzneimittel basieren mehrheitlich auf natürlichen pharmazeutischen Wirkstoffen mit dokumentierter Wirksamkeit und wenig bekannten Nebenwirkungen.

In Deutschland ist PharmaSGP Marktführerin für chemiefreie Schmerzmittel, basierend auf den Umsatzerlösen mit chemiefreien, systemischen OTC-Arzneimitteln für Nervenschmerzen und rheumatische Schmerzen. Letztere werden unter den bekannten Markenfamilien Restaxil® (Nervenschmerzen) und RubaXX® (rheumatische und verschleißbedingte Schmerzen) vertrieben. Zudem hat PharmaSGP führende Marken in ihrer Kategorie gegen Schwindel (TAUMEA®) und sexuelle Schwäche (DESEO®, Nerdin®) etabliert.

Der Ausbau bestehender Markenfamilien sowie die Erweiterung des Markenportfolios über Eigenentwicklungen und akquirierte Zulassungen, Marken und Produktportfolios sind wesentliche Bestandteile der Wachstumsstrategie. Mit der Akquisition der etablierten OTC-Marken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® im August 2021 erweiterte PharmaSGP ihr Portfolio um weitere Marktführer in ihren Kategorien. In Deutschland ist Baldriparan® bspw. das Nr. 1 pflanzliche Schlafmittel in der Apotheke und Formigran® das führende OTC-Arzneimittel bei Migräne.

1.3 Ziele und Strategie

Das Ziel der PharmaSGP ist es, in Europa ein starkes Portfolio an führenden OTC-Marken zu etablieren. Um dies zu erreichen, hat sie eine Wachstumsstrategie definiert, die sich auf die Nutzung ihrer Plattform in Europa fokussiert.

Neben dem weiteren organischen Wachstum und Ausbau ihres bestehenden Portfolios konzentriert sich die PharmaSGP dabei im Rahmen der Wachstumsstrategie auch auf den Erwerb und die Integration etablierter Marken. Wertsteigerungspotenziale lassen sich hierbei realisieren über

- die Erhöhung des Umsatzniveaus durch die Umsetzung der D2C-Marketingstrategie und die Nutzung der hohen Zielgruppenreichweite, sowie

- die Steigerung der Profitabilität u. a. durch Margenoptimierungen und Verbesserung der Kostenstruktur auf Basis des Asset-Light-Geschäftsmodells.

Dabei sucht die Gruppe nach bekannten und etablierten Marken mit bestehendem Kundenstamm und ungenutzten wirtschaftlichen Potenzialen sowie nach unterinvestierten Marken in ihrem aktuellen Umfeld, die weiter ausgebaut werden können.

Ausgangspunkt für die Realisierung des Wachstumspotenzials von PharmaSGP ist die permanente Analyse ihrer Zielmärkte. Schnelligkeit bei der Produkt-einführung, Flexibilität im Marketingansatz und ein klarer Endverbraucherfokus bestimmen den Weg zum nachhaltigen Markterfolg von PharmaSGP. Darüber hinaus ist die weitere Internationalisierung elementarer Bestandteil der Wachstumsstrategie.

1.4 Forschung und Entwicklung

Ein kosteneffizienter Produktentwicklungsprozess sowie ein schneller Integrationsprozess von etablierten Produkten in die PharmaSGP-Plattform sind ausschlaggebende Erfolgsfaktoren für das Wachstum der PharmaSGP. Die Entwicklung und Integration von neuen Produkten ist dabei ein wichtiger Teil der PharmaSGP. Die zentralen Aktivitäten sind sowohl die Identifikation von attraktiven Indikationen und pharmazeutischen Wirkstoffen, die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Rezepturen sowie die Optimierung von bestehenden oder akquirierten Zulassungen.

Für die Herstellung der Rezepturmuster arbeitet PharmaSGP mit spezialisierten Lohnherstellern und zertifizierten Laboren zusammen. Services wie bspw. Testproduktionen, Analytik oder Haltbarkeitsstudien werden bei Bedarf zugekauft, um den Entwicklungsprozess bewusst ressourcenschonend und kosteneffizient zu gestalten. Dieser Prozess hält die Entwicklungskosten von PharmaSGP auf einem geringen Niveau und beschleunigt den Marktzugang. Akquirierte Zulassungen werden bezüglich Spezifikation und Herstellungsprozess an die entsprechenden Anforderungen der PharmaSGP sowie an den aktuellen Anforderungskatalog der regulierenden Behörden angepasst.

Die Gruppe verfügt über eine langjährige Erfahrung in Hinblick auf Zulassungsprozesse für neue OTC-Arzneimittel im In- und Ausland. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die Gesamtzahl aller vermarkteter und nicht vermarkteter Zulassungen

(bestehend oder im Verfahren) auf 86 im In- und Ausland.

Entwicklungsleistungen entfallen auf die PharmaSGP GmbH und die Restaxil GmbH. Die konzernweite Aktivierungsquote im Geschäftsjahr 2022 betrug 86 %.

PharmaSGP betreibt keine Forschung.

1.5 Marketing und Vertrieb

Die PharmaSGP hat durch ihre D2C-Marketingstrategie führende Verbrauchermarken in wichtigen Indikationsgebieten, wie z. B. rheumatische und neuralgische Schmerzen oder sexuelle Schwäche, etabliert. Das Marketing fokussiert sie dabei auf eine direkte Endverbraucheransprache durch Printmedien- und TV-Werbung sowie Online-Marketing. Durch die Bewerbung in reichweitenstarken Zeitungen, Zeitschriften und selektiv TV-Sendern erzielt PharmaSGP aktuell eine durchschnittliche Zielgruppenreichweite von mehr als 165 Millionen Kontakten pro Monat in ihren Zielmärkten.

Neben der zuverlässigen Produktqualität führen die Marketingmaßnahmen der Gruppe zur Loyalität der Konsumenten gegenüber den Marken von PharmaSGP. Dies schlägt sich sowohl in Wiederholungskäufen als auch in zahlreichen positiven Erfahrungsberichten von Kunden und Patienten nieder. Auch die Tatsache, dass ihre Produkte in bis zu 99 % der Apotheken in Deutschland verfügbar sind, belegt die große Reichweite von PharmaSGP.

1.6 Konzernstruktur

Unter dem Dach der PharmaSGP Holding SE firmieren die hundertprozentigen Tochtergesellschaften PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH, Restaxil GmbH und PharmaSGP Vertriebs GmbH.

Die PharmaSGP GmbH und Restaxil GmbH vertreten den Großteil der OTC-Produkte in der Kategorie Health Brands, während die Remitan GmbH vor allem Produkte der Kategorie Beauty Brands vertriebt.

1.7 Standorte und Mitarbeiter

Der eingetragene Sitz der Gesellschaften der PharmaSGP ist in Gräfelfing, Bayern, Deutschland. Seit dem 1. Juni 2022 verfügt die PharmaSGP in Gräfelfing über einen neuen Bürostandort im Lochhamer Schlag 1.

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Gruppe an diesem Standort insgesamt 79 Mitarbeiter (Vollzeit-äquivalente), davon 21 in der SGP SE (31. Dezember 2021: 66 Mitarbeiter, davon 16 in der SGP SE).

Am Unternehmensstandort in Gräfelfing sind alle relevanten Abteilungen angesiedelt, so u. a. Marketing und Vertrieb, Produktentwicklung, Quality Management & Regulatory Affairs, Operations, Controlling & Accounting sowie weitere unterstützende Funktionen. Die Produktion der OTC-Arzneimittel und -Gesundheitsprodukte erfolgt in der Regel in Deutschland und im europäischen Ausland, in Zusammenarbeit mit ausgewählten und zertifizierten Lohnherstellern. Für den Vertrieb ihrer Produkte kooperiert PharmaSGP mit langjährigen Logistik- und Vertriebspartnern in den jeweiligen Ländern.

1.8 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Gruppe erfolgt durch vom Vorstand vereinbarte Zielvorgaben. Mittels der Budgetplanung werden die Zielvorgaben in messbare finanzielle Ziele übersetzt.

Die Steuerung des operativen Geschäfts basiert auf ausgewählten finanziellen Kennzahlen. Ein kontinuierliches Monitoring der finanziellen Leistungsindikatoren sowie deren Präsentation erfolgt in der monatlichen Berichterstattung an den Vorstand. Insbesondere wird ein Abgleich von Planwerten mit den Ergebnissen aus der laufenden Geschäftsentwicklung (Plan-Ist-Vergleich) vorgenommen. Liegen Abweichungen zu den ursprünglichen Zielwerten vor, werden entsprechende Maßnahmen definiert und implementiert.

Die für den Vorstand zentralen Steuerungsgrößen zur Messung des Unternehmenserfolgs sind Umsatzerlöse sowie das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Laut Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat sich die Weltkonjunktur im Jahr 2022 insgesamt von den Fol-

gen der Corona-Pandemie erholt, wenngleich dieser Trend durch mehrere Faktoren abgeschwächt wurde. Vor allem die hohen Energiepreise und eine Straffung der Geldpolitik in Reaktion auf den hohen Inflationsdruck bremsten die wirtschaftliche Dynamik.¹ Nach einem Wachstum von 6,1 % im Vorjahr legte die Weltwirtschaft laut IfW im Jahr 2022 um 3,2 % zu.²

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,9 % gestiegen, nach einem Wachstum um 2,6 % im Jahr 2021.^{3,4}

Das preisbereinigte BIP im Euroraum legte nach einer vorläufigen Schätzung des IfW im Jahr 2022 um 3,4 % zu, nachdem es im Vorjahr ein Wachstum um 5,3 % verzeichnet hatte.⁵ In weiteren zentralen EU-Märkten wie Frankreich, Italien und Spanien stieg das preisbereinigte BIP nach der jüngsten Prognose des IfW im Jahr 2022 um 2,5 %, 3,8 % respektive 4,6 %.⁶

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Langfristig wird der für PharmaSGP relevante Pharma- und Gesundheitsmarkt von wesentlichen, grundlegenden Trends bei den Konsumenten getrieben. Hierzu zählt die demografische Entwicklung, die mit einer fortschreitenden Alterung der Gesellschaft einhergeht. Gleichzeitig lassen sich ein kontinuierlich steigendes Gesundheitsbewusstsein sowie die Trends zu natürlichen Arzneimitteln und einer verstärkten Selbstmedikation in der Gesellschaft erkennen. Für 2023 wird der Umsatz im Bereich der OTC-Medikamente in Europa auf insgesamt etwa € 30,1 Mrd. geschätzt, bis 2027 wird mit einem jährlichen Wachstum von 5,3 % gerechnet.⁷

In Deutschland verbuchte der Apothekenmarkt im Gesamtjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr ein Absatzwachstum von 8,1 % sowie einen Umsatzanstieg von 5,5 %.⁸ Dabei stieg der Absatz im Apothekenmarkt in der ersten Jahreshälfte deutlich stärker als in der zweiten Jahreshälfte. Im Dezember 2022 war jedoch wieder ein Zuwachs auf dem hohen Niveau des ersten Halbjahres zu verzeichnen. Ähnlich verhielt es sich mit der Umsatzentwicklung 2022. Im für PharmaSGP wesentlichen OTC-Bereich der Apotheken in Deutschland stieg der Umsatz 2022 gegenüber dem Vorjahr um 7,0 %, während die Anzahl der verkauften Packungen gegenüber dem Vorjahreswert noch deutlicher zulegte (+12,2 %).⁹

2.2 Geschäftsverlauf der PharmaSGP

Zwei wesentliche Faktoren prägten das Geschäftsjahr 2022: Durch die Rücknahme der durch die Co-

vid-19-Pandemie hervorgerufenen Einschränkungen konnte PharmaSGP die Vorteile ihres Asset-Light-Geschäftsmodells und ihrer Plattformstrategie voll ausnutzen und sowohl die Umsatzerlöse als auch die Profitabilität innerhalb ihres Bestandsportfolios im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Zudem konnte die Integration der im August 2021 neu erworbenen Produktmarken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® in die Plattform der PharmaSGP bereits im ersten Quartal 2022 erfolgreich abgeschlossen werden, was zu einem zusätzlichen Umsatzplus geführt hat.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse der PharmaSGP in 2022 um 31,3 % auf T€ 85.824 angestiegen, das bereinigte EBITDA erreichte im gleichen Zeitraum T€ 28.229, was einem Anstieg von 45,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug dementsprechend 32,9 % im Geschäftsjahr 2022, sie liegt um 3,2 Prozentpunkte höher als in 2021.

Aufgrund der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung, deren Grundsteine bereits im Geschäftsjahr 2021 und früher gelegt wurden, hat die PharmaSGP ihren Aktionären erstmals seit dem Börsengang eine Dividende in Höhe von € 0,45 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet. Das entspricht etwa der Hälfte des Konzernergebnisses des Geschäftsjahres 2021. Trotz der Auszahlung von T€ 5.400 an die Aktionäre im Juni 2022 verfügt die PharmaSGP mit einem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von T€ 32.642 zum 31. Dezember 2022 über eine stabile Finanzlage.

Im Juni 2022 hat die PharmaSGP neue Büroräume im Lochhamer Schlag 1 in 82166 Gräfelfing bezogen. Der Mietvertrag besteht seit dem 1. Juni 2022 und wird als Nutzungsrecht bzw. als Leasingverbindlichkeit bilanziert.

¹ Institut für Weltwirtschaft (2022), Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2022, S. 2

² Ebd. Seite 6

³ Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

⁴ Institut für Weltwirtschaft (2022), Kieler Konjunkturberichte, Deutsche Wirtschaft im Winter 2022, S. 3

⁵ Institut für Weltwirtschaft (2022), Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2022, S. 7

⁶ Ebd., S. 17

⁷ <https://de.statista.com/outlook/cmo/otc-pharma/europa>, Euro-monitor European OTC markets

⁸ https://www.iqvia.com/-/media/iqvia/pdfs/germany/library/publications/iqvia-pharma-marktbericht-classic_das_jahr-2022.pdf, S. 4

⁹ https://www.iqvia.com/-/media/iqvia/pdfs/germany/library/publications/iqvia-pharma-marktbericht-classic_das_jahr-2022.pdf, S. 20

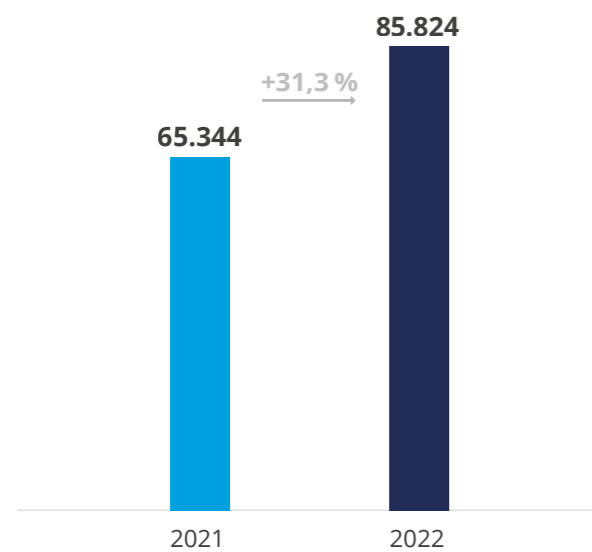
Seit dem 25. August 2021 bestand eine Bankenfinanzierung i. H. v. T€ 85.000 mit einer Laufzeit bis zum 15. September 2022. Als Anschlussfinanzierung wurde am 14. Juli 2022 eine Konsortialfinanzierung mit vier Bankenpartnern und einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Mit dem neuen Konsortialkredit wurde zum einen die bestehende Bankenfinanzierung in Höhe von T€ 85.000 am 19. Juli 2022 abgelöst und in eine langfristige Struktur überführt. Zum anderen steht der PharmaSGP ein zusätzliches Finanzierungspotenzial mit einem Volumen von bis zu T€ 75.000 zur Verfügung. Zur Absicherung des Zinsrisikos, das sich aus EURIBOR-Schwankungen ergibt, wurden Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der PharmaSGP

2.3.1 Ertragslage

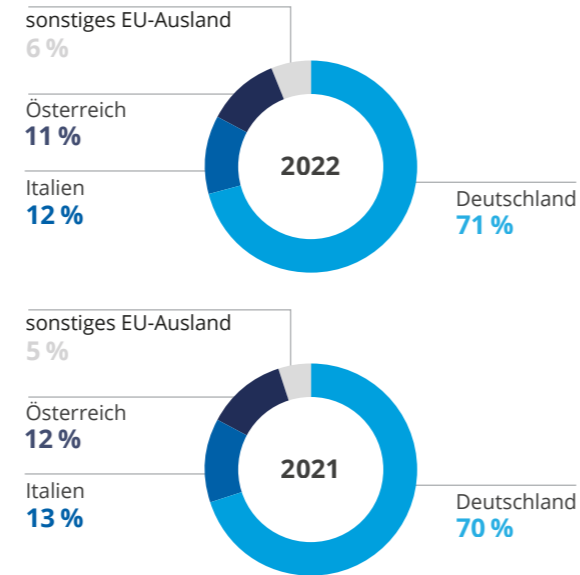
Umsatzentwicklung: Deutliches Umsatzplus im Bestands- und neu akquirierten Portfolio

Umsatzerlöse in T€



Die Umsatzerlöse der PharmaSGP haben sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 31,3 % erhöht und erreichten T€ 85.824 (2021: T€ 65.344). Die Umsatzsteigerung konnte sowohl im Bestandportfolio, als auch durch die im August 2021 erworbenen Produktmarken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® erzielt werden.

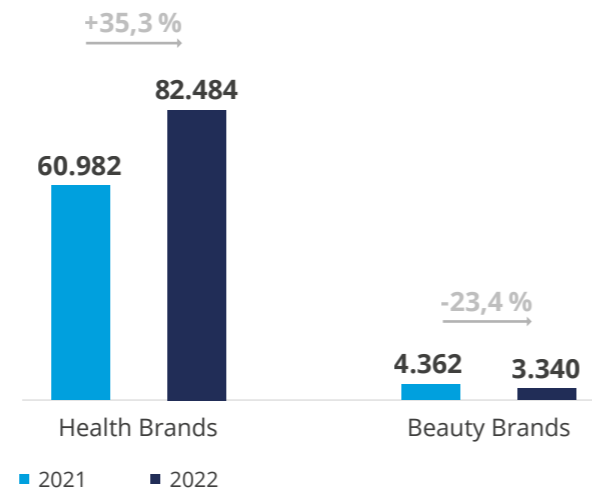
Umsatzverteilung nach Regionen: Internationalisierung, Deutschland bleibt wichtigster Absatzmarkt



Die Anzahl der europäischen Absatzmärkte hat sich sowohl im Bestandsportfolio als auch durch die neu erworbenen Produktmarken erhöht. Im Volumen bleibt Deutschland jedoch der wichtigste Absatzmarkt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse in Deutschland um 33,4 % auf T€ 61.324 erhöht, der Anteil am Umsatz der Gruppe steigt damit auf 71 %. Auch die internationalen Märkte konnten deutlich zulegen: die Umsatzerlöse in Italien sind um 23,2 %, in Österreich um 24,9 % und in den anderen europäischen Ländern um 39,2 % angestiegen.

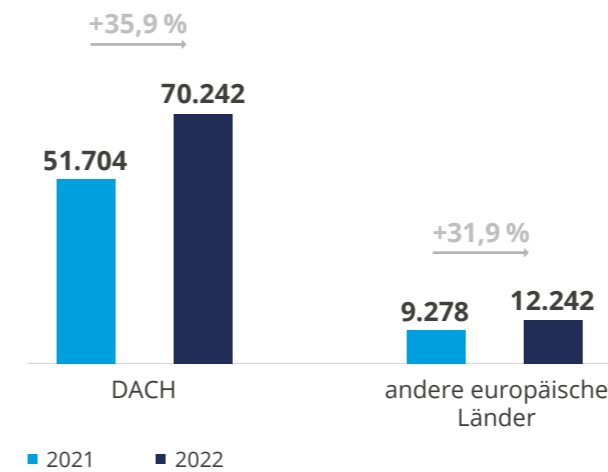
Umsatzerlöse nach Kategorien: Health Brands wesentlicher Wachstumstreiber

Umsatzerlöse in T€



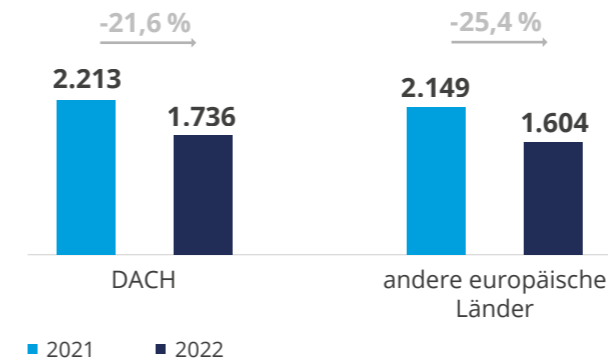
Innerhalb der Health Brands Kategorie trugen sowohl das Bestandsportfolio als auch die akquirierten Produktmarken zum Wachstum bei. Der Anteil der Health Brands am Gesamtumsatz der PharmaSGP stieg damit im Geschäftsjahr 2022 auf 96 % (2021: 93 %). Der Rückgang der Beauty Brands Kategorie erfolgte erwartungsgemäß, die Beauty Brands erwirtschafteten aber trotz ihres geringen Volumens einen angemessenen Beitrag zum operativen Ergebnis.

Umsatzerlöse Health Brands in T€



Die Health Brands Kategorie ist nach wie vor der wichtigste Fokus der PharmaSGP. Die akquirierten Produktmarken mit ihrer starken Präsenz in der DACH-Region führten zu einem überdurchschnittlichen Wachstum, jedoch stiegen auch die Umsatzerlöse der Bestandsprodukte in allen europäischen Absatzmärkten deutlich.

Umsatz Beauty Brands in T€



Die Verringerung innerhalb der Kategorie Beauty Brands erfolgt erwartungsgemäß in allen Märkten aufgrund von generellen Trends und Markteinflüssen. PharmaSGP reagiert auf diese Entwicklung mit deutlich reduzierten Marketingaufwendungen, so dass die Produkte dieser Kategorie weiterhin einen angemessenen Deckungsbeitrag generieren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Geschäftsjahr 2022 um T€ 192 bzw. um 99,0 % auf T€ 386 angestiegen (2021: T€ 194), was vor allem auf eine Schadenersatzforderung aus einem Rechtsstreit zurückzuführen ist.

Die **Aufwendungen für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und fertige Erzeugnisse** sind um T€ 2.544 bzw. um 39,2 % angestiegen und betragen im Geschäftsjahr 2022 T€ 9.032 (2021: T€ 6.488). Der Anstieg folgt der Entwicklung der Umsatzerlöse, die im gleichen Zeitraum um 31,3 % gewachsen sind. Die Materialeinsatzquote beträgt im Geschäftsjahr 2022 10,5 % (2021: 9,9 %). Das entspricht einer Bruttomarge von 89,5 % im Geschäftsjahr 2022, die leichte Verringerung gegenüber dem Vorjahr (2021: 90,1 %) erfolgte erwartungsgemäß aufgrund der Kostenstruktur der akquirierten Produktmarken.

Der **Personalaufwand** beträgt im Geschäftsjahr 2022 T€ 6.912 (2021: T€ 4.689). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Mitarbeiterzahl im Zusammenhang mit dem Wachstum der Gruppe und einer einmaligen Vergütungskomponente.

Die **Marketingaufwendungen** belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 37.378 (2021: T€ 30.843). Diese sind zwar um T€ 6.535 bzw. um 21,2 % angestiegen, jedoch aufgrund eines effektiveren Einsatzes der Marketingausgaben deutlich geringer als die Umsatzerlöse. Die Marketingquote beträgt damit 43,6 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert (2021: 47,2 %).

Auch die Positionen innerhalb der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich erhöht, jedoch aufgrund von Synergieeffekten nicht im gleichen Ausmaß wie die Umsatzerlöse, was zur weiteren Steigerung der Profitabilität beiträgt.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA): deutliche Steigerung der Profitabilität
Aufgrund der Umsatzsteigerung, des effizienteren Marketingeinsatzes und der Synergieeffekte im Personalbereich und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte das EBITDA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen auf 31,4 % gesteigert werden.

In T€	2022	2021
bereinigtes EBITDA	28.229	19.431
bereinigte EBITDA-Marge	32,9 %	29,7 %
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Akquisitionen	95	883
Aufwendungen im Zusammenhang mit der langfristigen Vorstandsvergütung	135	56
Sonstige einmalige, nicht-wiederkehrende und nicht-operative Aufwendungen	1.066	-
unbereinigtes EBITDA	26.933	18.492
unbereinigte EBITDA-Marge	31,4 %	28,3 %

Der für PharmaSGP zentrale Leistungsindikator ist das um Einmalkosten und Sondereffekte bereinigte EBITDA. Diese Einmalkosten und Sondereffekte beinhalten im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen im Zusammenhang mit der langfristigen Vorstandsvergütung, einer einmaligen Vergütungskomponente sowie sonstige Aufwendungen, hauptsächlich für Relokation. Unter Berücksichtigung dieser Bereinigungsposten ist das bereinigte EBITDA im Geschäftsjahr 2022 um T€ 8.798 bzw. um 45,3 % gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2022 32,9 % und liegt damit 3,2 Prozentpunkte über der Vorjahresmarge von 29,7 %.

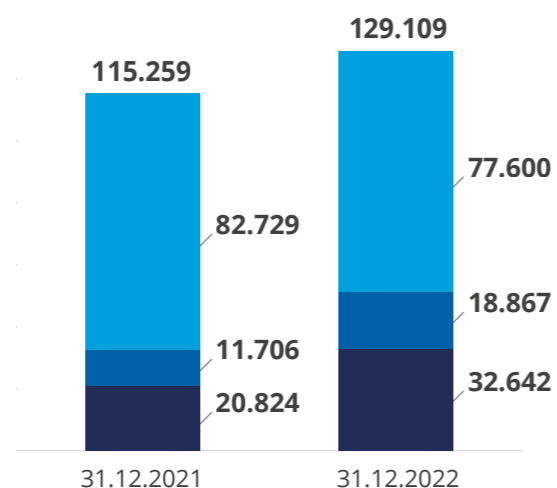
Der Anstieg der **Abschreibungen** von T€ 3.573 im Geschäftsjahr 2021 auf T€ 9.250 im Geschäftsjahr 2022 resultiert im Wesentlichen aus den im August 2021 erworbenen Produktmarken und Arzneimittelzulassungen. In diesem Zusammenhang steigen auch die **Finanzaufwendungen**, die im Wesentlichen die zur Finanzierung dieser Akquisition angefallenen Darlehenszinsen beinhalten. Die **Finanzerträge** resultieren im Wesentlichen aus der ergebniswirksamen Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert, aus Guthabenzinsen auf Termineinlagen und Kursgewinnen aus Geldmarktfonds.

Der **Ertragsteueraufwand** beträgt im Geschäftsjahr 2022 T€ 3.849 (2021: T€ 3.516). Das **Periodenergebnis** für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf T€ 11.954 (2021: T€ 10.690). Der Vorstand schlägt eine Ausschüttung von € 0,49 je Aktie an die Aktio-

näre vor. Dies entspricht – ohne Berücksichtigung von eigenen Anteilen – einer Gesamtausschüttung von T€ 5.880 bzw. 49,2 % des Konzernergebnisses. Sollten zum Zeitpunkt der Ausschüttung eigene Anteile bestehen, sind diese nicht dividendenberechtigt. Über die endgültige Gewinnverwendung hat die Hauptversammlung noch zu beschließen.

2.3.2 Vermögenslage

Aktiva in T€



- Langfristige Vermögenswerte
- übrige kurzfristige Vermögenswerte
- Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente

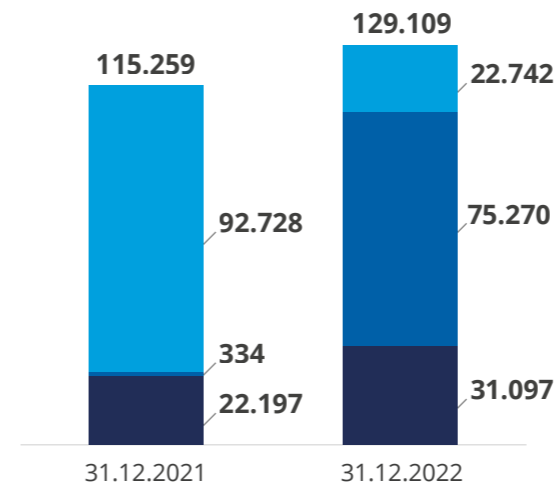
Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.129 bzw. um 6,2 % verringert. Sie beinhalten im Wesentlichen die Buchwerte der im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Produktmarken, dieser Posten hat sich im Geschäftsjahr 2022 um T€ 8.309 aufgrund seiner planmäßigen Abschreibung verringert. Insgesamt betragen die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 T€ 73.943 (31. Dezember 2021: T€ 82.188).

Zusätzlich besteht seit dem 1. Juni 2022 eine Leasingvereinbarung über eine neue Bürofläche, die als Nutzungsrecht innerhalb der langfristigen Vermögenswerte aktiviert wurde. Der Buchwert aller aktivierten Nutzungsrechte beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 1.208 (31. Dezember 2021: T€ 191). Zudem hat die PharmaSGP im dritten Quartal 2022 zur Absicherung von Zinsrisiken aus der Konsortialfinanzierung Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Der Langfristanteil des beizulegenden Zeitwerts dieser Geschäfte beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 2.084.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** haben sich aufgrund der positiven Ertragslage

und den daraus resultierenden Zahlungsmittelzuflüssen aus operativer Tätigkeit um T€ 11.818 bzw. um 56,8 % erhöht. Die Erhöhung der **übrigen kurzfristigen Vermögenswerte** um T€ 7.161 resultiert vor allem aus gestiegenen Vorratsbeständen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einem Anspruch aus der Freistellung aus einem laufenden Rechtsstreit sowie dem kurzfristigen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der Zinssicherungsgeschäfte.

Passiva in T€



- Kurzfristige Verbindlichkeiten
- Langfristige Verbindlichkeiten
- Eigenkapital

Die Veränderung der **Eigenkapitalposition** resultiert aus dem Periodenergebnis von T€ 11.954, der im zweiten Quartal 2022 ausgeschütteten Dividende von T€ 5.400 sowie der erstmaligen Zuführung zum kumulierten sonstigen Ergebnis von T€ 2.346. Dieser Posten resultiert aus der ergebnisneutralen Erfassung des effektiven Anteils von Zinssicherungsgeschäften.

Die Erhöhung der **langfristigen Verbindlichkeiten** von T€ 334 zum 31. Dezember 2021 auf T€ 75.270 zum 31. Dezember 2022 resultiert im Wesentlichen aus der im Abschnitt 2.2 „Geschäftsverlauf der PharmaSGP“ beschriebenen Refinanzierung der Bankenfinanzierung. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2022 T€ 73.059.

Dementsprechend verringern sich die **kurzfristigen Verbindlichkeiten**, die zum 31. Dezember 2022 T€ 22.742 betragen. Zum 31. Dezember 2021 enthielt diese Position noch kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von T€ 85.000, die im Juli 2022 getilgt wurden.

2.3.3 Finanzlage

In T€	2022	2021
Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit	24.713	12.240
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-787	-83.459
Zahlungsmittelzufluss / (Abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	-12.108	84.042
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.818	12.823
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	20.824	8.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	32.642	20.824

Im Geschäftsjahr 2022 konnte PharmaSGP einen Zahlungsmittelzufluss aus **operativer Tätigkeit** von T€ 24.713 erwirtschaften (2021: T€ 12.240). Die Verbesserung resultiert aus dem Umsatzplus sowie der verbesserten Profitabilität. Das kapitalbindende Umlaufvermögen hat sich trotz der Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Der Zahlungsmittelabfluss aus **Investitionstätigkeit** hat sich nach der Akquisition der Produktmarken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® im Vorjahr wieder deutlich reduziert und enthält im Wesentlichen Investitionen in die Arzneimittelzulassungen der PharmaSGP.

Der Zahlungsmittelabfluss aus **Finanzierungstätigkeit** beinhaltet im Geschäftsjahr 2022 die Dividendenausschüttung von T€ 5.400, die Tilgung der bisherigen Bankenfinanzierung von T€ 85.000, den Nettoszahlungsmittelzufluss aus der neuen Konsortialfinanzierung (abzüglich Finanzierungskosten) von T€ 83.515, die erste Tilgungsrate der Konsortialfinanzierung von T€ 3.000, die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von T€ 418 sowie gezahlte Zinsen von T€ 1.805.

2.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der PharmaSGP Holding SE (HGB)

Geschäftstätigkeit

Die SGP SE mit Sitz Lochhamer Schlag 1, 82166 Gräfelfing, Deutschland, ist eine nach europäischem und deutschem Recht gegründete Societas Europaea. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 255684 eingetragen.

Seit dem 30. April 2020 ist die SGP SE die konzernleitende Holding der PharmaSGP Gruppe. Sie erzielt keine Umsatzerlöse gegenüber fremden Dritten, sie

nimmt jedoch Verwaltungsaufgaben für ihre operativen Tochtergesellschaften PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH, Restaxil GmbH und PharmaSGP Vertriebs GmbH wahr.

Durch ihre Funktion als konzernleitende Holding der Gruppe stehen die wesentlichen Chancen und Risiken der operativen Tochtergesellschaften in unmittelbarem Zusammenhang mit den wesentlichen Chancen und Risiken der PharmaSGP Holding SE. Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der SGP SE und den operativen Gesellschaften PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH und Restaxil GmbH abgeschlossen. Seit dem 22. April 2021 besteht zudem ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der SGP SE und ihrer neugegründeten Tochtergesellschaft PharmaSGP Vertriebs GmbH. Die im „Prognosebericht“ der PharmaSGP Gruppe beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung wirken sich somit auch auf das Ergebnis der SGP SE aus, und der Ausblick der PharmaSGP Gruppe ist somit auch für die SGP SE zutreffend.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die SGP SE Umsatzerlöse von T€ 2.445 aus der Erbringung von Dienstleistungen an ihre Tochterunternehmen (2021: T€ 1.768). Von Dritten bezogene Leistungen werden verursachergerecht an die Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die daraus resultierenden Erträge werden unter anderem in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (T€ 881, 2021: T€ 1.903).

Der Personalaufwand von T€ 3.246 (2021: T€ 1.694) resultiert aus Vergütungen für den Vorstand sowie für die Personal-, Rechts- und Finanzabteilung und andere Verwaltungsabteilungen der Gruppe. Die Abschreibungen von T€ 175 (2021: T€ 129) fielen im Wesentlichen für erworbene Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 3.235 (2021: T€ 3.611) enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Raumkosten, Aufwendungen für Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und andere Fremdleistungen.

Die Zinsaufwendungen steigen aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 für das gesamte Jahr in Anspruch genommenen Finanzierung, während die Finanzierung im Vorjahr nur für vier Monate in Anspruch genommen wurde. Die Zinserträge enthalten überwiegend Zinsen für an Tochtergesellschaften gewährte Darlehen.

Aufgrund der bestehenden Gewinnabführungsverträge wurden die handelsrechtlichen Jahresüber-

schüsse/-fehlbeträge der Tochtergesellschaften des Geschäftsjahres 2022 von T€ 18.356 an die SGP SE abgeführt bzw. übernommen (2021: T€ 15.974).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden Ertragsteuern von T€ 3.650 (2021: T€ 3.471) und latenten Steuererträgen von T€ 19 (2021: latenter Steueraufwand von T€ 62) zusammen. Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem Jahresüberschuss von T€ 11.297 abgeschlossen werden (2021: T€ 10.712).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SGP SE hat sich im vergangenen Geschäftsjahr von T€ 158.944 zum 31. Dezember 2021 auf T€ 154.103 zum 31. Dezember 2022 verringert. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung der gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen von T€ 50.097 sind zum Vorjahr unverändert und beinhalten die Beteiligungsbuchwerte an den vier Tochtergesellschaften PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH, Restaxil GmbH und PharmaSGP Vertriebs GmbH. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus den ausstehenden Gewinnabführungen für das Geschäftsjahr 2022. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthielten im Vorjahr im Wesentlichen eine kurzfristige Darlehensforderung gegenüber der Tochtergesellschaft PharmaSGP GmbH. Dieses Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2022 in eine langfristige Struktur überführt, dementsprechend erfolgt zum 31. Dezember 2022 ein Ausweis als Ausleihung innerhalb der Finanzanlagen.

Erstmalig wurden im Geschäftsjahr 2022 hochliquide Geldmarktfonds abgeschlossen und als sonstige Wertpapiere in der Bilanz ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2022 haben sie einen Buchwert von T€ 9.646.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des positiven Jahresüberschusses auf T€ 68.796 zum 31. Dezember 2022 erhöht. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Dividenden in der Gesamthöhe von T€ 5.400 ausgeschüttet.

Die zum 31. Dezember 2021 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form einer kurzfristigen Bankenfinanzierung von T€ 85.000 wurden am 14. Juli 2022 in eine langfristige Konsortialfinanzierung in gleicher Höhe überführt, Details sind im Abschnitt 2.2 „Geschäftsverlauf der PharmaSGP“ beschrieben. Nach der ersten Tilgungszahlung beträgt der Saldo der Konsortialfinanzierung zum 31. Dezember 2022 T€ 82.000.

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen aus noch nicht an die Tochtergesellschaften abgeführten Umsatzsteuererstattungen bestanden, wurden im Geschäftsjahr 2022 zurückbezahlt.

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2022 verfügt die SGP SE über liquide Mittel in Höhe von T€ 10.796 (31. Dezember 2021: T€ 5.957), davon in Form von hochliquiden Geldmarktfonds von T€ 9.646 und regulären Bankguthaben und Kassenbeständen von T€ 1.150. Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der Weiterberechnung von Serviceleistungen an die in Anspruch nehmenden Tochtergesellschaften sowie Mittelzuflüsse aus den Gewinnabführungsverträgen aus dem Vorjahr sowie unterjährige Vorabausschüttungen aus dem laufenden Geschäftsjahr.

2.5 Gesamtaussage

Die PharmaSGP blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, in dem sich die zentralen Kennzahlen zur Messung des Unternehmenserfolgs deutlich verbessert haben. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse der PharmaSGP in 2022 um 31,3 % auf T€ 85.824 angestiegen, was sowohl auf das Wachstum des Bestandsportfolios als auch auf das Wachstum der in 2021 akquirierten Produktmarken zurückzuführen ist. Das bereinigte EBITDA erreichte im gleichen Zeitraum T€ 28.229, was einem Anstieg von 45,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug dementsprechend 32,9 % im Geschäftsjahr 2022, sie liegt um 3,2 Prozentpunkte höher als in 2021.

Im Geschäftsbericht 2021 hatte der Vorstand der PharmaSGP eine Prognose abgegeben, wonach für das Jahr 2022 ein Umsatz im Bereich zwischen € 78 Mio. und € 82 Mio. erwartet wurde. Für die bereinigte EBITDA-Marge wurde eine Spanne zwischen 30 % und 33 % erwartet, das entspricht einem bereinigten EBITDA zwischen € 23,4 Mio. und € 27,1 Mio. In Bezug auf die Umsatzerlöse und das bereinigte EBITDA wurde die Prognose übertroffen. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand bereits am 10. November 2022 die Prognose für die Umsatzerlöse auf einen Bereich zwischen € 82 Mio. und € 86 Mio. sowie für das bereinigte EBITDA auf einen Bereich zwischen € 24,6 Mio. und € 28,4 Mio. erhöht.

Neben der Ertragslage hat sich auch die Finanz- und Vermögenslage deutlich verbessert. Die Zah-

lungsmittelzuflüsse aus operativer Tätigkeit haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Der zum 31. Dezember verfügbare Bestand an liquiden Mitteln deckt die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten. Zudem ist zum 31. Dezember 2022 das Verhältnis zwischen langfristigen Vermögenswerten und langfristigen Schulden ausgeglichen.

3. Prognosebericht

Dieser zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der aktuellen Prognose des Managements zur künftigen Entwicklung der PharmaSGP beruhen. Der Prognosebericht basiert auf Einschätzungen, die die PharmaSGP anhand aller zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses zusammengefassten Lageberichts verfügbaren Informationen getroffen hat. Diese Aussagen unterliegen zudem Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen. Sollten die dem Ausblick zugrunde liegenden Annahmen nicht zutreffend sein oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen (sowohl negativ als auch positiv) deutlich von den in diesem Prognosebericht getroffenen Aussagen abweichen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Nachdem die Konjunktur in Deutschland und im Euroraum im Jahr 2022 auf niedrigem respektive moderatem Niveau zugelegt hatte, wird die Dynamik im Jahr 2023 sowohl in Deutschland als auch in der gesamten Eurozone nachlassen. Die größten Risiken für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland stellen laut dem IfW Kiel weiterhin die Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs dar, namentlich die Energiekrise und die anhaltend ansteigenden Verbraucherpreise.¹⁰

Dementsprechend geht das IfW in seiner Prognose vom Frühjahr 2023 für das deutsche BIP im Jahr 2023 von einem Wachstum von 0,5 % aus.¹¹ Für den Euroraum rechnet das IfW mit einem geringfügig stärkeren Wachstum des BIP von 1,1 % im Jahr 2023.¹² Für das Jahr 2024 gehen die Kieler Wirtschaftsforscher davon aus, dass das BIP in Deutschland um 1,4 % wachsen wird.¹³ Das BIP im Euroraum wird nach Prognose des IfW im Jahr 2024 um 1,6 % zulegen.¹⁴

¹⁰ IfW Kiel. Kieler Konjunkturberichte: Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2023. Seite 3

¹¹ Ebd.

¹² IfW Kiel (2022). Kieler Konjunkturberichte. Euroraum im Frühjahr 2023. Seite 3

Die wesentlichen, grundlegenden Trends für den Pharma- und Gesundheitsmarkt wie die demografische Entwicklung, die mit einer fortschreitenden Alterung der Gesellschaft einhergeht, ein kontinuierlich steigendes Gesundheitsbewusstsein sowie die Trends zu natürlichen Arzneimitteln und einer verstärkten Selbstmedikation in der Gesellschaft werden – trotz der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten – weiterhin grundsätzliche Wachstumstreiber sein. Für den OTC-Pharmamarkt in Deutschland erwartet Statista im Jahr 2023 einen Umsatz von € 4,74 Mrd. nach € 4,43 Mrd. im Jahr 2022.¹⁵

Ausblick der PharmaSGP Gruppe für 2023

Für die Unternehmensgruppe erwartet der Vorstand der PharmaSGP eine weitere positive Entwicklung des Umsatzes und der Profitabilität im Jahr 2023. In Summe wird für das Jahr 2023 ein Umsatz im Bereich zwischen € 91 Mio. und € 96 Mio. erwartet. Überdies geht der Vorstand von einer weiteren Steigerung des bereinigten EBITDA mit einem erwarteten Wert zwischen € 30 Mio. und € 34 Mio. aus. Dies impliziert eine Erhöhung der bereinigten EBITDA-Marge relativ zum Umsatz auf 33,0 % bis 35,4 %.

Diese Erwartungen stehen unter der Annahme, dass es im weiteren Verlauf des Jahres 2023 aufgrund der veränderten geopolitischen Situation in Osteuropa und der anhaltend hohen Inflation nicht zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Zielmärkte kommt. Mögliche Übernahmen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

Ausblick der PharmaSGP Holding SE

Die wesentliche Steuerungsgröße der Gesellschaft sind die um Einmalkosten und Sondereffekte bereinigten operativen Aufwendungen. Die Bereinigungen werden nach der gleichen Systematik wie die des bereinigten Konzern- EBITDA's ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass sich die bereinigten Aufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 leicht erhöhen werden.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 stützt sich auf folgende Annahmen:

- Beibehaltung der bestehenden Weiterbelastungsvereinbarungen mit den Tochtergesellschaften
- Unveränderte Beteiligungsstruktur
- Unveränderte rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

4. Chancen- und Risikobericht

Die PharmaSGP als Consumer-Health-Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio an nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten agiert in Märkten mit langfristigen Wachstumspotenzialen. Ihr Geschäftsmodell unterliegt dabei auch entsprechenden Herausforderungen und Risiken, die beispielsweise aus intensivem Wettbewerb oder Änderung der Verbraucherakzeptanz für ihre Produkte resultieren können. Zur frühzeitigen Erkennung und notwendigen Steuerung von Risiken, der Sicherstellung einer verlässlichen Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung interner und externer Regelungen und Gesetze bedarf es effektiver, aufeinander abgestimmter Management-Systeme der Corporate Governance. Die wesentlichen Merkmale der einzelnen Corporate Governance Elemente (Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance Management) sind im Folgenden beschrieben.

4.1 Risikomanagementsystem

Ziel des eingeführten Risikomanagementsystems ist es, frühzeitig Veränderungen, die sich negativ auf die geplanten operativen und strategischen Ziele der Gruppe auswirken können, zu erkennen und mögliche Wachstumschancen zu nutzen. Mit Hilfe einer Bewertung identifizierter Risiken und Chancen soll das Ausmaß ihres Einflusses auf den Unternehmenserfolg beurteilt und die Auswirkungen negativer Ereignisse mit geeigneten Gegenmaßnahmen gemindert oder gar vermieden werden. Das Risikomanagementsystem der PharmaSGP umfasst die PharmaSGP Holding SE sowie alle ihre Tochtergesellschaften.

Organisation und Zuständigkeiten

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der PharmaSGP ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Er entscheidet über die Risikostrategie der Gruppe und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse. Er legt die unternehmensweit gültige Risikopolitik fest. Diese dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst. Die Wirksamkeit des eingerichteten Risikomanagementsystems wird im Rahmen der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt.

Jede relevante organisatorische Einheit des Unternehmens stellt eine ausgewählte Führungskraft als Mitglied des Risikomanagementkomitees. Aufgabe des Komitees ist in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die Anpassung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Die Mitglieder des Risikomanagementkomitees sind für die Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen in ihren Unternehmensbereichen zuständig. Grundsätzlich ist jeder Mitarbeiter der PharmaSGP verpflichtet, die jeweilige Führungskraft über potenzielle Risiken zu informieren. Der benannte Risk Management Officer erstellt in regelmäßigen Abständen aus den gemeldeten Risiken und Chancen ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Unternehmensbereiche bei der Risikobewertung.

Risikomanagementprozess

Die regelmäßige Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen erfolgt in allen relevanten organisatorischen Einheiten der Gruppe.

Ein Risiko ist als negative Abweichung zu den geplanten operativen und strategischen Zielen der Gruppe definiert, dessen Eintreten das Erreichen der gesetzten Ziele gefährden kann. Eine Chance stellt wiederum eine positive Abweichung zu den geplanten operativen und strategischen Zielen dar. Um Risiken möglichst umfassend und vollständig

identifizieren zu können, stellt PharmaSGP ihren Mitarbeitern einen Katalog mit verschiedenen potenziellen Risiken zur Verfügung. Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden. In regelmäßigen Abständen werden die bestehenden Risiken und Chancen in der Berichtsdatei hinsichtlich ihrer Aktualität geprüft und um neu identifizierte erweitert.

Die identifizierten Risiken werden im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt. Für jedes Risiko wird sowohl eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Bruttoisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Bruttoisikos reduzieren.

Zur angemessenen Erfassung und Beurteilung der Risiken erfolgt in der PharmaSGP die Unterscheidung in Event- und Planungsrisiken. Eventrisiken stellen zumeist einmalige Ereignisse mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem hohen Schadensausmaß dar. Bei der Bewertung werden sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das Schadensausmaß angegeben. Planungsrisiken ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und zeichnen sich durch eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit aus. Daher wird bei dieser Risikoart nur das Schadensausmaß bewertet. Die starke Volatilität kann jedoch auch zu einer positiven Abweichung von der Unternehmensplanung führen und somit eine Chance für die Gruppe darstellen.

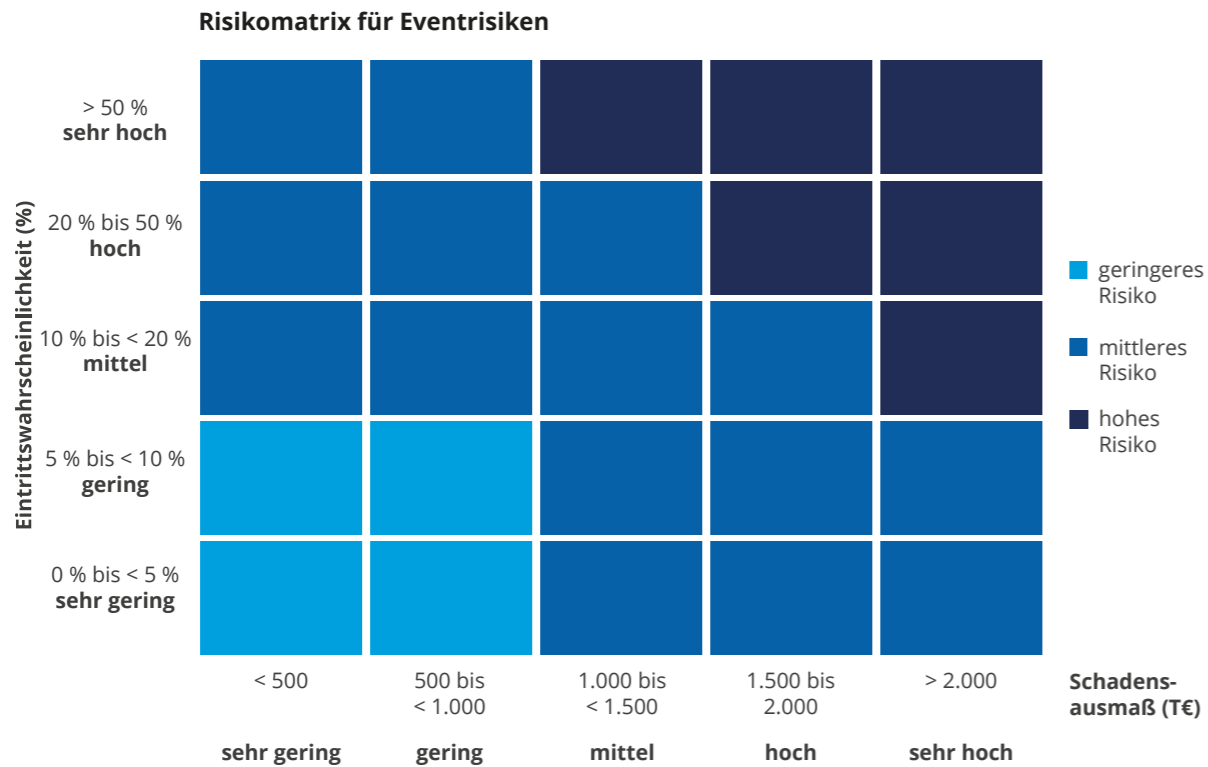
Während die Eintrittswahrscheinlichkeit ausschließlich bei der Bewertung der Eventrisiken angegeben werden muss, ist die Angabe eines Schadensausmaßes für beide Risikoarten zwingend erforderlich, um die monetäre Auswirkung auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zu beurteilen. Für Finanz- und Steuerrisiken werden die monetären Auswirkungen auf den Jahresüberschuss bewertet.

¹³ IfW Kiel (2023). Kieler Konjunkturberichte: Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2022. Seite 3

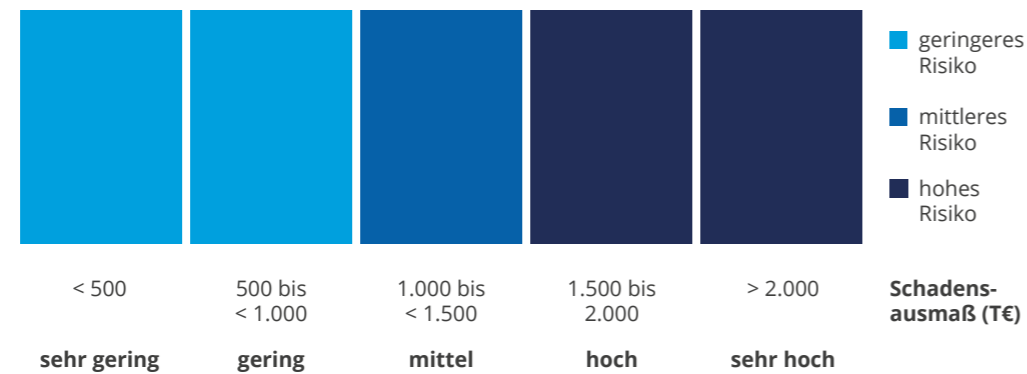
¹⁴ IfW Kiel (2023). Kieler Konjunkturberichte: Euroraum im Frühjahr 2022. Seite 3

¹⁵ OTC Pharma - Deutschland | Statista Marktprognose

Für Planungs- und Eventrisiken wurden folgende Risikomatrizen festgelegt, in welche die aggregierten Risiken auf Basis ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:



Risikomatrix für Planungsrisiken



Für den Risikobericht werden die identifizierten und bewerteten Risiken in folgenden Kategorien zusammengefasst:

- Marktbezogene und strategische Risiken
- Risiken aus dem Produktportfolio
- Regulatorische Risiken
- Beschaffungs-, Produktions- und Logistikrisiken
- Personalrisiken
- IT-Risiken
- Rechtliche Risiken
- Finanzrisiken

Im Rahmen der Tagung des Risikomanagementkomitees wird der interne Risikobericht durch den Risk Management Officer präsentiert und anschließend die aktuelle Risikolage an den Vorstand berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als Risikosofortmeldung unmittelbar an den Vorstand gemeldet. Der Aufsichtsrat erhält in einem regelmäßigen Turnus einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Dabei wird der Fokus auf die als mittel oder hoch klassifizierten Risiken gesetzt.

Seit 2021 erfolgt jährlich ein systematischer Abgleich der aggregierten Risiken mit der Risikotragfähigkeit der PharmaSGP, um den Anforderungen des überarbeiteten Prüfungsstandards 340 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 340 n. f. (01.2022)) Rechnung zu tragen. Das Ergebnis dieses Abgleichs fließt in die Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenposition der PharmaSGP ein.

4.2 Übersicht über Risiken und Chancen

Marktbezogene und strategische Risiken und Chancen

PharmaSGP entwickelt und vertreibt OTC-Arzneimittel und andere Gesundheitsprodukte wie Nahrungsergänzungsmittel und Hautpflegeprodukte. Dabei legt die Gruppe für ihre Arzneimittel den Fokus auf Indikationen mit chronischen Leiden sowie auf mehrheitlich natürliche Wirkstoffe mit dokumentierter Wirksamkeit.

Sollte die Nachfrage nach diesen Produkten durch eine negative Entwicklung in ihren Zielmärkten zurückgehen, könnte dies die Geschäftsentwicklung

der Gruppe nachteilig beeinflussen. Neben der noch bestehenden Covid-19-Pandemie können auch weitere unvorhersehbare Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine die Nachfrage negativ beeinflussen. Ein weiterer Faktor, der ein Risiko für die Nachfrage darstellen kann, ist ein Kaufkraftrückgang in der Zielgruppe, verursacht durch bspw. eine anhaltend hohe Inflation oder durch Auswirkungen der Energiekrise. Es ist davon auszugehen, dass Einkommenssteigerungen zunehmende Lebenshaltungskosten nicht vollständig kompensieren können. Hierdurch kann es zu ungünstigen Auswirkungen auf das Kaufverhalten kommen. Dämpfend wirkt allerdings, dass Endverbraucher bei rückläufiger Kaufkraft Gesundheitsausgaben in der Regel versuchen hoch zu halten und andere Konsumkategorien einschränken. Mit einer stetigen Beobachtung und Analyse der Marktsituation überwacht PharmaSGP solche Veränderungen und trifft bei einer nicht planmäßigen Entwicklung der Produktumsätze entsprechende ertragsoptimierende Maßnahmen. Das Risiko wird unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als mittel eingestuft.

Zudem kann sich der Wettbewerbsdruck in den Zielmärkten der PharmaSGP erhöhen, wodurch die Geschäftstätigkeit der Gruppe ebenfalls negativ beeinflusst werden kann. Diesem Risiko begegnet die PharmaSGP mittels einer kontinuierlichen Überwachung der Wettbewerbssituation in den produktbezogenen Teilmärkten und der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Produkte und Marken. Die Auswirkung des Risikos auf das Geschäftsergebnis wird unter Berücksichtigung des Schadensausmaßes als mittel eingestuft.

Trotz der konjunkturellen Unsicherheiten sieht PharmaSGP mittel- und langfristig gute Wachstumschancen in all ihren Zielmärkten. Neben dem zunehmenden Alter der Bevölkerung und dem kontinuierlich steigenden Gesundheitsbewusstsein der Konsumenten begünstigen vor allem gesellschaftliche Trends zu Arzneimitteln mit natürlichen Wirkstoffen und einer verstärkten Selbstmedikation die Nachfrage nach den Produkten der PharmaSGP. Zudem verfügt die Gruppe über ein Geschäftsmodell, das dem Unternehmen eine schnelle Reaktion auf strukturelle und nachfragebedingte Marktveränderungen ermöglicht. Wesentlicher Bestandteil der Wachstumsstrategie der PharmaSGP ist, durch M&A-Aktivitäten etablierte Marken und Produkte mittels der PharmaSGP-Plattform stark auszubauen und damit das Wachstumstempo der PharmaSGP deutlich zu forcieren. Es ist möglich, dass PharmaSGP außerplanmäßig Ressourcen einsetzen muss, um attraktive Zielformen oder

Zielunternehmen zu identifizieren und erfolgreich zu integrieren. Die Integration erworbener Portfolios oder Unternehmen kann möglicherweise nur mit höheren Kosten realisiert werden. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, führt PharmaSGP in Akquisitionsprozessen ausführliche Due-Diligence-Prüfungen unter Einbeziehung relevanter Unternehmensbereiche und erfahrener externer Berater durch. Integrationsprozesse werden von erfahrenen Projektteams aus allen relevanten Fachabteilungen betreut. Das Risiko von unzureichenden Synergiepotentialen bezogen auf bereits durchgeführte Akquisitionen wird nach einer Neubewertung niedriger eingeschätzt. Die potenziellen Auswirkungen des Risikos auf das Geschäftsergebnis werden unter der Berücksichtigung des Schadensausmaßes nun als gering eingestuft.

Grundsätzlich ermöglicht die Expansion mittels PharmaSGP-Plattform jedoch die Chance auf Realisierung erheblicher Wertsteigerungspotenziale über die organische Entwicklung hinaus.

Risiken und Chancen aus dem Produktportfolio

PharmaSGP erweitert ihr Produktportfolio regelmäßig um neue Produkte bzw. stärkt das bestehende Produktportfolio mithilfe optimierter Marketing Strategien. Der Erfolg von Neueinführungen oder Relaunches hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab, auf welche die Gruppe zum Teil keinen Einfluss ausüben kann. Keine oder nur eine geringe Marktakzeptanz der neuen Produkte oder Verzögerungen bei der Markteinführung können die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PharmaSGP nachteilig beeinflussen. Ein Produkt, das zu Beginn seines Entwicklungszyklus als vielversprechend gilt, kann aufgrund von Veränderungen im Markt an Attraktivität verlieren. Zudem kann es sein, dass PharmaSGP den potenziellen Markt für neue Produkte nicht richtig einschätzt und die Optimierung von Marketing Strategien ihre Wirkung verfehlen. Um dem vorzubeugen, wird die Entwicklung des OTC-Marktes und der für die PharmaSGP relevanten Marktsegmente konstant überwacht. Regelmäßige Trendanalysen, der Ausbau und die kontinuierliche Überwachung aller Marketing Kampagnen, tragen dazu bei, Wachstumschancen schneller zu erkennen und zu nutzen. Die potenziellen Auswirkungen des Risikos auf das Geschäftsergebnis der PharmaSGP werden unter Berücksichtigung des Schadensausmaßes als mittel eingestuft.

Das Geschäft der PharmaSGP hängt von der Stärke und Bekanntheit ihrer Marken bei Verbrauchern ab. Wenn Verbraucher den Marken der PharmaSGP oder OTC-Produkten mit natürlichen Wirkstoffen im Allgemeinen misstrauen oder ein erhöhtes Risiko in

einem potenziellen Auftreten unerwünschter Wirkungen bei der Einnahme chemisch-synthetischer Arzneimitteln sehen, kann sich dies negativ auf das Geschäftsergebnis der Gruppe auswirken. Auch ein Produktrückruf in Folge eines Qualitätsmangels oder das Auftauchen von Produktfälschungen im Markt können das Image ihrer Marken nachteilig beeinflussen. Dem begegnet PharmaSGP mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem sowie, einem engen Monitoring des Marktes und ihrer Dienstleister. Das Risiko unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes wird als mittel eingestuft.

Um die Stärke und Bekanntheit ihrer Marken zu fördern, investiert PharmaSGP wesentlich in das Direktmarketing bei potenziellen Kunden. Die Umsatzentwicklung der Gruppe ist von der Effizienz und Effektivität ihrer Marketingmaßnahmen abhängig. Können Werbeplätze gar nicht oder nicht zum geplanten Veröffentlichungszeitpunkt gebucht werden, kann dies einen negativen Effekt auf das Geschäftsergebnis und die weitere Etablierung der Marke beim Endkunden haben. Etablierte Buchungsprozesse, ein enges Monitoring der feststehenden Buchungen und die regelmäßige Prüfung der Wirksamkeit von Marketingmaßnahmen wirkt diesen Risiken entgegen. Die Bewerbung von OTC-Produkten kann in den Zielmärkten der PharmaSGP umfassenden Regulierungsanforderungen unterliegen. Teilweise ist die Bewerbung der Produkte sogar von einer vorherigen Genehmigung durch die zuständigen staatlichen Behörden abhängig. Eine Missachtung oder ein Verstoß gegen geltende gesetzliche Bestimmungen kann Vertragsstrafen oder Ordnungsgelder zur Folge haben. Werbeanzeigen und -spots werden daher vor ihrer Veröffentlichung durch das Produktmarketing und die Rechtsabteilung geprüft und freigegeben. Die potenziellen Auswirkungen der oben beschriebenen Risiken auf das Geschäftsergebnis der PharmaSGP werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als gering eingestuft.

Schaltplätze für Werbespots und Printanzeigen sowie Werbeleistungen im Onlinemarketing kauft die PharmaSGP über eine Marketingagentur ein. Eine Änderung der Einkaufskonditionen kann einen Anstieg der Marketingkosten und somit eine Minderung des Geschäftsergebnisses zur Folge haben. Monatliche Strategiemeetings mit dem Dienstleister ermöglichen eine Kostenplanung und -kontrolle sowie einen rechtzeitigen Strategiewechsel. Mögliche Auswirkungen des Risikos auf das Geschäftsergebnis der PharmaSGP werden unter Berücksichtigung des Schadensausmaßes als gering eingestuft.

Treiber für das Wachstum der PharmaSGP im In- und Ausland sind

- der Ausbau etablierter Markenfamilien auf Basis der Ergänzung von neuen Produkten und Darreichungsformen sowie der Aufbau neuer Markenfamilien. Hierzu kommen bereits existierende, neu erworbene oder in Entwicklung befindliche Arzneimittelzulassungen oder Rezepturenentwicklungen von Gesundheitsprodukten zum Einsatz.
- der Ausbau von akquirierten Marken und Portfolios, die bereits ein relevantes Umsatzvolumen am Markt haben, das durch die Integration in die PharmaSGP-Plattform noch weiter gesteigert wird.

Die Stärke der PharmaSGP liegt vor allem in ihrer Marketing- und Vertriebskompetenz. So kann es sein, dass Produkte durch eine große Marktakzeptanz und eine effektive Vermarktungsstrategie die Planungserwartungen übertreffen. Die erfolgreiche Nutzung der PharmaSGP-Plattform kann somit über die Planung hinaus weitere positive Geschäftsergebnisbeiträge generieren und die Erschließung neuer europäischer Märkte mit etablierten Marken der Gruppe ermöglichen. Erhöht PharmaSGP zudem ihr Mediavolumen, so kann dies den Erhalt vorteilhafterer Einkaufskonditionen für Werbeleistungen begünstigen.

Regulatorische Risiken

PharmaSGP ist verpflichtet, in ihren Absatzmärkten eine Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften einzuhalten, die sich u.a. auf die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb, das Marketing und die Überwachung von OTC-Arzneimitteln und anderer Gesundheitsprodukte beziehen.

Bevor PharmaSGP beispielweise ein neues Arzneimittel einführen kann, muss eine Erteilung der Zulassung für das Inverkehrbringen bei der zuständigen Landesbehörde eingeholt werden. Auch nach Erteilung dieser werden unter anderem die Sicherheit, Wirksamkeit und die Herstellung der Produkte der PharmaSGP von nationalen Behörden weiterhin reguliert und eingehend geprüft. Es kann erforderlich sein, Sicherheits- und andere Informationen und Berichte nach dem Inverkehrbringen einzureichen, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. PharmaSGP ist außerdem verpflichtet, Nebenwirkungen, Qualitäts- und Produktionsprobleme zu melden. Die Entdeckung von Mängeln oder die Nichteinhaltung gesetzlicher Anforderungen kann zu Marketing- oder Herstellungsbeschränkungen oder zu Produktrückrufen bzw. weiteren Sanktionen führen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Ver-

tragspartner Standards für den Herstellungsprozess nicht einhalten und die Produkte der PharmaSGP nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen von PharmaSGP und den geltenden Gesetzen und Vorschriften hergestellt werden. Ein adäquater Sicherheitsbestand für Wirkstoffe und Fertigwaren reduziert dieses Risiko. PharmaSGP begegnet allen regulatorischen Risiken mit einem in der gesamten Unternehmensgruppe implementierten Qualitätsmanagementsystem. Dieses wird von der Abteilung „Qualitätssicherung“ betreut, kontinuierlich weiterentwickelt und auf Einhaltung überprüft.

Die Auswirkungen der regulatorischen Risiken auf das Geschäftsergebnis der PharmaSGP werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als mittel eingestuft.

Beschaffungs-, Produktions- und Logistikrisiken

Für PharmaSGP besteht das Risiko steigender Beschaffungspreise für Rohstoffe und Beistellungen aufgrund von Markt- und Nachfrageveränderungen auf der Einkaufsseite. Ebenso können steigende Produktionskosten und Qualitätsmängel der vom Lohnhersteller gefertigten Waren einen negativen Effekt auf das Geschäftsergebnis haben.

PharmaSGP ist sowohl bei der Lieferung der Rohstoffe und anderer Güter als auch bei der Produktion ihrer nicht verschreibungspflichtigen OTC- und anderen Gesundheitsprodukte von Dritten abhängig. Externe Faktoren, z. B. die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Packmitteln oder Störungen im Produktionsprozess, die sich nicht unter der Kontrolle der PharmaSGP befinden, können die Verfügbarkeit von Fertigware nachteilig beeinflussen, sodass sich die Auslieferung verzögert und die bestehende Nachfrage nicht vollumfänglich gedeckt werden könnte. PharmaSGP verfügt über einen adäquaten Sicherheitsbestand für Wirkstoffe und Fertigwaren, sodass kurzfristige Preisschwankungen, mögliche Qualitätsmängel, Rohstoffengpässe, Störungen im Produktionsprozess und andere Risiken aus externen Faktoren ausgeglichen werden können. Der Warenbestand wird regelmäßig durch die verantwortlichen Unternehmensbereiche geprüft und Preisentwicklungen werden analysiert. Durch das diversifizierte Netzwerk an Lohnherstellern ist PharmaSGP zudem in der Lage, auf alternative Partner auszuweichen. Um sich als Partner der PharmaSGP zu qualifizieren, werden alle Dritthersteller und Drittanbieter sorgfältig ausgewählt und einem strengen Auditierungsprozess unterzogen.

Die potenziellen Auswirkungen der Risiken aus Preisschwankungen und Qualitätsmängeln werden unter

Berücksichtigung des Schadensausmaßes als mittel eingestuft. Die potenziellen Auswirkungen der Risiken aufgrund von Störungen im Produktionsprozess oder sogar des Ausfalls eines Lohnherstellers werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als mittel eingestuft.

Nach der Herstellung werden die Produkte von einem Logistikanbieter pro Zielregion gelagert und über diesen vertrieben. PharmaSGP ist daher bei der zeitgerechten Lieferung der Produkte an Großhändler und Apotheken von diesen externen Logistikdienstleistern abhängig, um die Nachfrage der Apotheken zu bedienen. Jegliche Unterbrechung der Logistikkette aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch diese Anbieter kann zu Verzögerungen, erhöhten Kosten und Umsatzverlusten für PharmaSGP führen. Die PharmaSGP begegnet diesem Risiko durch regelmäßige Audits der bestehenden Partner, einer Geschäfts- und Ertragsausfallversicherung sowie dem weiteren Ausbau des Logistikpartnernetzwerkes. Die potenziellen Auswirkungen des beschriebenen Logistikkrisikos auf das Geschäftsergebnis der PharmaSGP werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als mittel eingestuft.

IT-Risiko

Der effiziente und unterbrechungsfreie Betrieb ihrer IT-Infrastruktur ist für die PharmaSGP maßgeblich für die kontinuierliche Sicherstellung des Geschäftsbetriebs. Das Risiko, einen Verlust von digitalen Informationen zu erleiden, kann durch beispielsweise mangelnde oder unzureichende Datensicherung oder schadhafte Angriffe durch Externe entstehen. PharmaSGP begegnet diesen Risiken u.a. mit einem angemessenen Berechtigungskonzept, ausreichenden IT-Sicherungssystemen (z.B. zentrale Anti-Viren-Programme), regelmäßigen Software- und Hardware-Wartungen sowie routinemäßigen Backups unternehmenskritischer Daten. Die potenziellen Auswirkungen des IT-Risikos auf das Geschäftsergebnis der Gruppe werden daher unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als gering eingestuft.

Personalrisiken

Der weitere Ausbau der Geschäftstätigkeit der PharmaSGP hängt maßgeblich von der Motivation und Qualifikation ihrer Mitarbeiter ab. Um die kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiter sicherzustellen, aber auch um relevante regulatorische Anforderungen (z. B. im Bereich Pharmakovigilanz, Arzneimittelsicherheit, Arbeitssicherheit etc.) zu erfüllen, werden regelmäßige Schulungen durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Außerdem beschäftigt PharmaSGP in einigen Unternehmensbereichen wichtige und nicht leicht ersetzbare Schlüsselmitarbeiter. Verlässt ein solcher Mitarbeiter das Unternehmen, kann es zu kurzfristigen Prozessverzögerungen oder -behinderungen kommen und unter Umständen zu einem Wissensverlust führen. Dem begegnet PharmaSGP mit einem zügigen und transparenten Recruitingprozess sowie entsprechenden Maßnahmen für die Personalentwicklung. Außerdem wird für jede Schlüsselposition ein Vertreter ernannt, sodass der Know-how-Transfer und die Aufrechterhaltung von Prozessen gewährleistet ist.

Auswirkungen der Personalrisiken auf das Geschäftsergebnis der Gruppe werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als gering eingeschätzt.

Rechtliche Risiken

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt PharmaSGP kapitalmarktrechtlichen Gesetzen und Vorschriften. Im Falle einer Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben können PharmaSGP Bußgeldzahlungen oder Rechtsstreitigkeiten drohen. Des Weiteren kann der Verlust personenbezogener Daten und andere Verstöße gegen die Datenschutzverordnung hohe Strafzahlungen zur Folge haben. Um Verstöße gegen das Kapitalmarktrecht zu vermeiden, absolvieren alle Mitarbeiter regelmäßige Schulungen zu diesem Themenbereich. Außerdem wird die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und Vorschriften durch interne Abstimmungs- und Kontrollprozesse sichergestellt. Dadurch werden die Auswirkungen der rechtlichen Risiken auf das Geschäftsergebnis der PharmaSGP unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes als gering eingestuft.

Finanzrisiken

PharmaSGP vertreibt ihre Produkte über verschiedene Logistikpartner. Diese übernehmen unter anderem die Zahlungsabwicklung mit Großhändlern und Apotheken. Sofern Zahlungen aus diesen Abwicklungen nicht erfolgen, können bei der PharmaSGP Forderungsausfälle entstehen. Außerdem unterliegt die Gruppe allgemeinen, nationalen Steuergesetzen. Ein fehlerhafter Umgang mit Steuersachverhalten, insbesondere im Bereich der Vor- und Umsatzsteuer, kann zu einer Beanstandung durch die Steuerbehörde und unter Umständen zu hohen Nachzahlungen führen. Durch die Implementierung interner Prüfprozesse und die regelmäßige Berichterstattung der Logistikpartner wird das Risiko deutlich reduziert. Steuersachverhalte werden zudem einer sorgfältigen Prüfung durch eine externe Steuerberatung

unterzogen. Auswirkungen der Finanzrisiken auf das Geschäftsergebnis der Gruppe unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes werden als gering eingeschätzt.

Zur Finanzierung der Akquisition der Produktmarken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® besteht eine langfristige Konsortialfinanzierung. Die daraus entstehenden Risiken in Bezug auf Finanzinstrumente werden in Abschnitt 6 „Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten“ beschrieben.

4.3 Gesamtlage

Aus heutiger Sicht existieren keine bestandsgefährdenden Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der PharmaSGP.

Risiken, die sich kurzfristig negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken können, sieht die Gruppe vor allem in einer unerwartet negativen Marktentwicklung, einer geringen Marktakzeptanz neuer Produkte, der Nichteinhaltung regulatorischer Anforderungen intern oder bei Drittherstellern sowie einer Beeinträchtigung von Produktions- oder Distributionsprozessen. Alle beschriebenen Risiken werden im Risikomanagementprozess stetig überwacht und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen mitigiert.

Chancen für ihre zukünftige Entwicklung sieht die Gruppe im Auf- und Ausbau von etablierten Markenfamilien und insbesondere in der Integration etablierter, akquirierter Marken und Portfolios, die mittels der PharmaSGP-Plattform weiteres Wachstum erreichen können. Auch die Erschließung neuer europäischer Märkte stellt für die Gruppe eine Chance dar, das Umsatzwachstum weiter zu steigern.

Die andauernden geopolitischen Vorkommnisse im Rahmen des Ukraine-Konflikts führen auch weiterhin zu makroökonomischen Unsicherheiten mit potenziell negativen Auswirkungen auf Industrien und Unternehmen. PharmaSGP verfolgt keine Marketing- und Vertriebsaktivitäten in der Ukraine oder in Russland. Der geplante Umsatzanteil in osteuropäischen Ländern für das Geschäftsjahr 2023 ist unwesentlich. Dennoch können sich Kriegsgeschehen in der Ukraine und die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland potenziell auch auf die Geschäftstätigkeit der PharmaSGP auswirken. Steigende Energiepreise können höhere Kosten für Produktion und Logistik zur Folge haben. PharmaSGP bezieht Wirkstoffe zu einem sehr geringen Anteil aus osteuropäischen EU-Ländern. Es wird davon ausgegangen,

dass der aktuelle Ukraine-Konflikt die Verfügbarkeit dieser Wirkstoffe nicht wesentlich beeinträchtigt. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass es zu Produktionseinschränkungen oder Unterbrechungen in der Lieferkette bei einem osteuropäischen Lohnhersteller kommen kann. Höhere Lebenshaltungskosten könnten beim Endverbraucher die Nachfrage nach rezeptfreien Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten negativ beeinflussen. Aufgrund der weiterhin unklaren Kriegssituation lässt sich noch keine abschließende Beurteilung von potenziell negativen Einflüssen vornehmen. Der Vorstand sieht derzeit durch den Ukraine-Konflikt jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken für die PharmaSGP.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das Ziel des Risikomanagementsystems der PharmaSGP im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Regelkonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Dabei trägt der Finanzvorstand die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften integriert. Die Einzelabschlüsse der SGP SE und ihrer Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und in einen Abschluss gemäß IFRS übergeleitet.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinien und das Konzernrechnungswesen haben zum Ziel, die einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für die SGP SE geltenden Vorschriften zu gewährleisten. Auf Basis der SAP-ERP-Umgebung erfolgt der monatliche Konsolidierungsprozess mit Unterstützung einer spezifischen Konsolidierungssoftware. Es bestehen einheitliche Berichtsstrukturen, ein einheitlicher Konzernkontenplan sowie ein verbindlicher Abschlusskalender, die grundsätzlich Vollständigkeit und Vergleichbarkeit sicherstellen sollen. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Schuldenkonsolidierung erfolgen automatisiert. Zur Überprüfung der Datenkonsistenz werden hier automatische Plausibilitätskontrollen bereits bei der Datenerfassung vorgenommen. Kontrollaktivitäten umfassen zudem die Analyse und ggf. die Korrektur der durch die Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Wesentliche Elemente der Risikokon-

trolle im Rechnungslegungsprozess sind außerdem die Funktionstrennung zwischen Eingabe, Prüfung und Freigabe sowie eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten in den Bereichen. Des Weiteren muss auf allen Prozessebenen das Vier-Augen-Prinzip angewandt werden.

Ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen Anforderungen entspricht, wurde im Zuge des Börsengangs implementiert und seitdem fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Durch die dargestellten Strukturen, Prozesse und Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung der PharmaSGP einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den betroffenen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, internationalen Rechnungslegungsstandards und internen Richtlinien erfolgt.

6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Einrichtung und Überwachung des konzernweiten Finanzrisikomanagements obliegt der Verantwortung des Vorstands, der die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vorgibt. In Bezug auf Finanzinstrumente könnte die Gruppe Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken ausgesetzt sein.

Marktrisiko

Marktpreisrisiken resultieren aus Änderungen der Marktpreise für Finanzinstrumente, z. B. Wechselkurse oder Zinssätze und werden deshalb in Währungsrisiken und Zinsrisiken unterteilt.

Währungsrisiken entstehen in Transaktionen, die nicht in der funktionalen Währung der PharmaSGP (€) abgebildet werden. Da die Gruppe hauptsächlich in Euroländern aktiv ist und alle Gesellschaften die gleiche funktionale Währung haben, ist die Gruppe in Bezug auf ihr Transaktionsvolumen keinen wesentlichen Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Zinsrisiken entstehen aus schwankenden Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen dem Risiko schwankender Zins- oder Kursgewinne.

Finanzielle Vermögenswerte bestehen zum 31. Dezember 2022 in Form von hochliquiden Geldmarktfonds, die nur geringen Wertschwankungen unterliegen.

Seit dem 25. August 2021 bestand eine Bankenfinanzierung i. H. v. T€ 85.000 mit einer Laufzeit bis zum 15. September 2022 und einer Verzinsung von 1,65 Prozentpunkten über dem EURIBOR für die relevante Zinsperiode. Diese Bankenfinanzierung unterlag bis zu ihrer Ablösung am 19. Juli 2022 dem Risiko von Zinsschwankungen.

Als Anschlussfinanzierung wurde am 14. Juli 2022 eine Konsortialfinanzierung mit vier Bankenpartnern und einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Mit dem neuen Konsortialkredit wurde zum einen die bestehende Bankenfinanzierung in Höhe von T€ 85.000 am 19. Juli 2022 abgelöst und in eine langfristige Struktur überführt. Zum anderen steht der PharmaSGP ein zusätzliches Finanzierungspotenzial mit einem Volumen von bis zu T€ 75.000 zur Verfügung.

Die Verzinsung erfolgt auf Basis einer festgelegten Marge zuzüglich des EURIBOR für die relevanten Zinsperioden. Die Marge beträgt in Abhängigkeit der Art der Inanspruchnahme (Term Loan oder Revolving Credit Facility) sowie des jeweils aktuellen Verschuldungsgrades der PharmaSGP Gruppe zwischen 1,15 % und 2,75 % p. a. Der Verschuldungsgrad errechnet sich als Quotient aus der Nettofinanzverschuldung zum jeweiligen Stichtag und einer Rentabilitätskennziffer für die jeweils vergangenen vier Quartale.

Zur Mitigation des Zinsrisikos in Bezug auf den EURIBOR hat die PharmaSGP Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Konsortialfinanzierung unterliegt daher nur eingeschränkten Zinsrisiken aus Änderungen des Marktzinses und Risiken, die aus der Änderung des Verschuldungsgrades resultieren.

Insgesamt werden die Auswirkungen möglicher Zinsänderungen auf das Nettoergebnis der Gruppe unter Berücksichtigung des Schadensausmaßes als gering eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gruppe den Tilgungsverpflichtungen ihrer finanziellen Verbindlichkeiten nur mit Schwierigkeiten nachkommen kann. Dies betrifft im Wesentlichen die Konsortialfinanzierung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingverbindlichkeiten.

Die Konsortialfinanzierung sieht eine regelmäßige Tilgung der Darlehenssumme in festgelegten Tranchen vor. Aus dieser Tilgungsverpflichtung ist die

PharmaSGP Liquiditätsrisiken ausgesetzt, welche die zukünftige Entwicklung der Gruppe beeinflussen können. Zudem bestehen Covenant-Beschränkungen, wonach bei Überschreiten eines bestimmten Verschuldungsgrades die komplette Darlehenssumme fällig gestellt werden kann. Die Überschreitung des bestimmten Verschuldungsgrades stellt daher ein Liquiditätsrisiko für die Gruppe dar.

Aufgrund des positiven Bestands an Sichtgeldeinlagen zum Bilanzstichtag, dauerhaft positiven operativen Nettozahlungsmittelzuflüssen und der langfristigen Struktur der Konsortialfinanzierung sieht sich die Gruppe keinen Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Tilgungsanforderungen ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko aufgrund von möglichen Verletzungen der Covenant-Beschränkungen wird als gering eingestuft.

Kreditrisiko

Ausfallrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder die Gegenpartei eines Finanzinstruments ihre vertraglichen Verpflichtungen gegenüber PharmaSGP nicht erfüllen kann. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das sofortige Ausfallrisiko als auch die Gefahr einer verschlechterten Kreditwürdigkeit eines Kunden. Im Vergleich zu den übrigen finanziellen Vermögenswerten bestehen Ausfallrisiken am ehesten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche in der Vergangenheit jedoch nahezu null waren. Um das Ausfallrisiko auf dem gleichen niedrigen Niveau der Vergangenheit zu halten, bewertet die Gruppe das Ausfallrisiko für Neukunden mit einem wesentlichen Auftragsvolumen und führt einen regelmäßigen Kontrollprozess zur Überwachung und Einbringung offener Posten durch.

Für weitere quantitative Angaben zum Finanzrisikomanagement wird auf Abschnitt 7.3 im Konzernanhang verwiesen.

7. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a und 315a HGB

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2022 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf T€ 12.000. Das Grundkapital ist in 12.000.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von € 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

7.2 Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2022 hielt die FUTRUE GmbH, Gräfelfing, Deutschland, eine direkte Beteiligung am Kapital der SGP SE, die die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschreitet. Es bestanden keine indirekten Beteiligungen am Kapital der SGP SE, die die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten haben.

7.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 7 Abs. 2 der Satzung für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Änderungen der Satzung erfolgen nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 15 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

7.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Rückkauf eigener Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2025 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb von eigenen Aktien darf unter bestimmten Bedingungen auch unter Einsatz von Derivaten durchgeführt werden.

Genehmigtes Kapital 2020

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Mai 2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu T€ 6.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist

grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren, wobei der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt ist, das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen ganz oder teilweise auszuschließen. Im Handelsregister wird dieses Genehmigte Kapital als Genehmigtes Kapital 2020/I geführt.

Bedingtes Kapital 2020

Es besteht ein Bedingtes Kapital, wodurch das Grundkapital um insgesamt bis zu T€ 6.000 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden kann. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2020 bis zum 27. Mai 2025 von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital als Bedingtes Kapital 2020/I geführt.

7.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Im Falle eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots i. S. d. § 289a (8) HGB sind zwischen der SGP SE und den an der Konsortialfinanzierung beteiligten Kreditgeber Verhandlungen über die Fortführung der Konsortialfinanzierung zu führen. Nach Ablauf der Verhandlungszeitraums ist jeder Kreditgeber berechtigt, seine Darlehensforderungen sofort fällig zu stellen.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

8.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB und § 315 d HGB

Als an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Gesellschaft (Prime Standard) gibt die PharmaSGP Holding SE die nachstehende Erklärung zur Unternehmensführung bezogen auf die PharmaSGP Holding SE und ihre Tochtergesellschaften PharmaSGP GmbH, Restaxil GmbH, Remitan GmbH und Phar-

maSGP Vertriebs GmbH gemäß der § 289f HGB und § 315d HGB für das Geschäftsjahr 2022 ab.

Vorstand und Aufsichtsrat der PharmaSGP Holding SE berichten zudem nachfolgend gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) über die Anwendung der Corporate Governance bei der PharmaSGP Holding SE.

8.2 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG (Aktualisierung Dezember 2022)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PharmaSGP Holding SE haben zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019, gemäß § 161 AktG im Dezember 2022 folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

Empfehlungen C.10, D.2 bis D.5, D.8, D.11, D.13 und G.17 des DCGK – Ausschüsse des Aufsichtsrats

„Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft satzungsgemäß aus drei Personen besteht, hat der Aufsichtsrat entschieden, keine Ausschüsse zu bilden. Ein Ausschuss wäre nur beschlussfähig, wenn dieser seinerseits aus mindestens zwei Personen bestünde, was auch dem Quorum für den gesamten Aufsichtsrat entspricht. Die Gesellschaft ist daher der Auffassung, dass die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats nicht zu einer Verbesserung der Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats beitragen würde.“

Empfehlung G.10 Satz 2 des DCGK – Verfügung über langfristig variable Gewährungsbeträge

„Im Hinblick auf die erste jährliche Tranche der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile, die den Mitgliedern des Vorstands für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr gewährt wird, hat der Aufsichtsrat entschieden, dass der Zeitraum für die Messung der Zielvorgaben und den gestaffelten Eintritt von Unverfallbarkeit, lediglich drei Jahre beträgt. Folglich werden die Vorstandsmitglieder über die erste jährliche Tranche der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile bereits vor Ablauf eines Vier-Jahres-Zeitraums verfügen können. Bei den nachfolgenden jährlichen Tranchen der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile soll der Zeitraum für die Messung der Zielvorgaben und die Unverfallbarkeit demgegenüber jeweils vier Jahre betragen und eine Auszahlung daher auch jeweils erst nach Ablauf eines Vier-Jahres-Zeitraums erfolgen. Da die erstmalige Bestattungsdauer der Vorstandsmitglieder am 31. Dezember 2022 endet, ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass es eine bedeutsame und geeignete Anreizwirkung für die derzeitigen

Vorstandsmitglieder darstellt, wenn bei der ersten Tranche ihrer langfristigen variablen Vergütung der Zeitraum für die Messung der Zielvorgaben und den Eintritt der Unverfallbarkeit mit ihrer erstmaligen Bestattungsdauer dergestalt verknüpft ist, dass die erste Tranche im Rahmen der laufenden Erstbestellung vollständig verdient werden kann.“

Empfehlung G.7 Satz 1 des DCGK – Zeitpunkt der Festlegung der Leistungskriterien für die variablen Vergütungsbestandteile

„Der Aufsichtsrat legt die jährlichen Zielwerte für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder in Abweichung von der Empfehlung G.7 Satz 1 des DCGK erst zu Beginn, spätestens innerhalb der ersten vier Monate des betreffenden Geschäftsjahres fest, nicht jedoch bereits vor dessen Beginn. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass eine Entscheidung über die Festlegung der jährlichen Zielwerte in der Regel erst auf Grundlage vorläufiger Geschäftszahlen des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres sinnvoll ist.“

Empfehlung F.2 des DCGK – Berichterstattung

„Die Gesellschaft hat entschieden, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 sowie gesetzlich oder börsenrechtlich vorgeschriebene Zwischenberichte für diese Geschäftsjahre in Abweichung von der Empfehlung F.2 jeweils innerhalb der gesetzlichen bzw. börsenrechtlich vorgegebenen Fristen veröffentlicht werden. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die Veröffentlichung innerhalb solcher Fristen für die Informationsinteressen der Anleger, Gläubiger und anderer Stakeholder sowie der Öffentlichkeit ausreichend ist. Die Gesellschaft beabsichtigt allerdings, die Finanzinformationen für das am 31. Dezember 2024 endende und die folgenden Geschäftsjahre innerhalb der in der Empfehlung F.2 des DCGK vorgesehenen Fristen zu veröffentlichen.“

8.3 Angaben zu den über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandten Unternehmensführungspraktiken

Anspruch der PharmaSGP Holding SE ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Um der sozialen Verantwortung als Hersteller von Arzneimitteln gerecht zu werden, verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat eine verantwortungsvolle, transparente und werteorientierte Unternehmensführung. Dazu gehört für die PharmaSGP Holding SE nicht nur das Einhalten der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, sondern

darüber hinaus auch eine ethisch vertretbare Unternehmensphilosophie, welche sich unter anderem in dem „Code of Ethics“ widerspiegelt.

Compliance

Das Compliance-Team der PharmaSGP Holding SE unter der Führung des Finanzvorstands in der Rolle als Chief Compliance Officer hat ein Compliance-Management-System eingerichtet, welches das rechtmäßige Verhalten der Mitarbeiter sicherstellen soll. Es ist darauf ausgerichtet, mögliche Verstöße im Vorfeld zu erkennen und deren Auftreten systematisch zu verhindern und wird vom Compliance-Team der PharmaSGP Holding SE überwacht. Dieses Compliance-System umfasst unter anderem den „Code of Ethics“ als wesentliches Regelwerk der Compliance-Struktur, Compliance-Audits, regelmäßige Schulungen zu relevanten Compliance-Risiken und -Maßnahmen sowie adäquate Strukturen und Prozesse, damit die Mitarbeitenden mögliche Compliance-Verletzungen melden können.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der PharmaSGP umfasst alle Regeln im Konzern, die der methodischen Steuerung von operativen, finanziellen, regulatorischen und compliancebezogenen Risiken dienen. Diese Regeln sind als Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen ausgestaltet. Aufbau, Freigabe, Überarbeitung und Kommunikation dieser internen Vorschriften erfolgen insbesondere für den regulatorischen Bereich nach standardisierten Verfahren. Des Weiteren sind alle Mitarbeiter der PharmaSGP im Rahmen ihrer Aufgaben und Tätigkeiten verpflichtet, den „Code of Ethics“ zu befolgen.

Für eine bessere Skalierbarkeit werden Geschäftsprozesse nach Möglichkeit durch IT-Lösungen unterstützt. Soweit möglich und angemessen, nutzt die PharmaSGP die in diesen Applikation oder Services integrierten Kontrollen. Zusätzlich bestehen darüber hinausgehende manuelle Prozesskontrollen zur Verhinderung oder Aufdeckung von Fehlern. Im regulatorischen Bereich besteht ein für die gesamte Unternehmensgruppe implementiertes Qualitätsmanagementsystem mit dem Ziel, die größtmögliche Patientensicherheit herzustellen. Dies wird erreicht durch detaillierte Prozessdefinitionen, bspw. für Abweichungen, korrigierende und präventive Maßnahmen oder Meldungen von unerwünschten Wirkungen. Zudem finden regelmäßige interne und externe Audits statt. Das interne Kontrollsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess wird in Abschnitt 5 beschrieben.

Basierend auf der aktuellen Ausgestaltung liegen dem Vorstand keine Hinweise vor, dass das interne

Kontrollsystem in seiner Gesamtheit nicht angemessen eingerichtet oder nicht wirksam ist.

Risikomanagementsystem

Die PharmaSGP Holding SE ist aufgrund des internen Risikomanagementsystems in der Lage, etwaige geschäftliche und finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen um entsprechende Gegenmaßnahmen zu treffen. Es erfolgt eine regelmäßige Risikoüberwachung. Näheres zu den Chancen und Risiken der PharmaSGP Holding SE sind dem „Chancen- und Risikobericht“ zu entnehmen.

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die Angaben zu den relevanten Unternehmensführungspraktiken umfasst, ist öffentlich abrufbar unter <https://ir.pharmasgp.com>.

8.4 Zusammensetzung und Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Die Gesellschaft ist eine nach europäischem Recht errichtete Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und unterliegt insbesondere den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der DCGK entwickelt wurde. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet dabei das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und überwacht. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist unzulässig. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft arbeiten vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert der Gesellschaft für ihre Aktionäre nachhaltig zu steigern.

8.4.1 Vorstand

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dies beinhaltet die Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder). Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinsam für die Unternehmensleitung verantwortlich. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans.

Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2022 bestand der Vorstand aus zwei Personen. Seit dem 4. März 2020 sind Frau Natalie Weigand (Chief Executive Officer, CEO) und Herr Michael Rudolf (Chief Financial Officer, CFO) als Vorstände der Gesellschaft bestellt.

Arbeitsweise des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied leitet im Rahmen der Geschäftsordnung und der Vorstandsbeschlüsse sein aus dem jeweiligen geltenden Geschäftsverteilungsplan ersichtliches Aufgabengebiet selbstständig und unter eigener Verantwortung.

Ungeachtet der Aufgabenverteilung nach dem Geschäftsverteilungsplan tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Sie sind zur kollegialen Zusammenarbeit verpflichtet und berichten sich gegenseitig über wesentliche Vorgänge in ihrem Geschäftsbereich und über beabsichtigte Maßnahmen, die den Zuständigkeitsbereich eines anderen Mitglieds des Vorstands berühren.

Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss in allen Angelegenheiten, in denen das Gesetz, die Satzung oder die Geschäftsordnung eine Beschlussfassung durch den Vorstand vorschreiben. Ferner ist jedes Vorstandsmitglied berechtigt, eine Entscheidung aus einem Ressort dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Sitzungen des Vorstands können durch jedes Vorstandsmitglied einberufen werden. Die Termine und die Einberufung werden vom jeweiligen einberufenden Vorstandsmitglied festgelegt, der auch die Vorstandssitzung leitet. Bei Eilbedürftigkeit oder auf Antrag von zwei Vorstandsmitgliedern wird eine Vorstandssitzung unverzüglich einberufen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist oder sonst an der Beschlussfassung teilnimmt. Sofern abgestimmt wird, entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Bei der Beschlussfassung des Vorstands gibt im Falle der Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag (Stichentscheid); dies gilt jedoch nicht, wenn der Vorstand aus weniger als drei Personen besteht. Einem stellvertretenden Vorsitzenden steht im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden das Stichentscheidungsrecht nicht zu.

Eine Beschlussfassung des Vorstands kann auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe in Textform (§ 126 BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen, wenn dies vom Vorstandsvorsitzenden mindestens zwei Tage im Voraus angeordnet wird; in dringenden Fällen kann die Frist angemessen verkürzt werden.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategiemsetzung. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auf Verlangen jegliche Information zu erteilen, die zur Ausübung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat erforderlich ist.

Vergütung des Vorstands

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sind öffentlich abrufbar unter <https://ir.pharmasgp.com>. Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Vorstands werden im Vergütungsbericht gemacht.

8.4.2 Aufsichtsrat

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren bestellt. Darüber hinaus überwacht und berät der Aufsichtsrat den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung der Geschäfte. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Strategie, die Unternehmensplanung, die Risikolage, das Risikomanagement und das innerbetriebliche Kontrollsystem.

Er stimmt der Budgetplanung zu und billigt den Jahresabschluss der PharmaSGP Holding SE und den Konzernabschluss der PharmaSGP Gruppe.

Mit Datum vom 4. März 2020 wurden Herr Dr. Clemens Fischer (Vorsitzender) und Frau Madlena Hohelfelder (stellvertretende Vorsitzende) Mitglieder des Aufsichtsrats. Seit dem 1. Juni 2020 ist Herr Dr. Axel Rebien Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden in Textform (§ 126b BGB) mit einer Frist von zehn (10) Kalendertagen einberufen; den Sitzungsort bestimmt der Vorsitzende. Bei der Be-

rechnung der Frist werden der Tag der Versendung der Einladung und der Tag der Sitzung nicht mitgerechnet; für die Wahrung der Frist genügt die Versendung der Einladung. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende die Frist angemessen abkürzen und die Sitzung auch mündlich oder fernmündlich einberufen.

Mit der Einberufung sind Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung mitzuteilen. Ergänzungen der Tagesordnung sind, soweit nicht ein dringender Fall eine spätere Mitteilung rechtfertigt, spätestens drei Kalendertage vor der Sitzung mitzuteilen.

In Sitzungen, die nicht ordnungsgemäß einberufen wurden, sowie über Gegenstände der Tagesordnung, die nicht ordnungsgemäß angekündigt worden sind, darf nur beschlossen werden, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmenden angemessenen Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Vorsitzende führt in den Sitzungen des Aufsichtsrats den Vorsitz und bestimmt die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände sowie die Art und Reihenfolge der Abstimmung.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Abwesende Aufsichtsratsmitglieder können auch dadurch an der Beschlussfassung teilnehmen, dass sie gemäß § 108 Abs. 3 AktG schriftliche Stimmabgaben überreichen lassen. Sofern dies vom Aufsichtsratsvorsitzenden vor der Beschlussfassung angeordnet wird, können abwesende Aufsichtsratsmitglieder ihre Stimme ferner – ggf. auch nachträglich innerhalb einer vom Vorsitzenden gesetzten Frist – telefonisch, in Textform (§ 126b BGB) oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien abgeben.

Auf Anordnung des Vorsitzenden kann eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe in Textform (§ 126b BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen. Ein Recht zum Widerspruch gegen diese Form der Beschlussfassung steht den Mitgliedern

des Aufsichtsrats hierbei nicht zu. Für Form und Frist der Anordnung gelten die oben genannten Bestimmungen entsprechend.

Auch ohne (rechtzeitige) Anordnung ist eine Beschlussfassung zulässig, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmenden angemessenen Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Stimmenthaltung gilt als Teilnahme an der Beschlussfassung, jedoch nicht als Stimmabgabe.

Der Aufsichtsrat beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, gibt die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats den Ausschlag (Stichentscheid); das gilt auch bei Wahlen. Falls kein Vorsitzender ernannt ist oder sich der Vorsitzende der Stimme enthält, gilt bei Stimmgleichheit ein Antrag als abgelehnt. Dem stellvertretenden Vorsitzenden steht im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden das Stichscheidungsrecht nicht zu.

Im Jahr 2022 hat der Aufsichtsrat eine Selbstevaluierung anhand eines ausführlichen Fragenkatalogs durchgeführt. Es wurde die Effektivität der Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrats beurteilt. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Inhaltliche und prozessuale Verbesserungen für die Zusammenarbeit wurden definiert und befinden sich in der Umsetzung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Aufsichtsrats sind öffentlich abrufbar unter <https://ir.pharmasgp.com>. Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht gemacht.

8.5. Transparente Unternehmensführung

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens und wesentliche Änderungen informiert. Zur umfassenden, gleichberechtigten und zeitnahen Information nutzt die Gesellschaft dabei hauptsächlich das Internet. Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der PharmaSGP Holding SE erfolgt durch

- Zwischenberichte,
- den Geschäftsbericht,
- Hauptversammlungen,
- Pressemeldungen,
- Telefonkonferenzen, sowie
- Veranstaltungen mit Finanzanalysten im In- und Ausland.

Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Wenn außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung bei der PharmaSGP Holding SE Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenkurs der PharmaSGP Holding SE Aktie erheblich zu beeinflussen, werden diese durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gemacht.

Der Finanzkalender und die Ad-hoc-Mitteilungen stehen im Internet unter <https://ir.pharmasgp.com> zur Verfügung.

8.6 Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat
Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat festgelegt, dass dem Aufsichtsrat mindestens eine Frau angehören soll. Als Frist für die Erreichung der Zielgröße wurde der 30. April 2025 festgelegt.

Im Jahr 2022 gehörte dem Aufsichtsrat eine Frau an, so dass die Zielgröße erreicht wurde.

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand
Als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand hat

der Aufsichtsrat festgelegt, dass dem Vorstand mindestens eine Frau angehören soll. Als Frist für die Erreichung der Zielgröße wurde der 30. April 2025 festgelegt.

Im Jahr 2022 gehörte dem Vorstand eine Frau an, so dass die Zielgröße erreicht wurde.

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil in den Führungsebenen

Aufgrund der organisatorischen Weiterentwicklung und der damit einhergehenden Änderung in der Unternehmensstruktur wurde die Zielsetzung in Bezug auf den Frauenanteil in den Führungsebenen angepasst.

Als Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand festgelegt, dass der Frauenanteil mindestens 30 % betragen soll.

Derzeit gehört keine Frau dieser Führungsebene an. Als Frist für die Erreichung der Zielgröße wurde der 1. Dezember 2027 festgelegt.

Als Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand festgelegt, dass der Frauenanteil mindestens 30 % betragen soll.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene 82 %. Das Ziel ist somit erfüllt.

9. Abhängigkeitsbericht

Die PharmaSGP Holding SE war im Geschäftsjahr 2022 ein von der FUTRUE GmbH mit Sitz Am Haag 14, 82166 Gräfelfing, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. FUTRUE kontrolliert die FUTRUE Gruppe, deren Konzern-Gesellschaften als verbundene Unternehmen gelten. Der Vorstand der Gesellschaft hat deshalb einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt, der die folgende Schlussklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder

Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

10. Nachtragsbericht

Der Vorstand der SGP SE hat am 3. Januar 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2020 beschlossen, bis zu maximal 60.000 Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtkaufpreis ohne Nebenkosten von maximal € 1,5 Mio. zurückzukaufen. Das Rückkaufprogramm begann am 4. Januar 2023 und soll spätestens mit Ablauf des 3. Juli 2023 enden. Bis zum 31. März 2023 wurden insgesamt 5.357 Aktien erworben.

Gräfelfing, 25. April 2023

Natalie Weigand
(CEO)

Michael Rudolf
(CFO)



Konzernabschluss

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	54
Konzerngesamtergebnisrechnung	55
Konzernbilanz	56
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzernkapitalflussrechnung	59
Konzernanhang	60

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in T€	Anhang- angabe	2022	2021*
Umsatzerlöse	6.1	85.824	65.344
Sonstige betriebliche Erträge	6.2	386	194
Aufwendungen für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und fertige Erzeugnisse		-9.032	-6.488
Personalaufwand	6.3	-6.912	-4.689
Marketingaufwand	6.4	-37.378	-30.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.5	-5.955	-5.026
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		26.933	18.492
Abschreibungen	5.1 - 5.3	-9.250	-3.573
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		17.683	14.919
Finanzerträge	6.6	308	-
Finanzaufwendungen	6.6	-2.188	-713
Ergebnis vor Steuern		15.803	14.206
Ertragsteueraufwand	5.14	-3.849	-3.516
Periodenergebnis		11.954	10.690
davon den Aktionären der PharmaSGP Holding SE zurechenbar		11.954	10.690
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	6.7	1,00	0,89

* Der Ausweis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde für das Vorjahr angepasst. Siehe hierzu Abschnitt 6.4 und 6.5.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in T€	Anhang- angabe	2022	2021
Periodenergebnis		11.954	10.690
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:			
Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges	7.1	3.110	-
Ertragsteuern auf diese Posten	5.14	-764	-
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
---		-	-
Sonstiges Ergebnis, abzüglich Steuern		2.346	-
Gesamtergebnis		14.300	10.690
davon den Aktionären der PharmaSGP Holding SE zurechenbar		14.300	10.690

Konzernbilanz

in T€	Anhang- angabe	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	73.943	82.188
Sachanlagen	5.2	365	350
Nutzungsrechte	5.3	1.208	191
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.1	2.084	-
Summe langfristige Vermögenswerte		77.600	82.729
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.4	7.002	4.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.5	7.799	6.579
Sonstige Vermögenswerte	5.6	2.521	291
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.1	1.240	-
Laufende Ertragsteuerforderungen	5.14	305	651
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.7	32.642	20.824
Summe kurzfristige Vermögenswerte		51.509	32.530
Summe Vermögenswerte		129.109	115.259

in T€	Anhang- angabe	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.8	12.000	12.000
Kapitalrücklage		38.120	38.120
Gewinnrücklagen		-21.369	-27.923
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		2.346	-
Summe Eigenkapital		31.097	22.197
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	5.9	166	62
Finanzverbindlichkeiten	5.10	73.059	-
Leasingverbindlichkeiten	5.3	816	1
Passive latente Steuern	5.14	1.229	271
Summe langfristige Verbindlichkeiten		75.270	334
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	5.9	3.024	1.008
Finanzverbindlichkeiten	5.10	7.659	85.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	8.786	4.519
Sonstige Verbindlichkeiten	5.12	1.181	1.098
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.13, 6.1	1.688	724
Leasingverbindlichkeiten	5.3	404	193
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.14	-	186
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		22.742	92.728
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		129.109	115.259

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2021		12.000	38.120	-38.613	-	11.507
Periodenergebnis		-	-	10.690	-	10.690
Stand am 31. Dezember 2021		12.000	38.120	-27.923	-	22.197
Dividenden	5.8	-	-	-5.400	-	-5.400
Periodenergebnis		-	-	11.954	-	11.954
Sonstiges Ergebnis	5.14, 7.1	-	-	-	2.346	2.346
Stand am 31. Dezember 2022		12.000	38.120	-21.369	2.346	31.097

Konzernkapitalflussrechnung

in T€	Anhang- angabe	2022	2021*
Periodenergebnis		11.954	10.690
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	5.1 - 5.3	9.250	3.573
(Zunahme) / Abnahme der Vorräte	5.4	-2.817	-1.149
(Zunahme) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	5.5	-1.219	2.889
(Zunahme) / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	5.6	-2.444	9
Zunahme / (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	4.461	-5.470
Zunahme / (Abnahme) der sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten	5.12, 5.13, 6.1	1.047	-223
Zunahme / (Abnahme) der Rückstellungen	5.9	2.120	265
(Zinserträge) und -aufwendungen	6.6	1.960	642
Ertragsteueraufwand	5.14	3.849	3.516
Ertragsteuerzahlungen		-3.495	-2.502
Erhaltene Zinsen		47	-
Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit		24.713	12.240
Zahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	5.1	-667	-83.365
Zahlungen für Investitionen in Sachanlagen	5.2	-120	-94
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-787	-83.459
Dividendenzahlungen		-5.400	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten, abzüglich sonstiger Finanzierungskosten	5.7, 5.10	83.515	182.000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	5.7, 5.10	-88.000	-97.000
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	5.3	-418	-315
Gezahlte Zinsen		-1.805	-643
Zahlungsmittelzufluss / (Abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		-12.108	84.042
Nettozunahme / (Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		11.818	12.823
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		20.824	8.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		32.642	20.824

* Der Ausweis der Ein- und Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten wurde für das Vorjahr angepasst. Siehe hierzu Abschnitt 5.7.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1. Grundlage der Erstellung

1.1 Hintergrund und allgemeine Informationen

Die PharmaSGP Holding SE (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „SGP SE“ genannt) mit Sitz Lochhamer Schlag 1, 82166 Gräfelfing, Deutschland, ist eine Societas Europaea („SE“), deren Haupttätigkeiten im Gesundheitsbereich in Deutschland und anderen europäischen Ländern liegen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 255684 eingetragen.

Seit Mai 2020 ist die Gesellschaft die Holdinggesellschaft einer Gruppe von Unternehmen, die in der Gesundheitsbranche tätig sind. Ihre operativen Tochtergesellschaften sind PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH, Restaxil GmbH und PharmaSGP Vertriebs GmbH (im Folgenden einschließlich der SGP SE auch als „PharmaSGP“ oder „Gruppe“ bezeichnet).

Die Gruppe ist ein Consumer-Health-Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio an nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (over the counter; „OTC“) und anderen Gesundheitsprodukten, die mit Fokus auf den Vertriebskanal Apotheke vermarktet werden. Ihre Kernmarken decken chronische Indikationen ab, darunter Schmerzen und andere altersbedingte Leiden. Die OTC-Produkte der Gruppe basieren mehrheitlich auf natürlichen pharmazeutischen Wirkstoffen („APIs“).

Die Aktien der SGP SE sind im Regulierten Markt und im Teilbereich Prime Standard des Regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A2P4LJ, der International Securities Identification Number (ISIN) DE-000A2P4LJ5 und dem Tickersymbol PSG notiert. Erster Handelstag war der 19. Juni 2020.

1.2 Konsolidierter Abschluss und Einhaltung der IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 25. April 2023 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10 freigegeben. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden im Unternehmensregister eingereicht und offengelegt. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen der SGP SE sind von der Veröffentlichung im Unternehmensregister befreit, da die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt sind.

Konsolidierungskreis

Die SGP SE ist die Holdinggesellschaft der Gruppe. Die operative Geschäftstätigkeit der Gruppe wird von der PharmaSGP GmbH, der Restaxil GmbH, der Remitan GmbH und der PharmaSGP Vertriebs GmbH ausgeübt.

Der Konzernabschluss umfasst alle nachfolgenden Unternehmen, die von der Gesellschaft entweder direkt oder indirekt entsprechend IFRS 10 kontrolliert werden:

Name	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital in T€ ¹⁾	Hauptgeschäftstätigkeit
PharmaSGP GmbH Gräfelfing, Deutschland	100 %	5.476	Entwicklung und Vertrieb von OTC-Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten sowie Erbringung von Mitvertriebsdienstleistungen für Arzneimittel
Restaxil GmbH Gräfelfing, Deutschland	100 %	2.399	Entwicklung und Vertrieb von Gesundheitsprodukten
Remitan GmbH Gräfelfing, Deutschland	100 %	870	Entwicklung und Vertrieb von Kosmetika und Gesundheitsprodukten
PharmaSGP Vertriebs GmbH Gräfelfing, Deutschland	100 %	13	Marketing- und Vertriebsdienstleistungen im pharmazeutischen und ärztlichen Bereich

1) zum 31. Dezember 2022, ermittelt nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB)

Die SGP SE stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die FUTRUE GmbH, Gräfelfing (nachfolgend „FUTRUE“), stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der FUTRUE wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Abschlusserstellung erfolgt grundsätzlich auf Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt gemäß den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der relevanten IAS oder IFRS, welche detailliert in Abschnitt 2 „Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze“ erläutert werden.

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie die Konzerngesamtergebnisrechnung werden im Geschäftsjahr 2022 erstmalig in separaten Darstellungen präsentiert. Grund für diese Änderung sind Transaktionen zu Cashflow-Hedges, die im Geschäftsjahr 2022 erstmalig vorgenommen wurden. Die Gliederung der Bilanz erfolgt anhand der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) erstellt und veröffentlicht, welches die funktionale Währung aller Gesellschaften der Gruppe ist. Sofern nicht anders angegeben, werden die Beträge in Tausend € (T€) angegeben. Aufgrund der Rundung von Zahlen kann es vorkommen, dass sich einzelne Posten und

Prozentsätze nicht zu den angegebenen Gesamtsummen addieren. Das Geschäftsjahr der SGP SE umfasst ein Kalenderjahr.

2. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind entsprechend der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des IASB. Die durch das IASB neu herausgegebenen IFRS bzw. Überarbeitungen von IFRS sind erst nach entsprechendem Beschluss der Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens in der EU verpflichtend anzuwenden.

Mit Ausnahme neuer oder geänderter Rechnungslegungsstandards und Interpretationen des IASB wurden in diesem Konzernabschluss dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

2.1 Auswirkungen neuer oder geänderter Rechnungslegungsstandards und Interpretationen des IASB

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde folgende Standards bzw. Änderungen von Standards erstmalig angewandt:

- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020)

- Änderung des IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept
- Änderung des IAS 16: Erlöse vor beabsichtigter Nutzung
- Änderung des IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung

Diese Änderungen wurde am 28. Juni 2021 von der EU anerkannt und waren erstmalig im Geschäftsjahr 2022 anzuwenden. Die erstmalige Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die folgenden Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts noch nicht angewandt worden:

Standard	Verpflichtende erstmalige Anwendung ²⁾	EU-Anerkennung
Änderung des IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	1. Januar 2024	noch nicht anerkannt ³⁾
Änderungen des IAS 1: • Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig • Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	1. Januar 2024	noch nicht anerkannt ³⁾
Änderung des IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	8. September 2022
Änderung des IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023	11. August 2022
Änderung des IAS 1: Angabepflichten zu Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	2. März 2022
Änderung des IAS 8: Abgrenzung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	2. März 2022
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Januar 2023	19. November 2021

2) für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

3) zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses

Aus der erstmaligen Anwendung der o. g. Änderungen bzw. neuen Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe erwartet.

2.2 Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

Die Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzernbilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten gegliedert.

Vermögenswerte sind in der Konzernbilanz als kurzfristig einzustufen, wenn ihr Verkauf, Verbrauch oder die Realisierung innerhalb des normalen Geschäftszyklus der im Konzern enthaltenen Gesellschaften erwartet wird oder die Fertigstellung innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Alle übrigen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

Schulden sind als kurzfristig einzustufen, wenn ihre Erfüllung innerhalb des normalen Geschäftszyklus oder innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristig eingestuft. Latente Steueransprüche und -schulden werden gem. IAS 1 als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

2.3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Das Hauptgeschäftsfeld der Gruppe ist der Vertrieb nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel (OTC) und anderer Gesundheitsprodukte. Fertige Erzeugnisse werden von Lohnherstellern bezogen, die für die jeweiligen regulatorischen Anforderungen der herzustellenden Produkte qualifiziert sind. In den meisten Fällen verantworten die Lohnhersteller auch die Beschaffung von Rohstoffen. Die von den Lohnherstellern hergestellten Produkte gehen nach ihrer Fertigstellung ins Eigentum der PharmaSGP über und werden direkt vom Standort dieser Lohnhersteller an die Logistikzentren unserer Logistikdienstleister in den jeweiligen Ländern geliefert. Diese Logistikdienstleister übernehmen die Lagerung der Produkte der PharmaSGP sowie ihren Vertrieb an den Großhandel und an Apotheken sowohl auf Rechnung von PharmaSGP als auch auf eigene Rechnung. Die Umsatzrealisierung aus Kundenverträgen erfolgt bei Übertragung der Verfügungsgewalt über die Ware an den Kunden zu einem Betrag, den die Gruppe als Gegenleistung für diese Übertragung an den Kunden

voraussichtlich erhalten wird. Die Übertragung der Verfügungsgewalt erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Auslieferung. Mit der Auslieferung erfolgt in der Regel auch der Eigentumsübergang, der jedoch bis zur Zahlung der ausstehenden Forderung in der Regel unter Vorbehalt steht.

Die gesamten Umsatzerlöse der Gruppe werden aus Kundenverträgen generiert und fallen unter den Anwendungsbereich des IFRS 15.

Die Gruppe prüft, ob vertragliche Vereinbarungen bestehen, die eigenständige Leistungsverpflichtungen darstellen, auf die ein Teil des Transaktionspreises zu allozieren ist. Zum Vertragsbeginn beurteilt die Gruppe alle zugesagten Waren und Dienstleistungen und identifiziert die Leistungsverpflichtungen. Im Allgemeinen enthalten Kundenverträge nur eine Leistungsverpflichtung: Den Verkauf von Arzneimitteln und anderer Gesundheitsprodukte. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises aus dem Verkauf von Arzneimitteln und anderer Gesundheitsprodukte berücksichtigt die Gruppe variable Gegenleistungen sowie das Bestehen von an den Kunden zu zahlenden Gegenleistungen (sofern vorhanden).

Finanzierungskomponenten liegen nicht vor, da die Zeitspanne zwischen der Umsatzlegung und dem Zahlungseingang branchenüblich weniger als ein Jahr beträgt.

Variable Gegenleistung

Enthält eine vertraglich zugesagte Gegenleistung eine variable Komponente, schätzt die Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter an den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge räumen Kunden das Recht ein, die Waren innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben, im Allgemeinen bis zu sechs Monaten. Diese Rückgaberechte führen zu einer variablen Gegenleistung.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die durch ein Rückgaberecht entstehen

Vermögenswerte aus Rückgaberechten – Ein Vermögenswert wird erfasst für das Recht, die vom Kunden voraussichtlich zurückgegebenen Produkte zurückzuholen. Der Vermögenswert wird mit dem ursprünglichen Buchwert der Vorräte nach Abzug aller für den Rückhalt der Produkte erwarteten Kosten

und potenzieller Wertminderungen bewertet. Die Gruppe aktualisiert die Bewertung des Vermögenswerts im Falle geänderter Erwartungen im Hinblick auf die Menge der zurückgegebenen Produkte und der zusätzlichen Wertverluste der zurückgegebenen Produkte.

Rückerstattungsverbindlichkeiten – Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird für die Verpflichtung, die vom Kunden erhaltene (oder noch zu erhaltende) Gegenleistung ganz oder teilweise zu erstatten, angesetzt. Die Rückerstattungsverbindlichkeiten der Gruppe resultieren aus dem Rückgaberecht, das dem Kunden eingeräumt wurde. Die Verbindlichkeit wird in Höhe des Betrags angesetzt, den die Gruppe dem Kunden voraussichtlich erstatten muss. Die Gruppe aktualisiert ihre Schätzungen der Rückerstattungsverbindlichkeiten (und der entsprechenden Änderungen des Transaktionspreises) am Ende jedes Berichtszeitraums.

2.4 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher die funktionale Währung ist. Transaktionen, die in einer abweichenden Währung zu begleichen sind, werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmals ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet und in der funktionalen Währung angesetzt. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in Euro umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

2.5 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt. Diese Anschaffungskosten umfassen den Erwerbspreis sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung des Vermögenswerts auf seine beabsichtigte Nutzung (Anschaffungsnebenkosten). Immaterielle Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt.

Im Rahmen des konzernweiten Geschäftsmodells stellt die Entwicklung von Arzneimitteln auf Basis von natürlichen pharmazeutischen Wirkstoffen, die grundsätzlich nicht patentgeschützt sind, einen

Schwerpunkt dar. Wenn für ein neues Arzneimittelprodukt die Aussicht auf technische und wirtschaftliche Machbarkeit besteht, wird eine Arzneimittelzulassung angestrebt, entweder durch interne Entwicklung oder externen Zukauf. Entwicklungskosten für Arzneimittelprodukte werden aktiviert, wenn sie innerhalb der Entwicklungsphase anfallen und die Kriterien des IAS 38.65 erfüllen. Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe enthalten im Wesentlichen Kosten für erworbene Markennamen und Arzneimittelzulassungen sowie externe Kosten, die im Zuge der Arzneimittelzulassung angefallen sind.

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe enthalten keine wesentlichen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Laufende Entwicklungs- und Zulassungsverfahren stellen einen noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswert dar und werden jährlich auf Werthaltigkeit getestet.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer beschrieben und auf Werthaltigkeit überprüft, sobald ein Anzeichen für eine Wertminderung vorliegt. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten beginnt, wenn sie sich im vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befinden. Bei Markennamen beginnt die Abschreibung mit der Vermarktung der entsprechenden Produkte. Bei Zulassungen beginnt die Abschreibung zum Zeitpunkt, wenn die Entwicklungs- und Zulassungsverfahren abgeschlossen sind. Die Abschreibungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Schätzungsänderungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear mit folgenden Nutzungsdauern:

- Selbst entwickelte Zulassungen: 10 Jahre
- Erworbene Zulassungen: 10 Jahre
- Markennamen: 10 Jahre
- Andere immaterielle Vermögenswerte: 2-5 Jahre

Für die Bestimmung der Werthaltigkeit wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit seinem erziel-

baren Betrag verglichen, welcher dem Höheren aus entweder seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder seinem Nutzungswert entspricht. Ein Wertminderungsaufwand wird ergebniswirksam erfasst in der Höhe, die der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre (abzüglich der Abschreibungen), wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Für den Fall, dass die Erteilung einer Arzneimittelzulassung für ein bestimmtes Produkt unwahrscheinlich ist, wird für den Vermögenswert ein erzielbarer Betrag von null angenommen und vollständig wertgemindert.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang eines immateriellen Vermögenswerts werden als Differenzbetrag zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswerts ermittelt und zum Zeitpunkt des Abgangs in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst.

2.6 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, einschließlich Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen.

Sachanlagen werden planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts beschrieben. Die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die Abschreibung errechnet sich nach der linearen Methode über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte:

- IT Equipment: 3-7 Jahre
- Büroeinrichtung: 7-13 Jahre

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von ihrer Nutzung oder ihrem Abgang zu erwarten ist, ausgebucht. Die aus der Ausbuchung einer Sachanlage resultierenden Gewinne oder Verluste (d. h. der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und dem Buchwert der

Sachanlage) werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst, wenn der Gegenstand ausgebucht wird.

Die Gruppe überprüft ihr Sachanlagevermögen auf Wertminderung, wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen.

2.7 Leasingverhältnisse

Die Gruppe beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Die Gruppe erfasst Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts für alle Leasingverhältnisse mit Ausnahme von Leasingverhältnissen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Leasingzahlungen für diese Leasingverhältnisse werden ratierlich über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Nutzungsrechte

Die Gruppe erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Beim erstmaligen Ansatz werden Nutzungsrechte zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten.

Nach dem Bereitstellungsdatum werden Nutzungsrechte zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit beschrieben. Die Nutzungsrechte werden auf Wertminderung überprüft, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Gruppe eine Leasingverbindlichkeit zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Zur Bestimmung des Barwerts werden die zukünftigen Leasingzahlungen mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abge-

zinst, sofern sich dieser ohne Weiteres bestimmen lässt. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz der Gruppe herangezogen.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses umfasst die unkündbare Grundlaufzeit des Leasingvertrages unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option ausgeübt wird, sowie Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option nicht ausgeübt wird.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den die Gruppe zahlen müsste, um für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufzunehmen, die sie in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde.

Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Die Finanzierungskomponente wird ergebniswirksam erfasst.

2.8 Vorräte

Vorräte beinhalten Rohstoffe, Verbrauchsgüter und fertige Erzeugnisse.

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Kosten aus dem Erwerbsprozess. Alle Vorräte werden zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Der Nettoveräußerungswert von fertigen Erzeugnissen basiert auf dem Marktwert, der im Wesentlichen vom Verfallsdatum beeinflusst wird.

2.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand sowie Bankguthaben und andere Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur einem unwesentlichen Wertschwankungsrisiko unterliegen. Sie werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Negativzinsen auf Bankguthaben werden im Finanzaufwand erfasst.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gem. IAS 37 dann angesetzt, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind: die Gruppe hat eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung, die Verpflichtung entstand aufgrund eines vergangenen Ereignisses, es spricht mehr dafür als dagegen, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt und die Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Unternehmensleitung zu den Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist.

Die Gruppe ist Produkthaftungsansprüchen, behördlichen Maßnahmen und Prozessrisiken ausgesetzt, die zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Rückruf der betroffenen Produkte oder einzelnen Rücknahmen von z. B. beschädigter Ware führen können. Dementsprechend werden Gewährleistungsrückstellungen auf Grundlage von Erfahrungswerten, aktuellen Verkaufsvolumina und weiteren Informationen (bspw. der Entwicklung des regulatorischen Umfelds) gebildet. Rückstellungen für diese Risiken werden als sog. „assurance-type warranties“ zum Zeitpunkt des Verkaufs gebildet. Es wird erwartet, dass die Kosten im Folgejahr eintreten. Die Schätzung der Kosten wird regelmäßig überprüft.

Die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen unterliegt Ermessensentscheidungen (siehe Abschnitt 3).

2.11 Leistungen an Arbeitnehmer

Löhne, Gehälter und Sozialabgaben werden gemäß ihren vertraglichen Bedingungen bei Fälligkeit gegenüber den Arbeitnehmern oder den Sozialbehörden ergebniswirksam erfasst. In der Konzernbilanz angesetzte Urlaubsrückstellungen entsprechen der geschätzten Verbindlichkeit aufgrund ausstehender Urlaubstage zum Bilanzstichtag. Bonusrückstellungen werden grundsätzlich auf Basis der Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr sowie zu Beginn des Geschäftsjahres vereinbarter individueller Bonusvereinbarungen errechnet und in der Konzernbilanz für das jeweilige Geschäftsjahr als Rückstellung erfasst.

Vorstandsmitglieder der Gruppe erhalten eine langfristige variable Vergütungskomponente, die in Form von virtuellen Performance Share Units („PSU“) gewährt und voraussichtlich in bar beglichen wird. Die

Gewährung der PSU ist abhängig von der Erreichung von strategischen Zielen und Profitabilitätszielen. Darüber hinaus ist sie abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der PharmaSGP Holding SE.

Für den beizulegenden Zeitwert der PSU wird eine Schuld in der Konzernbilanz erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bei der erstmaligen Erfassung sowie zu jedem Abschlussstichtag und am Erfüllungstag bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Personalaufwand erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Er wird unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation bestimmt.

2.12 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den ordentlichen Aktionären der SGP SE zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien der SGP SE geteilt wird. Da keine Verwässerungseffekte bestehen, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

2.13 Ertragsteuern und latente Steuern

Die Gruppe ermittelt ihre Steuerrückstellungen auf Basis der zu erwartenden Steuerzahlungen. Verbindlichkeiten für Gewerbe-, Körperschaft- und andere Steuern werden anhand des kumulierten zu versteuernden Einkommens aller Gesellschaften der Gruppe ermittelt, abzüglich geleisteter Vorauszahlungen. Alle Gesellschaften der PharmaSGP bilden eine ertragsteuerliche Organschaft. Die Steuerrückstellungen basieren auf den jeweils gültigen Steuersätzen des Steuerhoheitsgebiets der Gruppe.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt, gelten oder in Kürze gelten werden.

Das Management beurteilt regelmäßig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob in Anbetracht geltender steuerlicher Regelungen ein Interpreta-

tionspielraum vorhanden ist, und setzt bei Bedarf Steuerrückstellungen an. Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung werden nach den Vorschriften des IFRIC 23 und IAS 12 bilanziert.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie noch nicht genutzten steuerlichen Verluste in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen in zukünftigen Perioden verfügbar sein wird.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Maße verringert, in dem voraussichtlich kein zukünftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, um die Steueransprüche vollständig oder teilweise in Anspruch zu nehmen. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder gesetzlich angekündigt sind.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde und für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

2.14 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz angesetzt, wenn die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. an dem Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen wird.

Klassifizierung und Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Folgebewertung hängt von der Bewertungskategorie ab, zu der jeder finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zuzuordnen ist.

Gem. IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien einzuordnen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Schuldinstrumente mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Finanzielle Vermögenswerte werden nur dann zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Kapitalflüsse gehalten werden, und wenn die vertraglichen Kapitalflüsse ausschließlich Tilgung und Zinsleistungen umfassen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Geldmarktfonds) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ nicht erfüllen, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert und in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte umfassen die als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesenen Geldmarktfonds.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Die Gruppe erfasst für ihre zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Gruppe erwartet.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste anzuwenden. Daher verfolgt die Gruppe Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL.

Die Gruppe geht bei finanziellen Vermögenswerten grundsätzlich von einem Ausfall aus, wenn die vertraglich fälligen Zahlungen signifikant überfällig sind. Abweichend davon kann bei finanziellen Vermögenswerten auch dann von einem Ausfall ausgegangen werden, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass die Gruppe die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhalten wird, ohne Kreditbesicherungen in Anspruch zu nehmen, die die Gruppe hält oder die der Gruppe zustehen (keine Wertminderung trotz signifikanter Überfälligkeit bei Vorliegen anderer Indikationen). Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Wertminderungen und Wertaufholungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als sonstige Aufwendungen dargestellt.

Derivate

Derivate werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts angesetzt und in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die von der PharmaSGP eingegangenen Derivate sind als Sicherungsinstrumente zur Absicherung eines bestimmten Risikos, das mit den Cashflows von bilanzierten Verbindlichkeiten verbunden ist, designiert (Cashflow-Hedges). Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert die Gruppe die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem abgesicherten Grundgeschäft einschließlich der Frage, ob damit zu rechnen ist, dass Änderungen im Cashflow des Sicherungsinstruments Änderungen im Cashflow der Grundgeschäfte kompensieren.

Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow-Hedges designiert sind, wird in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der den unwirksamen Teil betrifft, wird unmittelbar in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst.

Im Hedge Accounting designierte Derivate umfassen die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Zinssicherungsgeschäfte.

Klassifizierung und Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und klassifiziert. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert, wenn sie zu Handelszwecken gehalten wird oder beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft wird (Fair Value Option); die Gruppe macht jedoch von der Fair Value Option in Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten keinen Gebrauch.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten, die allesamt als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifiziert werden. Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden in Folgeperioden unter An-

wendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinsaufwendungen sowie Wechselkursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls ergebniswirksam erfasst.

Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und es beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Unter gewissen Umständen können Vertragssituationen entstehen, die die Kriterien für eine Saldierung nicht erfüllen, bei denen aber trotzdem eine Saldierung zulässig ist, z. B. im Falle von Konkurs oder Vertragskündigung.

Ausbuchung

in finanzieller Vermögenswert wird dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsströmen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder die Gruppe im Wesentlichen alle Chancen und Risiken an Dritte übertragen hat oder wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken weder übertragen noch zurückbehalten hat, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert an Dritte übertragen hat. Wenn die Gruppe im Wesentlichen alle Chancen und Risiken des Vermögenswerts weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Die Gruppe bucht finanzielle Verbindlichkeiten ebenfalls aus, wenn die Vertragsbedingungen modifiziert und die Zahlungsströme der modifizierten Verbindlichkeit sich substantiell ändern, in diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit auf Basis der modifizierten Vertragsbedingungen erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird der Differenzbetrag aus dem ausgebuchten Buchwert sowie der gezahl-

ten Gegenleistung (einschließlich der nicht-zahlungswirksamen Übertragung von Vermögenswerten oder Schulden) erfolgswirksam erfasst.

2.15 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern auf dem Hauptmarkt oder – sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist – auf dem vorteilhaftesten Markt am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde. Der beizulegende Zeitwert einer Verbindlichkeit entspricht dem Risiko der Nichterfüllung.

Basierend auf den zu Grunde liegenden Inputparametern werden alle beizulegenden Zeitwerte in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtete) Preise
- Stufe 2: andere als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. durch Preisnotierungen) oder mittelbar (d. h. durch abgeleitete Preise) zu beobachten sind
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (d. h. nicht beobachtbare Inputs)

3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend weiterentwickelt und basieren auf historischen Erfahrungswerten und anderen Inputfaktoren, einschließlich Erwartungshaltungen zu zukünftigen Ereignissen, die den Umständen entsprechend realistisch sind. Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Schätzungsänderungen werden prospektiv erfasst.

Die Gruppe trifft zukunftsbezogene Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Die daraus resultierenden rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden definitionsgemäß nur in selte-

nen Fällen exakt den tatsächlichen Ergebnissen entsprechen. Nachfolgend werden die Schätzungen und Annahmen beschrieben, deren Ergebnis in Folgeperioden zu einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden führen kann.

Gewährleistungsrückstellungen

Die Gruppe gewährt ihren Kunden sog. assurance-type warranties, die nach IAS 37 zu bilanzieren sind. Solche Rücknahmeverpflichtungen bestehen grundsätzlich bei Vorliegen mangelhafter Produkte (falsche Produktlieferung, Transportschäden, ausgelaufene Vertriebszulassung usw.). Daher ist die Gruppe für Produkthaftungsansprüche gegenüber Dritten haftbar (Gewährleistungsansprüche). Dementsprechend wird eine Rückstellung in der Höhe angesetzt, die der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Retouren entspricht. Zur Schätzung der Höhe der Gewährleistungsrückstellung wird die Menge der im Umlauf befindlichen Ware anhand von externen Marktdaten geschätzt. Das Retourenrisiko bestimmt die Gruppe als Prozentsatz jeder Retourenkategorie, der auf die im Umlauf befindliche Ware angewandt wird. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um die aktuellen Entwicklungen abzubilden.

Im Falle von unerwarteten Änderungen des Marktfelds kann sich die Gewährleistungsrückstellung ändern, da sie auf den von der Gruppe getroffenen Schätzungen und Annahmen basiert. In die Schätzungen fließen der aktuelle Wissensstand und Erwartungen des Managements ein.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten

Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten werden in Höhe ihres erwarteten Erfüllungsbetrages angesetzt. Für die Bewertung werden Annahmen bezüglich der unvermeidbaren Prozesskosten sowie Annahmen bezüglich des wahrscheinlichsten Werts der Schadensersatzverpflichtung getroffen. Diese Annahmen basieren unter anderem auf vorinstanzlichen, noch nicht rechtskräftigen Urteilen sowie der Einschätzung von externen Sachverständigen.

Rückerstattungsverbindlichkeiten

Die Gruppe gewährt ihren Kunden ein Rückgaberecht, welches gem. IFRS 15 als Verkauf an Kunden mit Rückgabeeoption bilanziert wird. Einige dieser Rückgaberechte resultieren aus neu in den Markt eingeführten Produkten, welche innerhalb der vertraglichen Frist retourniert werden können. Auch können Änderungen des regulatorischen Umfelds sowie Änderungen der Wettbewerbs- und Marktsituation dazu führen, dass Kunden von ihrem Rückgaberecht Gebrauch machen. Für diese Fälle ist eine Verbindlichkeit für die bereits erhaltene Zahlung für einige

oder alle Produkte anzusetzen, die die Gruppe erwartungsgemäß an die Kunden rückerstatten muss. Zur Schätzung der Höhe der Rückerstattungsverbindlichkeit wird die Menge der im Umlauf befindlichen Ware anhand von externen Marktdaten geschätzt. Das Retourenrisiko bestimmt die Gruppe als Prozentsatz jeder Retourenkategorie, der auf die im Umlauf befindliche Ware angewandt wird. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um die aktuellen Entwicklungen, beispielsweise im regulatorischen Umfeld oder der Wettbewerbssituation abzubilden.

Im Falle von unerwarteten Änderungen des Marktfelds kann sich die Einschätzung zur Rückerstattungspflicht ändern, da sie auf den von der Gruppe getroffenen Schätzungen und Annahmen basiert. In die Schätzungen fließen der aktuelle Wissensstand und Erwartungen des Managements ein.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Gruppe erfasst immaterielle Vermögenswerte für die Kosten von Arzneimitteln, die sich im Zulassungsprozess befinden. Zur Bestimmung der Ansatzkriterien nach IAS 38 sind Ermessensentscheidungen zur Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Zulassung notwendig. Die Schätzungen werden regelmäßig überprüft, um neue Erkenntnisse abzubilden, die auch einen Einfluss auf bereits angesetzte Entwicklungs- und Zulassungsverfahren haben können. Wenn die Zulassung eines aktivierten Entwicklungs- und Zulassungsverfahrens nicht mehr als wahrscheinlich gilt, wird es wertgemindert.

Ebenso basiert die regelmäßige Überprüfung von bestehenden Arzneimittelzulassungen (erworben oder selbst erstellt) und Markennamen auf dem Vorliegen eines Anhaltspunktes für eine Wertminderung. Dieser Einschätzung liegen Erwartungswerte über die zukünftige Geschäftsentwicklung zugrunde. Die regelmäßige Überprüfung der zugrunde gelegten Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten ist abhängig von Einschätzungen des Managements bezüglich der wirtschaftlichen Nutzbarkeit.

Langfristige variable Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von PSU an Vorstandsmitglieder werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser PSU zu jedem Bilanzstichtag bewertet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind Schätzungen bezüglich der Erreichung der Profitabilitätsziele, strategischer Ziele sowie der Aktienkursentwicklung erforderlich.

Leasingverhältnisse

Im Zusammenhang mit einem im Geschäftsjahr 2022 neu abgeschlossenen Büromietvertrag war beim

erstmaligen Ansatz eine Annahme über die erwartete Laufzeit des Leasingverhältnisses zu treffen. Hierbei wurde eine Ermessensentscheidung getroffen, zu welchem Zeitpunkt eine hinreichende Sicherheit besteht, dass eine Kündigungs- oder Verlängerungsoption ausgeübt oder nicht ausgeübt wird.

4. Segment-Informationen

Allgemeine Informationen

Die Gruppe hat ein operatives Segment, das alle Produkte der Gesellschaften der Gruppe umfasst. Diese Einschätzung basiert auf Informationen, die dem Chief Operating Decision Maker (CODM) der Gruppe zum Zwecke der Bewertung der Segmentleistung und der Ressourcenzuteilung berichtet werden. Der Vorstand ist CODM und überwacht die Leistung des Unternehmens. Die Leistung wird gemessen anhand des Umsatzes und des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („bereinigtes EBITDA“) als bedeutsamste Leistungsindikatoren, die der Beurteilung des Erfolgs der Geschäftstätigkeit der Gruppe dienen. Die Vermögenswerte des Segments sind in der Konzernbilanz ausgewiesen. Das Segmentergebnis wird durch den Leistungsindikator bereinigtes EBITDA gemessen. Die Überleitung zu den konsolidierten Finanzinformationen stellt sich wie folgt dar:

in T€	2022	2021
bereinigtes EBITDA	28.229	19.431
bereinigte EBITDA-Marge	32,9 %	29,7 %
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Akquisitionen	95	883
Aufwendungen im Zusammenhang mit der langfristigen Vorstandsvergütung	135	56
Sonstige einmalige, nicht-wiederkehrende und nicht-operative Aufwendungen	1.066	-
unbereinigtes EBITDA	26.933	18.492
unbereinigte EBITDA-Marge	31,4 %	28,3 %

Geografische Informationen

Umsatzerlöse in T€	2022	2021
Deutschland	61.324	45.957
Italien	10.527	8.548
Österreich	9.750	7.806
andere europäische Länder ⁴⁾	4.223	3.033
	85.824	65.344

4) umfasst Frankreich, Belgien, Spanien, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn

Grundlage für die Zuordnung der Umsatzerlöse ist das Sitzland des jeweiligen Kunden. Alle langfristigen Vermögenswerte liegen in Deutschland.

Wichtige Kunden

PharmaSGP unterhält Geschäftsbeziehungen mit wichtigen Logistikpartnern je Land. Die nachfolgende Tabelle zeigt alle Umsatzerlöse aus Transaktionen mit wichtigen externen Logistikpartnern mit einem Anteil von 10 % oder mehr am Umsatz der Gruppe:

Umsatzerlöse in T€	2022	2021
Logistikpartner A	56.173	43.708
Logistikpartner B	10.527	8.548
Logistikpartner C	9.750	7.806
Andere Logistikpartner und Kunden	9.374	5.282
	85.824	65.344

Wirtschaftliche und andere Risiken, wie z. B. die Unbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen nicht zwingend im Zusammenhang mit Logistikpartnern, da diese sowohl im Namen der PharmaSGP auftreten als auch in ihrem eigenen Namen. Die Konzentration auf einen kleinen Kreis von Logistikdienstleistern ist branchenüblich, die dahinterstehenden Großhändler und Apotheken diversifizieren das Klumpenrisiko der PharmaSGP.

5. Angaben zur Konzernbilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe mit bestimmter Nutzungsdauer umfassen Entwicklungs- und Zulassungsverfahren, selbst entwickelte und erworbene Arzneimittelzulassungen, Markennamen sowie andere erworbene immaterielle Vermögenswerte. Die als Entwicklungs- und Zulassungsverfahren dargestellten Vermögenswerte enthalten aktivierte Kosten für beantragte Arzneimittelzulassungen, für die noch keine Zulassung durch die jeweiligen Regulierungsbehörden erteilt wurde. Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten werden vollständig als Abschreibungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Wertveränderungen der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 dar:

in T€	Selbst entwickelte Zulassungen	Erworbene Zulassungen, Markennamen und andere immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungs- und Zulassungsverfahren	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
1. Januar 2021	770	1.212	689	2.671
Zuführungen	234	83.326	5	83.565
Abgänge	-	-5	-	-5
31. Dezember 2021	1.004	84.533	694	86.231
Zuführungen	282	185	-	467
Abgänge	-	-	-	-
31. Dezember 2022	1.286	84.718	694	86.698
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2021	125	507	273	905
Abschreibungen	94	2.944	-	3.038
Wertminderungen	-	-	105	105
Abgänge	-	-5	-	-5
31. Dezember 2021	219	3.446	378	4.043
Abschreibungen	138	8.510	-	8.648
Wertminderungen	-	-	64	64
Abgänge	-	-	-	-
31. Dezember 2022	357	11.956	442	12.755
Buchwert zum 1. Januar 2021	645	705	416	1.766
Buchwert zum 31. Dezember 2021	785	81.087	316	82.188
Buchwert zum 31. Dezember 2022	929	72.762	252	73.943

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden Entwicklungsausgaben in Höhe von T€ 46 und T€ 56 als Aufwand in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst.

Angaben zur Werthaltigkeitsprüfung

Entwicklungs- und Zulassungsverfahren beinhalten unfertige Arzneimittelzulassungen, die sich noch nicht in der Abschreibungsphase befinden und deshalb jährlich auf Werthaltigkeit zu prüfen sind. Hierfür wird der erzielbare Betrag für die einzelnen Projekte anhand der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitsprüfung wurden elf einzelne Projekte im Umfang von T€ 64 vollständig oder teilweise wertgemindert.

Innerhalb der erworbenen Zulassungen und Markennamen stellen die in 2021 erworbenen Produktmarken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® einschließlich ihrer Zulassungen wesentliche Vermögenswerte dar, die bei Vorliegen eines Anhaltspunktes auf Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft werden müssen. Aus der vergangenen und zukünftigen Umsatz- und Margenentwicklung ergibt sich zum 31. Dezember 2022 kein Anhaltspunkt für eine Wertminderung. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalkosten im Geschäftsjahr 2022 könnte jedoch ein Anhaltspunkt sein, dass diese Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Aus diesem Grund hat die PharmaSGP für jeden dieser vier Vermögenswerte, die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) auf Basis aktualisierter Kapitalkosten durchgeführt. Trotz gestiegener Kapitalkosten – im Vergleich zu den Kapitalkosten zum Erwerbszeitpunkt – überstieg der Nutzungswert jedes Vermögenswerts seinen Buchwert, so dass kein Wertminderungsaufwand erfasst wurde.

Angaben zur Sensitivität:

- Im Falle eines um weitere 2,0 Prozentpunkte höheren Abzinsungssatzes hätte sich für keine der Produktmarken ein Abwertungsbedarf ergeben.
- Im Falle einer Umsatzabweichung von 5,0 % (bezogen auf jedes Jahr der Planungsperiode) hätte sich für keine der Produktmarken ein Abwertungsbedarf ergeben.
- Bei einer Margenunterschreitung von 5,0 Prozentpunkten (bezogen auf jedes Jahr der Planungsperiode) hätte sich für keine der Produktmarken ein Abwertungsbedarf ergeben.

5.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2022	2021
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
1. Januar	515	423
Zuführungen	127	94
Abgänge	-1	-2
31. Dezember	641	515
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen		
1. Januar	165	54
Zuführungen	112	112
Abgänge	-1	-1
31. Dezember	276	165
Buchwert zum 1. Januar	350	369
Buchwert zum 31. Dezember	365	350

Zum 31. Dezember 2022 lagen wie auch im Vorjahr keine Anzeichen für eine Wertminderung vor.

5.3 Leasingverhältnisse

Die aktivierten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Firmenwagen	Büroflächen	Gesamt
1. Januar 2021	31	353	384
Zuführungen	-	125	125
Abschreibungen	-16	-302	-318
31. Dezember 2021	15	176	191
Zuführungen	25	1.419	1.444
Abschreibungen	-19	-407	-426
31. Dezember 2022	21	1.187	1.208

Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2022	2021
1. Januar	194	384
Zuführungen	1.444	125
Zahlungsmittelabflüsse	-444	-315
davon aus Tilgung	-418	-315
davon aus Zinsen	-26	-0
31. Dezember	1.220	194
davon kurzfristig	404	193
davon langfristig	816	1

Die Zuführung im Geschäftsjahr 2022 betrifft im Wesentlichen das neue Bürogebäude im Lochhamer Schlag 1, 82166 Gräfelfing. Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, betragen im Geschäftsjahr 2022 T€ 3 (2021: T€ 1).

5.4 Vorräte

Das Vorratsvermögen umfasst Rohstoffe, Verbrauchsgüter sowie fertige Erzeugnisse.

in T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Rohstoffe und Verbrauchsgüter	589	568
Fertige Erzeugnisse	6.413	3.617
Vorräte	7.002	4.185

Fertige Erzeugnisse enthalten zum 31. Dezember 2022 Rückgaberechte von Waren aufgrund bestehender Retourenzusagen gegenüber Kunden in Höhe von T€ 34 (31. Dezember 2021: T€ 36).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von T€ 447 (2021: T€ 719) in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Wertaufholungen (2021: T€ 33).

5.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.763	6.486
Sonstige Forderungen	36	93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.799	6.579

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Allgemeinen zwischen 8 und 75 Tagen zur Zahlung fällig und unverzinst. Es bestehen keine Einschränkungen der Verfügungsrechte. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erwartungsgemäß vollständig einbringlich. Aus Wesentlichkeitsgründen werden keine Wertberichtigungen angegeben.

Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden in Abschnitt 7 dargestellt.

5.6 Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Ansprüche aus der Freistellung aus einem Rechtsstreit (siehe hierzu Abschnitt 5.9).

5.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Barguthaben bei verschiedenen Kreditinstituten, Geldmarktfonds und Termineinlagen. Die Geldmarktfonds und Termineinlagen haben Laufzeiten von wenigen Tagen, sind hochliquide und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungen. Zum 31. Dezember 2022 und 2021 bestanden keine in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien oder liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln der Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzie-

rungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Periodenergebnis der Gruppe, indirekt abgeleitet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Der Betrag der liquiden Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der **Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** resultiert aus dem um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Periodenergebnis. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Effekte in 2022 sind Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten mit einem Gesamtbetrag von T€ 9.250 (2021: T€ 3.573).

Der **Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** resultiert aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Nach der Akquisition der Produktmarken Baldriparan®, Formigran®, Spalt® und Kamol® im Geschäftsjahr 2021 hat der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit wieder deutlich reduziert.

Der **Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** resultiert im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung sowie gezahlten Zinsen und Tilgungen. Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten auf den Zahlungsmittelzufluss bzw. -abfluss aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in T€	Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten
1. Januar 2021	-	384
Neue Leasingverhältnisse	-	125
Zahlungsströme aus Zuführung	182.000	-
Zahlungsströme aus Tilgung	-97.000	-315
Zinszahlungen	-597	-0
Zinsaufwand	597	0
31. Dezember 2021	85.000	194
Neue Leasingverhältnisse	-	1.444
Zahlungsströme aus Zuführung	83.515	-
Zahlungsströme aus Tilgung	-88.000	-418
Zinszahlungen	-1.709	-26
Zinsaufwand	1.912	26
31. Dezember 2022	80.718	1.220

Im Geschäftsjahr 2021 erhielt PharmaSGP von ihrer Mehrheitsaktionärin FUTRUE eine Darlehensfinanzierung i. H. v. T€ 85.000, die nur für wenige Tage in

Anspruch genommen und noch im August 2021 durch eine Bankenfinanzierung in gleicher Höhe abgelöst wurde. Weiterhin erhielt PharmaSGP im August 2021 eine kurzfristige Zwischenfinanzierung von der FUTRUE i. H. v. T€ 12.000, die im Oktober 2021 zurückgeführt wurde. Im Geschäftsbericht 2021 wurde diese Transaktion saldiert ausgewiesen. Nach aktueller Einschätzung sind diese Ausweisvoraussetzungen nicht gegeben, daher erfolgt nun ein unsaldierter Ausweis, was jedoch keine Auswirkung auf den gesamten Zahlungsmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit hat.

in T€	Ausgewiesen im Konzernabschluss 2021 (saldiert)	Geänderte Darstellung 2021 (unsaldiert)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	85.000	182.000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-	-97.000
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-315	-315
Gezahlte Zinsen	-643	-643
Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	84.042	84.042

Diese Bankenfinanzierung in Höhe von T€ 85.000 wurde im Geschäftsjahr 2022 vollständig getilgt und durch eine Konsortialfinanzierung (siehe Abschnitt 5.10) ersetzt, aus der Nettzahlungsmittelzuflüsse (abzüglich Transaktionskosten) von T€ 83.515 generiert wurden. Aus dieser Konsortialfinanzierung wurden bereits T€ 3.000 im Geschäftsjahr 2022 planmäßig getilgt.

5.8 Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2022 fanden keine Eigenkapitaltransaktionen statt, das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklage betragen unverändert zum Vorjahr T€ 12.000 bzw. T€ 38.120. Die ausgewiesene Gewinnrücklage resultiert aus den Ergebnisvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus einer Dividendenausschüttung und dem erzielten Periodenergebnis der aktuellen Berichtsperiode. Im Geschäftsjahr 2022 wird erstmals ein kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis ausgewiesen. Es resultiert aus der ergebnisneutralen Bewertung von Zinssicherungsgeschäften.

Dividenden

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Dividenden i. H. v. T€ 5.400 ausgeschüttet, der entsprechende Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 15. Juni 2022

gefasst. Für das Geschäftsjahr 2022 schlägt der Vorstand eine Ausschüttung von € 0,49 je Aktie an die Aktionäre vor. Dies entspricht – ohne Berücksichtigung von eigenen Anteilen – einer Gesamtausschüttung von T€ 5.880 bzw. 49,2 % des Konzernergebnisses. Sollten zum Zeitpunkt der Ausschüttung eigene Anteile bestehen, sind diese nicht dividendenberechtigt. Über die endgültige Gewinnverwendung hat die Hauptversammlung noch zu beschließen.

Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital und Ermächtigung zum Kauf und Verkauf eigener Aktien
Zum Stichtag 31. Dezember 2022 ist der Vorstand bis zum 27. Mai 2025 ermächtigt, eigene Aktien der PharmaSGP Holding SE in Höhe von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung (28. Mai 2020) oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der PharmaSGP Holding SE zu erwerben. Zum 31. Dezember 2022 hält die PharmaSGP Holding SE weder eigene Aktien noch hält ein Dritter im Namen oder für Rechnung der PharmaSGP Holding SE Aktien der PharmaSGP Holding SE. Nach dem Bilanzstichtag fand ein Rückkauf eigener Anteile statt. Siehe hierzu Angaben in Abschnitt 12.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das gesamte genehmigte Kapital der PharmaSGP Holding SE T€ 6.000, das bis zum 27. Mai 2025 einmalig oder mehrmals durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegeben werden kann. Darüber hinaus beläuft sich das bedingte Kapital der PharmaSGP Holding SE zum 31. Dezember 2022 auf T€ 6.000 oder 6.000.000 neue Inhaberaktien. Es kann zur Bedienung von auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verwendet werden.

5.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Kurzfristige Rückstellungen		Langfristige Rückstellungen	Gesamt
	Gewährleistungen	Sonstige		
1. Januar 2022	670	338	62	1.070
Zuführung	161	2.281	104	2.546
Verbrauch	-143	-119	-	-262
Auflösung unverbrauchter Rückstellungen	-	-164	-	-164
31. Dezember 2022	688	2.336	166	3.190

Die Gruppe ist Produkthaftungsansprüchen, behördlichen Maßnahmen und Prozessrisiken ausgesetzt, die zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Rückruf der betroffenen Produkte oder einzelnen Rücknahmen von beschädigter Ware führen können. Dementsprechend werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Hauptversammlung, für ausstehende Rechnungen aus Entwicklungs- und Zulassungsverfahren sowie für Rechtsstreitigkeiten. Die langfristigen Rückstellungen werden für die langfristige variable Vorstandsvergütung gebildet.

Rechtsstreitigkeiten

Seit dem 23. Dezember 2021 ist ein Rechtsstreit zwischen der PharmaSGP GmbH als Beklagter und einem ehemaligen Werbekooperationspartner als Kläger anhängig. Der Kläger stützt den Anspruch auf eine Vereinbarung über vergütete Werbeleistungen aus dem Jahr 2015. In einem erstinstanzlichen Urteil ist die PharmaSGP GmbH unterlegen. Gegen das Urteil wurde Berufung eingelegt. Aufgrund des Urteils wurde der erwartete Erfüllungsbetrag der Klageforderung als kurzfristige Rückstellung im Geschäftsjahr 2022 erfasst. In diesem Zusammenhang besteht eine Garantie einer Gesellschaft des Mutterkonzerns, die PharmaSGP GmbH in diesem Fall vollständig von einem Zahlungsanspruch freizustellen. Dementsprechend wurde ein sonstiger Vermögenswert in gleicher Höhe gebildet. Aus dem Urteil ergibt sich folglich keine negative Auswirkung auf die PharmaSGP Gruppe.

Abgesehen vom vorstehend genannten Rechtsstreit sind der PharmaSGP keine Rechtsstreitigkeiten bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2022 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von T€ 8.180 (31. Dezember 2021: T€ 5.608). Zum 31. Dezember 2022 und 2021 wurden keine Garantien gegenüber Dritten abgegeben.

5.10 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Banken. Seit dem 25. August 2021 bestand eine Bankenfinanzierung i. H. v. T€ 85.000 mit einer Laufzeit bis zum 15. September 2022. Die Bankenfinanzierung wurde im Geschäftsjahr 2022 vollständig getilgt.

Als Anschlussfinanzierung wurde am 14. Juli 2022 eine Konsortialfinanzierung mit vier Bankenpartnern und einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Die Verzinsung erfolgt auf Basis einer festgelegten Marge zuzüglich des EURIBOR für die relevante Zinsperiode. Die Marge beträgt in Abhängigkeit der Art der Inanspruchnahme (Term Loan oder Revolving Credit Facility) sowie des jeweils aktuellen Verschuldungsgrades der PharmaSGP Gruppe zwischen 1,15 % und 2,75 % p. a. Der Verschuldungsgrad errechnet sich als Quotient aus der Nettofinanzverschuldung zum jeweiligen Stichtag und einer Rentabilitätskennziffer für die jeweils vergangenen vier Quartale. Zur Ermittlung der Nettofinanzverschuldung und der Rentabilitätskennziffer gibt es detaillierte vertragliche Regelungen, wonach u. a. außerordentliche, außergewöhnliche und periodenfremde Ertrags- und Aufwandspositionen bereinigt werden.

Für die Anschlussfinanzierung fielen im Geschäftsjahr 2022 Nebenkosten von T€ 1.485 an, die als nach der Effektivzinsmethode bewertete Transaktionskosten in den fortgeführten Anschaffungskosten der Finanzverbindlichkeiten enthalten sind.

Zur Absicherung des Zinsrisikos, das sich aus EURIBOR-Schwankungen ergibt, wurden Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Risiken in Bezug auf Finanzverbindlichkeiten werden in Abschnitt 7.3 dargestellt.

5.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden für unbezahlte Waren und Dienstleistungen erfasst, die die Gruppe bis zum Bilanzstichtag erhalten hat. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht besichert, unverzinslich und im Allgemeinen innerhalb von 0 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig.

5.12 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Sozialversicherungsbeiträge	365	440
Abgegrenzte ausstehende Rechnungen	344	267
Übrige	472	391
Sonstige Verbindlichkeiten	1.181	1.098

5.13 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2022 neben erwarteten Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Kundenverträgen (siehe Abschnitt 6.1) eine Verbindlichkeit aus der Vergütung für die Verlängerung der Vorstandstätigkeit (siehe Abschnitt 9).

5.14 Ertragsteuern und latente Steuern

Unabhängig von seiner Ausschüttung unterliegt das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft deutschen Ertragsteuern mit einheitlichen Steuersätzen von 15,0 % für Körperschaftsteuer, 8,8 % für Gewerbesteuer sowie 0,8 % für den Solidaritätszuschlag, was einen Gesamtsteuersatz von 24,6 % ergibt. Alle Gesellschaften der PharmaSGP bilden eine ertragsteuerliche Organschaft.

in T€	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	3.655	3.460
Latente Steuern	194	56
Ertragsteuer-aufwand	3.849	3.516

Ertragsteuerverbindlichkeiten resultieren aus laufenden Ertragsteuern. Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziell Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz der Gruppe für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	15.803	14.206
Erwarteter Steuersatz	24,6 %	24,6 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	3.884	3.491
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und Finanzierungsanteile	43	17
Periodenfremde laufende und latente Steuern	-76	-5
Sonstige	-2	13
Effektiver Ertragsteueraufwand	3.849	3.516
Effektiver Steuersatz	24,4 %	24,8 %

Die latenten Steuern stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Leasingverbindlichkeiten	300	48
Sonstige Vermögenswerte	165	-
Sonstige	57	15
Aktive latente Steuern	522	63
Immaterielle Vermögenswerte	300	278
Nutzungsrechte	297	47
Finanzielle Verbindlichkeiten	318	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	817	-
Sonstige	19	9
Passive latente Steuern	1.751	334
Nach Saldierung:		
Aktive latente Steuern	-	-
Passive latente Steuern	1.229	271

Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern wurden im Geschäftsjahr 2021 vollständig als Ertrag erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Veränderungen i. H. v. T€ 764 im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zum 31. Dezember 2021 wurden auf temporäre Differenzen i. H. v. T€ 2.499 (31. Dezember 2021: T€ 2.499) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen keine latenten Steuerschulden angesetzt.

6. Angaben zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse resultieren nahezu ausschließlich aus dem Vertrieb nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel (OTC) und anderer Gesundheitsprodukte. Angaben zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie wichtigen Kunden werden in Abschnitt 4 gemacht.

Vertragsvermögenswerte als bedingter Anspruch auf Gegenleistung für die Übertragung von Gütern bestehen nicht. Zum 31. Dezember 2022 und 2021 bestehen keine ausstehenden Leistungsverpflichtungen und keine Vertragsverbindlichkeiten. Die erwarteten Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Kundenverträgen betragen zum 31. Dezember 2022 T€ 688 (31. Dezember 2021: T€ 724) und sind in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen auf Schadenersatzforderungen.

6.3 Personalaufwand

Die Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 83 Mitarbeiter (2021: 75), davon 66 in Vollzeit (2021: 63) und 17 in Teilzeit (2021: 12). Der Personalaufwand setzt sich in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	5.996	3.950
Beiträge zur Sozialversicherung	916	739
<i>davon aus beitragsorientierten Versorgungsplänen</i>	403	334
Personalaufwand	6.912	4.689

Angaben zu Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung werden in Abschnitt 9 gemacht.

6.4 Marketingaufwand

Aufgrund ihrer absoluten Höhe werden die Marketingausgaben seit dem Geschäftsjahr 2022 in einer separaten Position in der Konzerngewinn- und -ver-

lustrechnung ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend rückwirkend angepasst. Aus der rückwirkenden Anpassung ergibt sich keine Auswirkung auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Die Marketingausgaben sind im Geschäftsjahr 2022 entsprechend der Umsatzentwicklung auf T€ 37.378 angestiegen (2021: T€ 30.843).

6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund ihrer absoluten Höhe werden die Marketingausgaben seit dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr als Teil sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen. Aus diesem Grund wurde der Vorjahresausweis von T€ 35.869 rückwirkend angepasst auf nunmehr T€ 5.026. Aus der rückwirkenden Anpassung ergibt sich keine Auswirkung auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Rechts- und Beratungskosten, Fremdleistungen, Kosten für Qualitätskontrolle, Abschluss- und Prüfungskosten, Kosten für Retouren aus Gewährleistungsgründen, Reisekosten, Produktentwicklung und verschiedene andere Aufwendungen.

6.6 Finanzerträge und -aufwendungen

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Periode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

in T€	2022	2021
Zinserträge	47	-
Ertrag aus dem ineffektiven Teil des Cashflow-Hedges	214	-9
Sonstige Finanzerträge	47	-
Finanzerträge	308	-
Zinsaufwendungen	2.007	642
Sonstige Finanzaufwendungen	181	71
Finanzaufwendungen	2.188	713

Zinserträge enthalten im Wesentlichen Guthabenzinsen auf Termineinlagen sowie Zinsen aus Steuerguthaben. Cashflow-Hedges werden in Abschnitt 7.1 beschrieben. Sonstige Zins- und Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne aus Geldmarktfonds.

Zinsaufwendungen resultieren aus Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten sowie aus Negativzinsen auf Sichtgeldanlagen. Die sonstigen Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Gebühren im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten.

6.7 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den Aktionären der SGP SE zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien der SGP SE geteilt wird.

	2022	2021
Periodenergebnis (T€)	11.954	10.690
Anzahl Aktien	12.000.000	12.000.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	1,00	0,89

Es gibt keine Verwässerungseffekte.

7. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

7.1 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten) und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

in T€	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Derivate in einer Sicherungsbeziehung (Cashflow-Hedges):				
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Zinssicherungsgeschäfte)	2.084	2.084	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Zinssicherungsgeschäfte)	1.240	1.240	-	-
	3.324	3.324	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geldmarktfonds)	19.906	19.906	2.083	2.083
	19.906	19.906	2.083	2.083
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente):				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.799	7.799	6.579	6.579
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (ohne Geldmarktfonds)	12.736	12.736	18.741	18.741
	20.535	20.535	25.320	25.320
Gesamt	43.765	43.765	27.403	27.403
davon kurzfristig	41.681	41.681	27.403	27.403
davon langfristig	2.084	2.084	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:				
Finanzverbindlichkeiten	80.718	86.101	85.000	85.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.786	8.786	4.519	4.519
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.688	1.688	724	724
Gesamt	91.192	96.575	90.243	90.243
davon kurzfristig	18.133	22.500	90.243	90.243
davon langfristig	73.059	74.075	-	-

Bezüglich der finanziellen Verbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2022 und 2021 keine zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanziellen Verbindlichkeiten.

Aufgrund ihres kurzfristigen Charakters entsprechen die Buchwerte aller kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert.

Zinsderivate in Form von Zinsswaps werden unter Verwendung der zum Bilanzstichtag aktuellen Zinskurven durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme bewertet.

Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesenen Geldmarktfonds werden anhand von Marktpreisen für identische Vermögenswerte in zugänglichen Märkten zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dies entspricht der Stufe 1 in der Fair Value Hierarchie.

Die als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Derivate werden nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Hierfür werden die künftigen Zahlungsströme auf Basis von Forward-Zinssätzen, die aus beobachtbaren Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag abgeleitet werden und kontrahierten Zinssätzen ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt. Dies entspricht der Stufe 2 in der Fair Value Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten beruht auf den abgezinsten Zahlungsströmen, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Kreditaufnahmen vergleichbarer Unternehmen. Sie werden aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren in die Stufe 3 der Fair Value Hierarchie eingeordnet.

Umgruppierungen in den Stufen der Zeitwerthierarchie und aus den Stufen heraus werden grundsätzlich am Ende der Berichtsperiode vorgenommen. Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Stufen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten werden als Finanzerträge oder Finanzaufwendungen erfasst. Die Nettogewinne und -verluste je Kategorie stellen sich wie folgt dar:

in T€	2022	2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	45	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	-40	-45
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.912	-592

Gewinne aus zum erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultieren aus Kursgewinnen der Geldmarktfonds. Die Nettoverluste aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten beinhalten Negativzinsen auf Sichtgeldanlagen sowie Guthabenzinsen aus Termingeldern. Verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus Darlehenszinsen.

Der Gesamtzinsenertrag und Gesamtzinsaufwand ergibt sich wie folgt:

in T€	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)		
Zinsertrag	30	-
Zinsaufwand	-70	-45
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Zinsertrag	-	-
Zinsaufwand	-1.912	-592

Angaben zum Hedge Accounting

Die Gruppe hat zur Absicherung von EURIBOR-Zinsschwankungen aus der im Geschäftsjahr 2022 neu abgeschlossenen Konsortialfinanzierung erstmals Zinssicherungsgeschäfte in Form von Zinspayerswaps mit einem anfänglichen Nominalvolumen von T€ 82.000 abgeschlossen, um das aus der Konsortialfinanzierung entstandene Zinsänderungs-

risiko ab dem 30. Dezember 2022 abzusichern. Im Rahmen der Zinsswaps zahlt die Gruppe einen durchschnittlichen Festzins von 1,95 %. Die Konsortialfinanzierung hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 mit einer halbjährlichen Tilgung in Höhe von € 4 Mio. Die abgeschlossenen Zinsswaps entsprechen bezüglich des Nominalvolumens, des variablen Zinssatzes, der Zahlungstermine und der Laufzeit dem Grundgeschäft im Zeitpunkt der Designation und gewährleisten daher eine Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Grundgeschäfts. Ineffektivitäten aus der Sicherungsbeziehung können aus der Tatsache entstehen, dass der Zinssatz der Konsortialfinanzierung nicht negativ werden kann, sowie aus einer möglichen Änderung des Kreditrisikos des Zinsswaps. Diese Zinsbegrenzung ist in den Sicherungsgeschäften nicht vorhanden. Der beizulegende Zeitwert der Zinssicherungsgeschäfte wird als sonstiger langfristiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit der einzelnen Zinszahlungszeitpunkte mehr als zwölf Monate beträgt. Er wird als sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit der einzelnen Zinszahlungszeitpunkte weniger als zwölf Monate beträgt. Der beizulegende Zeitwert der Derivate beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 3.324. Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wird ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der den ineffektiven Teil betrifft, wird unmittelbar im Finanzergebnis erfasst.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilungen nach der Dollar-Offset-Methode unter Bildung eines hypothetischen Derivats bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Aus den im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften ergab sich zum 31. Dezember 2022 eine ineffektive Wertänderung in Höhe von T€ 214, die als Finanzertrag erfasst wurde. Dieser liegt eine Wertänderung der für die Ermittlung der Ineffektivität gelegten hypothetischen Derivate in Höhe von T€ -3.147 zugrunde. Die Wertänderung der Sicherungsgeschäfte, die für die Ermittlung der Ineffektivität herangezogen wurde, beträgt T€ 3.324. Die verbleibende effektive Wertänderung der Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von T€ 3.110 wurde ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Umgliederungen haben nicht stattgefunden. Die Rücklage für Cashflow-Hedges zum Bilanzstichtag beträgt T€ 3.110 vor latenten Steuern und umfasst ausschließlich die hier beschriebene Zinssicherung.

7.2 Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement von PharmaSGP zielt mittelfristig darauf ab, die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu finanzieren und damit die langfristige Fähigkeit zur Dividendenausschüttung an die Aktionäre sowie die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Finanzierung potenzieller Akquisitionsmöglichkeiten im Rahmen der Wachstumsstrategie, der grundsätzlichen Reduzierung der Kapitalkosten, der Einhaltung der Covenant-Beschränkungen sowie auf der Optimierung des kapitalbindenden Umlaufvermögens.

Das Eigenkapital der Gruppe hat sich aufgrund des positiven Periodenergebnisses des Geschäftsjahres 2022 und trotz einer Dividendenausschüttung weiter erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich dementsprechend von 19,3 % zum 31. Dezember 2021 auf 24,1 % zum 31. Dezember 2022 erhöht.

Im Rahmen der Konsortialfinanzierung bestehen Covenant-Beschränkungen, wonach bei Überschreiten eines bestimmten Verschuldungsgrades (siehe hierzu Abschnitt 5.10) die ausstehende Darlehenssumme fällig gestellt werden kann.

PharmaSGP definiert ihr Umlaufvermögen als Summe der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie sonstiger Vermögenswerte, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Zum aktiven Management des Umlaufvermögens nutzt PharmaSGP rollierende detaillierte Forecasts zur optimalen Vorratsmenge. Die Gruppe strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Zahlungszielen gegenüber Lieferanten und Kunden an.

7.3 Finanzrisikomanagement

Die Einrichtung und Überwachung des konzernweiten Finanzrisikomanagement obliegt der Verantwortung des Vorstands, der die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vorgibt. Seit dem Geschäftsjahr 2020 besteht die Rolle des Risikokoordinators, der die finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der Gruppe identifiziert und bewertet.

Es bestehen angemessene Richtlinien zur Identifikation und Analyse der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, sowie Kontrollmechanismen zu ihrer Überwachung. Die Risikomanagementmechanismen werden regelmäßig überprüft und im Falle neuer

Geschäftstätigkeiten der Gruppe sowie geänderter Marktbedingungen angepasst, um ein funktionierendes Kontrollumfeld mit verständlichen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu erhalten.

In Bezug auf Finanzinstrumente könnte die Gruppe Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken ausgesetzt sein.

Marktpreisrisiko

Änderungen der Marktpreise, z. B. Wechselkurse oder Zinssätze, können sich auf das Ergebnis der Gruppe oder auf den Wert der von ihr gehaltenen Finanzinstrumente auswirken und werden unter dem Begriff Marktpreisrisiko zusammengefasst. Diese Risiken werden zentral gesteuert mit dem Ziel, Marktpreisrisiken in einem akzeptablen Rahmen zu kontrollieren und gleichzeitig die Erlöse zu optimieren.

Währungsrisiko

Aufgrund potenziell nachteiliger Wechselkursentwicklungen stellen Währungsrisiken einen wesentlichen Marktrisikofaktor bei Transaktionen dar, die nicht in der funktionalen Währung abgebildet werden. Da die Gruppe hauptsächlich in Euroländern aktiv ist und alle Gesellschaften die gleiche funktionale Währung haben, ist die Gruppe in Bezug auf ihr Transaktionsvolumen keinen wesentlichen Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Zinsrisiko

Zinstragende Finanzinstrumente unterliegen Zinsschwankungen sowohl in positiver als auch in negativer Richtung mit Auswirkungen auf das Ergebnis, Cashflow und Eigenkapital, und stellen daher einen Risikofaktor dar.

Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2022 aufgenommenen Konsortialfinanzierung hat die Gruppe Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um Zinsrisiken, die sich aus EURIBOR-Schwankungen ergeben, abzusichern.

Die im Rahmen des Hedge Accountings abgeschlossenen Zinsderivate unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Eine Änderung des EURIBORs um +100 Basispunkte hätte zu einem um T€ 2.358 höheren Eigenkapital und einem um T€ 42 höheren Ergebnis (ohne Berücksichtigung latenter Steuern) geführt. Eine um 100 Basispunkte niedrigerer EURIBOR hätte zu einem um T€ 2.333 niedrigeren Eigenkapital und einem um T€ 179 niedrigeren Ergebnis (ohne Berücksichtigung latenter Steuern) geführt.

Wie im Vorjahr unterliegen die Sichtgeldeinlagen der PharmaSGP variablen Zinssätzen. Aufgrund von Negativzinsen erfasste die Gruppe im Geschäftsjahr 2022 Zinsaufwendungen von T€ 70 (2021: T€ 45).

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gruppe den Tilgungsverpflichtungen ihrer finanziellen Verbindlichkeiten, entweder durch Barmittel oder durch andere finanzielle Vermögenswerte, nur mit Schwierigkeiten nachkommen kann. Finanzielle Verbindlichkeiten, die einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt sind, beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingverbindlichkeiten.

Die folgende Tabelle stellt die zukünftigen vertraglich vereinbarten und undiskontierten Zahlungsströme der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 dar (Fälligkeitsanalyse):

in T€	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten ⁵⁾	819	11.435	84.485	-
Leasingverbindlichkeiten	110	328	843	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.764	22	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.172	516	-	-
	10.865	12.301	85.328	-

⁵⁾ Die dargestellten Zins- und Tilgungszahlungen der Finanzverbindlichkeiten beinhalten keine gegenläufigen Zahlungsströme aus Zinssicherungsgeschäften.

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2021:

in T€	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	-	85.000	-	-
Leasingverbindlichkeiten	80	113	1	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.519	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	181	543	-	-
	4.780	85.656	1	-

Kreditrisiko

Das Ausfallrisiko beschreibt das Risiko von Finanzverlusten der Gruppe, die entstehen, wenn ein Kunde oder die Gegenpartei eines Finanzinstruments ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das sofortige Ausfallrisiko als auch die Gefahr einer verschlechterten Kreditwürdigkeit eines Kunden. Die Gruppe ist in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten Kreditrisiken ausgesetzt.

Im Vergleich zu den übrigen finanziellen Vermögenswerten bestehen Ausfallrisiken am ehesten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche in der Vergangenheit jedoch nahezu null waren. Um das Ausfallrisiko auf dem gleichen niedrigen Niveau der Vergangenheit zu halten, bewertet die Gruppe das Ausfallrisiko für Neukunden mit einem wesentlichen Auftragsvolumen. Für alle Kunden besteht ein regelmäßiger Kontrollprozess zur Überwachung und Eintreibung offener Posten.

Kreditrisiken in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden direkt auf Konzernebene überwacht. Vertragspartner für Transaktionen mit Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind ausschließlich Finanzinstitute mit hohen Bonitätsratings. Die Kreditwürdigkeit dieser Finanzinstitute wird regelmäßig überprüft. Aufgrund der externen Bonitätsratings der Vertragspartner geht die Gruppe von einem geringen Kreditrisiko in Bezug auf ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus.

Ausfallrisiken für sonstige finanzielle Vermögenswerte sind ebenfalls unwesentlich. Aus diesem Grund wurde keine Wertberichtigung für sonstige finanzielle Vermögenswerte vorgenommen.

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	zum 31. Dezember 2022	zum 31. Dezember 2021
Nicht überfällig	7.726	6.391
Überfällig		
< 30 Tage	11	58
30-90 Tage	8	8
Mehr als 90 Tage	18	29

8. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß den Vorschriften des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen – mit Ausnahme der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen – sowie natürliche Personen, die von der Gruppe wesentlich beeinflusst werden oder die auf die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben können, als nahestehend.

Nach den Definitionen des IAS 24 können Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe ausüben und gelten deshalb als nahestehende Personen. Weiterhin sind die FUTRUE und die MVH Beteiligungs- und Beratungs-GmbH (nachfolgend „MVH“) Aktionäre der SGP SE und haben damit einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe. FUTRUE und MVH werden von den Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Clemens Fischer und Madlena Hohlefelder kontrolliert. Zwischen der FUTRUE und der MVH besteht seit dem 13. Mai 2020 ein Stimmbindungsvertrag, in dem sich beide Parteien zur einheitlichen Ausübung ihrer Stimmrechte auf Hauptversammlungen verpflichtet haben.

Die FUTRUE ist das Mutterunternehmen der PharmaSGP Holding SE. Daher wird die SGP SE gemein-

sam mit ihren Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der FUTRUE einbezogen. Die FUTRUE wird von Dr. Clemens Fischer kontrolliert, der damit als „ultimate controlling party“ gilt.

Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der PharmaSGP zuständig und verantwortlich sind. Dementsprechend stuft PharmaSGP die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der SGP SE als nahestehende Personen ein. Die Zusammensetzung dieser Organe und ihre Vergütung wird in Abschnitt 9 beschrieben.

Mit Ausnahme ihrer Vorstands- oder Aufsichtsratsvergütung gab es im Geschäftsjahr 2022 keine weiteren Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder ihren nahen Familienangehörigen. Es wurden keine Darlehen, Bürgschaften oder sonstige Sicherheiten gewährt.

Transaktionen mit FUTRUE und MVH

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Mediendienstleistungen, IT-Dienste und andere Dienstleistungen auf Basis der bestehenden Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der PharmaSGP und der FUTRUE Gruppe in Anspruch genommen. M&A Beratungsdienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht abgerufen.

Zusammengefasst stellen sich die Transaktionen und Salden mit der FUTRUE und anderen Gesellschaften der FUTRUE Gruppe wie folgt dar:

in T€	2022	2021
Erhaltene Erstattungen von		
FUTRUE	82	-
	82	-
Einkauf von Dienstleistungen und Anlagevermögen von		
FUTRUE	124	404
FUTRUE Gruppe	36.689	30.649
	36.813	31.053
Zinsaufwendungen für gewährte Darlehen von		
FUTRUE	-	114
	-	114

in T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Verbindlichkeiten gegenüber		
FUTRUE	5	374
FUTRUE Gruppe	7.086	2.005
	7.091	2.379

Die im Geschäftsjahr 2021 an die FUTRUE gezahlten Zinsen stammen aus zwei kurzfristigen Darlehen, die i. H. v. T€ 85.000 vom 26. bis 28. August 2021 und i. H. v. T€ 12.000 vom 26. August 2021 bis 18. Oktober 2021 gewährt wurden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Darlehen von der FUTRUE gewährt.

Zum 31. Dezember 2022 und 2021 bestanden keine Forderungen oder Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der FUTRUE oder anderen Gesellschaften der FUTRUE Gruppe. Es besteht ein Anspruch aus einer Garantie gegenüber einer Gesellschaft des Mutterkonzerns, die eine Verpflichtung der Gesellschaft i. H. v. € 2,1 Mio. abdeckt. Die erwartete Erstattung wurde als sonstiger Vermögenswert erfasst. Transaktionen mit der MVH waren im Geschäftsjahr 2022 in ihrer Höhe unwesentlich.

Transaktionen zwischen der SGP SE und ihren Tochtergesellschaften

Die SGP SE ist die Holdinggesellschaft der Gruppe. Seit dem 1. Juli 2020 bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der SGP SE und den operativen Gesellschaften PharmaSGP GmbH, Restaxil GmbH und Remitan GmbH, seit dem 22. April 2021 zudem auch zwischen der SGP SE und ihrer Tochtergesellschaft PharmaSGP Vertriebs GmbH. Die SGP SE bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften eine ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft.

Aus den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurden im Geschäftsjahr 2022 konzernintern Gewinne bzw. Verluste in Höhe von T€ 18.356 an die SGP SE abgeführt bzw. übernommen (2021: T€ 15.974).

Des Weiteren gewährte die SGP SE ihrer Konzerntochter PharmaSGP GmbH am 26. August 2021 ein Darlehen, das zum 31. Dezember 2022 einen Restwert von T€ 85.000 hat. Aus diesem Darlehen sind im Geschäftsjahr 2022 konzerninterne Zinsen von insgesamt T€ 1.817 angefallen (2021: T€ 592).

9. Organe und ihre Vergütung

Vorstand

Name	Verantwortungsbereich
Natalie Weigand Chief Executive Officer (CEO)	Marketing, Vertrieb, Einkauf, Quality Management & Regulatory Affairs
Michael Rudolf Chief Financial Officer (CFO)	Finanzen, Controlling, Business Development, Operations, Recht & Compliance, Personal und IT

Frau Weigand und Herr Rudolf üben keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG aus.

Aufsichtsrat

Name	Verantwortungsbereich
Dr. Clemens Fischer Vorsitzender	Chief Executive Officer (CEO) der FUTRUE Gruppe
Madlena Hohlefelder Stellvertretende Vorsitzende	Chief Strategy Officer (CSO) der FUTRUE Gruppe
Dr. Axel Rebien	Chief Financial Officer (CFO) der Serrala Group

Die Mitglieder des Aufsichtsrats üben keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG aus.

Vergütung

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind öffentlich abrufbar unter <https://ir.pharmasgp.com>.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der PharmaSGP erhalten eine feste Vergütung in Höhe von T€ 50. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt die feste Vergütung T€ 90 und für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats T€ 70. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Clemens Fischer, sowie die stellvertretende Vorsitzende, Madlena Hohlefelder, haben bis auf weiteres auf ihre Vergütung verzichtet. Im Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung von T€ 50 angefallen (2021: T€ 50).

Die **Gesamtbezüge des Vorstands** nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB für das Geschäftsjahr 2022 betragen T€ 904 (Vorjahr: T€ 823). Neben einer Festvergütung, Nebenleistungen und einer kurzfristigen variablen Vergütung enthalten die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2022 T€ 315 aus dem gesamten beizulegenden Zeitwert der im Geschäftsjahr 2022 gewährten langfristigen Vorstandsvergütung für die Jahre 2022-2025 (2021: T€ 315 aus dem gesamten beizulegenden Zeitwert der im Geschäftsjahr 2021

gewährten langfristigen Vorstandsvergütung für die Jahre 2021-2024). Die im Geschäftsjahr 2022 gewährte langfristige Vorstandsvergütung entspricht 12.794 Performance Share Units (PSUs).

Die **Gesamtvergütung des Vorstands** für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 beträgt nach IAS 24.17 T€ 1.693 und T€ 529 und teilt sich wie folgt auf:

in T€	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	1.589	508
Anteilsbasierte Vergütung	104	21
Gesamtvergütung	1.693	529

Die kurzfristig fälligen Leistungen enthalten eine Festvergütung, Nebenleistungen sowie eine kurzfristige variable Vergütung. Zusätzlich enthalten die kurzfristig fälligen Leistungen im Geschäftsjahr 2022 eine einmalige, zusätzliche Vergütung für die Verlängerung der Vorstandstätigkeit für die Gesellschaft i. H. v. T€ 500 pro Vorstandsmitglied. Die Vergütung wurde im ersten Quartal 2023 vollständig erdient und ausgezahlt. Zum 31. Dezember 2022 besteht dementsprechend eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit in gleicher Höhe.

Nebenleistungen umfassen Beiträge zur Sozialversicherung, Sachbezüge sowie den Ausgleich nicht genommener Urlaubstage. Außerdem ist die im Geschäftsjahr 2022 anfallende Energiepreispauschale enthalten.

Die kurzfristige variable Vergütung 2022 ist als Jahrestantieme ausgestaltet und hängt von der Geschäftsjahresentwicklung der PharmaSGP Holding SE und ihren Tochtergesellschaften ab und umfasst sowohl finanzielle (Konzern-EBITDA, Konzernumsatz) als auch nichtfinanzielle Zielkriterien. Der Zielwert für das Konzern-EBITDA lag für das Geschäftsjahr 2022 bei € 26,0 Mio. (2021: € 21,4 Mio.) und für den Konzernumsatz bei € 80,5 Mio. (2021: € 69,8 Mio.). Die Zielerreichung lag im Geschäftsjahr 2022 sowohl für die finanziellen als auch für die nichtfinanziellen Kriterien insgesamt bei 100 %, und den Vorstandsmitgliedern wurde dementsprechend eine kurzfristige variable Vergütung in Höhe von jeweils T€ 50 gewährt. Es besteht zum 31. Dezember 2022 eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe. Im Geschäftsjahr 2021 wurden diese Zielkriterien nicht erreicht und dementsprechend keine kurzfristige variable Vergütung gewährt.

Angaben zur anteilsbasierten Vergütung

Um die Interessen der Vorstandsmitglieder mit denen der Aktionäre der Gesellschaft in Einklang zu bringen, wurde den Vorstandsmitgliedern eine langfristige variable Vergütung in Form von virtuellen Performance Share Units („PSU“) zugeteilt.

Die langfristige variable Vergütung wird in jährlichen Tranchen für einen Leistungszeitraum von vier Jahren zugeteilt. Die jährliche Anzahl der den Vorstandsmitgliedern gewährten PSU entspricht dem Quotienten aus (i) einem Zielwert, geteilt durch (ii) den gewichteten durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der Gesellschaft in den letzten 30 Handelstagen vor Beginn des jeweiligen Leistungszeitraums.

- Der Zielwert für die im Geschäftsjahr 2020 gewährten PSU betrug T€ 275 pro Vorstandsmitglied. Der Leistungszeitraum endete mit Ablauf des Geschäftsjahres 2022. Die Zielkriterien wurden nicht erreicht, daher erfolgte aus diesem Plan keine Gewährung von langfristiger variabler Vergütung.
- Der Zielwert für die im Geschäftsjahr 2021 gewährten PSU beträgt T€ 55 und T€ 260 je nach Vorstandsposition. Der Leistungszeitraum beträgt vier Jahre. 25 % jeder Tranche von PSU werden pro Jahr über den Leistungszeitraum erdient.
- Der Zielwert für die im Geschäftsjahr 2022 gewährten PSU beträgt T€ 55 und T€ 260 je nach Vorstandsposition. Der Leistungszeitraum beträgt vier Jahre. 25 % jeder Tranche von PSU werden pro Jahr über den Leistungszeitraum erdient.

Die PSU unterliegen Good Leaver und Bad Leaver Bestimmungen, die zu einem Verwirken der PSU führen können. Die endgültige Anzahl der erdienten PSUs hängt vom Erreichen von drei Zielkriterien ab, welche Profitabilitätsziele, Kursziele und M&A-Ziele umfassen.

Zur Bestimmung des endgültigen langfristigen variablen Vergütungsanspruchs der Vorstandsmitglieder zum Ende des Leistungszeitraums wird die Anzahl der nach Ablauf der Periode erdienten PSUs mit dem gewichteten durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der Gesellschaft in den letzten 30 Handelstagen vor Ende des jeweiligen Leistungszeitraums multipliziert, zuzüglich aller in diesem Zeitraum gezahlter Dividenden. Für die Berechnung des Vergütungsanspruchs wird der um Dividenden bereinigte Aktienkurs auf maximal 150 % des Kurses begrenzt, zu dem die PSUs zu Beginn des Leistungszeitraums bemessen wurden. Nach der Bestimmung der Vergütungsansprü-

che besteht für die Gesellschaft ein Wahlrecht zur Begleichung der Ansprüche in bar oder mit eigenen Aktien, die wiederum mit dem gewichteten durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der Gesellschaft in den letzten 30 Handelstagen vor Ende des betreffenden Leistungszeitraums bewertet werden. Derzeit geht PharmaSGP von einer Begleichung in bar aus.

Die Verbindlichkeit aus den erdienten PSUs wird zum Ende jeder Berichtsperiode bis zum Ausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert der PSUs bewertet, und zwar durch Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die PSU gewährt wurden, sowie unter Berücksichtigung der vom jeweiligen Vorstandsmitglied bislang erbrachten Leistungen. In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2022 sind folgende Inputfaktoren eingeflossen:

- Erreichte Zielkriterien sowie erwartete zukünftige Zielerreichungen
- Risikoloser Zinssatz: 2,46 % bis 2,57 % (31. Dezember 2021: -0,74 % bis -0,65 %)
- Erwartete durchschnittliche Dividendenrendite: 3,6 % bis 3,7 % (31. Dezember 2021: 2,3 % bis 2,5 %)
- Erwartete Volatilität: 30,7 % (31. Dezember 2021: 27,3 %)

Der gesamte Aufwand aus der langfristigen variablen Vergütung wird ratierlich über den Leistungszeitraum unter Berücksichtigung der o. g. Inputparameter erfasst. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus der langfristigen variablen Vergütung T€ 166 (31. Dezember 2021: T€ 62). Der Aufwand im Geschäftsjahr 2022 beträgt T€ 104 (2021: T€ 21).

10. Honorar des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle enthält die berechneten Honorare für Tätigkeiten des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, im Geschäftsjahr 2022 und der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY), München, im Geschäftsjahr 2021:

in T€	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	185	200
Andere Bestätigungsleistungen	7	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	10	-
Gesamthonorar	202	200

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses der SGP SE und der Jahresabschlüsse von Konzerngesellschaften.

Andere Bestätigungsleistungen umfassen Bestätigungen gegenüber Dritten. Die sonstigen Leistungen enthalten Beratungskosten.

11. Corporate Governance Erklärung

Die PharmaSGP Holding SE hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <https://ir.pharmasgp.com> zugänglich gemacht.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der SGP SE hat am 3. Januar 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2020 beschlossen, bis zu maximal 60.000 Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtkaufpreis ohne Nebenkosten von maximal € 1,5 Mio. zurückzukaufen. Das Rückkaufprogramm begann am 4. Januar 2023 und soll spätestens mit Ablauf des 3. Juli 2023 enden. Bis zum 31. März 2023 wurden insgesamt 5.357 Aktien erworben.

Gräfelfing, 25. April 2023

Natalie Weigand
(CEO)

Michael Rudolf
(CFO)



Weitere Informationen

Versicherung des Vorstands	92
Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022	93
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	97
Impressum	104

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die

wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Gräfelfing, 25. April 2023

Natalie Weigand
(CEO)

Michael Rudolf
(CFO)

Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Der nachfolgende Vergütungsbericht wurde nach den Vorgaben des § 162 AktG erstellt und stellt die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der PharmaSGP Holding SE gewährte oder geschuldete Vergütung des jeweiligen Geschäftsjahres dar. Der Begriff gewährte und geschuldete Vergütung umfasst die Vergütungen, für die die zugrunde liegende Tätigkeit mit Ablauf des Geschäftsjahres 2022 vollständig erbracht wurde.

Der Vergütungsbericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 162 Abs. 3 AktG formell geprüft. Der Vergütungsbericht sowie der Prüfungsvermerk sind auf der Internetseite der PharmaSGP Holding SE (<https://ir.pharmasgp.com>) veröffentlicht. Er wird der Hauptversammlung 2023 am 28. Juni 2023 zur Billigung vorgelegt.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 vorgelegt und von dieser mit einer Zustimmungquote von 93,26 % gebilligt. Vor dem Hintergrund dieses positiven Ergebnisses wurde auch für das Geschäftsjahr 2022 die transparente Ausweispraxis beibehalten.

1. Grundzüge des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem der Mitglieder des Vorstands wurde von der Hauptversammlung am 24. Juni 2021 gebilligt. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ebenfalls von der Hauptversammlung am 24. Juni 2021 bestätigt. Die Vergütungssysteme sind öffentlich abrufbar unter <https://ir.pharmasgp.com>.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der PharmaSGP Holding SE erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von T€ 50. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt die feste Vergütung T€ 90 und für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats T€ 70.

Zusätzlich zu ihrer fixen Vergütung haben Aufsichtsratsmitglieder Anspruch auf Erstattung von Spesen, die im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit angefallen sind. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern zudem die Mehrwertsteuer auf ihre Vergütung und ihre Spesenauslagen. PharmaSGP Holding SE schließt für die Aufsichtsratsmitglieder außerdem eine D&O Versicherung ab.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Clemens Fischer, sowie die stellvertretende Vorsitzende, Madlena Hohlefelder, haben bis auf weiteres auf ihre Vergütung verzichtet.

Die dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Axel Rebien im Geschäftsjahr 2022 gewährte Vergütung beträgt T€ 50.

3. Vergütung des Vorstands

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Festvergütung, die in zwölf gleichen Raten als monatliches Gehalt ausgezahlt wird. Nebenleistungen umfassen Beiträge zur Sozialversicherung, Sachbezüge sowie den Ausgleich nicht genommener Urlaubstage. Den Vorstandsmitgliedern wurden keine unternehmensfinanzierten Zusagen zu einer betrieblichen Altersversorgung erteilt.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängige Vergütung der PharmaSGP Holding SE setzt sich aus einer kurzfristigen variablen Vergütung (Jahrestantieme) und einer langfristigen variablen Vergütung (Performance Share Plan) zusammen. Bei der Festsetzung der Zielwerte achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die variable Vergütung auf die nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung ausgelegt ist und die von Aktiengesetz und Deutschem Corporate Governance Kodex geforderte überwiegende Mehrjährigkeit der variablen Vergütung erfüllt ist.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung 2022 ist als Jahrestantieme ausgestaltet und entspricht dem von

der Hauptversammlung der PharmaSGP Holding SE gebilligten Vergütungssystem.

Die kurzfristige variable Vergütung hängt von der Geschäftsjahresentwicklung der PharmaSGP Holding SE und ihren Tochtergesellschaften ab und umfasst sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Zielkriterien. Die jeweiligen Zielkriterien werden zu Beginn des Geschäftsjahres durch den Aufsichtsrat individuell für jedes Vorstandsmitglied festgelegt.

Für das Jahr 2022 hat der Aufsichtsrat als finanzielle Erfolgsparameter das Konzern-EBITDA¹ und Konzernumsatz der PharmaSGP Gruppe festgelegt. Als nichtfinanzielle Erfolgsparameter wurden die ESG-Ziele Stärkung der zweiten Führungsebene sowie die Einführung flexibler Arbeitsplätze festgelegt.

Bei dem Konzern-EBITDA handelt es sich um eine zentrale Ertragskennziffer der PharmaSGP Gruppe, mit welcher die operative Entwicklung – auch international vergleichbar – dargestellt werden kann. Der Zielwert für das Konzern-EBITDA lag für das Geschäftsjahr 2022 bei € 26,0 Mio. Der Konzernumsatz ist die zentrale Kennziffer zur Messung des Geschäftsvolumens der Gruppe. Der Zielwert für den Konzernumsatz der Gruppe lag für das Geschäftsjahr 2022 bei € 80,5 Mio.

Die Zielwerte für das Konzern-EBITDA und den Konzernumsatz, die gleichzeitig als Mindesthürden dienen, wurden im Geschäftsjahr 2022 erreicht. Die ESG-Ziele umfassen den Ausbau der Expertise und Vielfalt auf der Führungsebene sowie die Einführung von flexiblen Arbeitsplätzen und wurden ebenfalls erreicht. Die Zielerreichung der ESG-Ziele und damit auch die Gesamtzielerreichung lagen insgesamt bei 100 %. Den Vorstandsmitgliedern wurde dementsprechend eine kurzfristige variable Vergütung in Höhe von jeweils T€ 50 gewährt.

Langfristige variable Vergütung

Um die Interessen der Vorstandsmitglieder mit denen der Aktionäre der Gesellschaft in Einklang zu bringen, wurde den Vorstandsmitgliedern eine langfristige variable Vergütung (Performance Share Plan) in Form von virtuellen Performance Share Units („PSU“) zugeteilt. Diese entspricht dem von der Hauptversammlung der PharmaSGP Holding SE gebilligten Vergütungssystem und stellt sich wie folgt dar:



Die langfristige variable Vergütung wird in jährlichen Tranchen für eine Performance-Periode von vier Jahren zugeteilt. Dabei werden 25 % jeder Tranche von PSU pro Jahr der Performance-Periode verdient (Vesting). Die jährliche Anzahl der den Vorstandsmitgliedern gewährten PSU entspricht dem Quotienten aus (i) einem Zielwert, geteilt durch (ii) den gewichteten durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der Gesellschaft in den letzten 30 Handelstagen vor Beginn der jeweiligen Performance-Periode.

Die PSU unterliegen den üblichen Good Leaver und Bad Leaver Bestimmungen, die zu einem Verwirken der PSU führen können. Die endgültige Anzahl der verdienten PSUs hängt vom Erreichen von drei Zielkriterien ab, welche Profitabilitätsziele, Kursziele und M&A-Ziele umfassen und jeweils eine Begrenzung (Cap) aufweisen. Die Ziele für die Tranche 2022 sind: Konzern-EBITDA, die relative Aktienrendite im Vergleich zum STOXX Europe Total Market Pharmaceuticals sowie ein M&A Ziel.

Für das Konzern-EBITDA legt der Aufsichtsrat jährlich innerhalb der ersten vier Monate des jeweiligen Geschäftsjahres einen Zielwert für dieses Geschäftsjahr fest. Die Gesamtzielerreichung wird sodann als Durchschnitt der jährlichen Zielerreichungsgrade während der vierjährigen Performance-Periode ermittelt.

Die Messung der relativen Aktienrendite erfolgt, indem die prozentuale Veränderung des Aktienkurses der Gesellschaft während der Performance-Periode mit der prozentualen Veränderung des Vergleichsindex verglichen wird. Bei der Berechnung des Kurses bzw. Indexstandes zum Ende der Performance-Periode werden während der Performance-Periode

¹ Bei der Ermittlung des Konzern-EBITDA orientiert sich der Aufsichtsrat in der Regel am extern berichteten bereinigten EBITDA.
² Die Nebenleistungen für Frau Weigand enthalten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Die Nebenleistungen für Herrn Rudolf enthalten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sowie Sachbezüge in Form eines Dienstwagens.
³ Herr Rudolf erhielt zusätzlich eine Ausgleichszahlung für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage.

gezahlte Dividenden jeweils mit eingerechnet. Eine 100 %-ige Zielerreichung liegt vor, wenn die prozentuale Veränderung des Aktienkurses der prozentualen Veränderung des Vergleichsindex entspricht.

Für das M&A-Ziel besteht ein im Voraus festgelegter Zielwert einer bestimmten Gesamtzahl von Unternehmenserwerben innerhalb der Performance-Periode, die jeweils vom Aufsichtsrat vorgegebene Anforderungen erfüllen müssen.

Zur Bestimmung des endgültigen langfristigen variablen Vergütungsanspruchs der Vorstandsmitglieder zum Ende der Performance-Periode wird die Anzahl der nach Ablauf der Periode verdienten PSUs mit dem gewichteten durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der Gesellschaft in den letzten 30 Handelstagen vor Ende der jeweiligen Performance-Periode multipliziert, zusätzlich aller in diesem Zeitraum gezahlter Dividenden. Für die Berechnung des Vergütungsanspruchs wird der um Dividenden bereinigte Aktienkurs auf maximal 150 % des Aktienkurses begrenzt, auf dessen Basis die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern gewährten PSUs zu Beginn der Performance-Periode ermittelt wurden.

Nach der Bestimmung der Vergütungsansprüche besteht für die Gesellschaft ein Wahlrecht zur Begleichung der Ansprüche in bar oder mit eigenen Aktien, die wiederum mit dem gewichteten durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der Gesellschaft in den letzten 30 Handelstagen vor Ende der betreffenden Performance-Periode bewertet werden. Derzeit geht die PharmaSGP Holding SE von einer Begleichung in bar aus.

Die Tranche 2020 des Performance Share Plans endete mit Ablauf des Geschäftsjahres 2022. Im Gegensatz zur Tranche 2022 hatte der Aufsichtsrat für die Tranche 2020 beschlossen, einen Leistungszeitraum von drei Jahren vorzusehen. Die Systematik des Performance Share Plans entsprach ansonsten im Grundsatz der Tranche 2022. Die endgültige Anzahl der verdienten PSUs hing vom Erreichen von drei Zielkriterien ab, welche Profitabilitätsziele, Kursziele und M&A-Ziele umfassten. Nähere Details zur Ausgestaltung sind dem Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen. Die Zielkriterien wurden nicht erreicht, daher erfolgte aus diesem Plan keine Gewährung von langfristiger variabler Vergütung.

Über die Zielerreichung der für 2022 zugeteilten Tranche des Performance Share Plans wird nach Ablauf von dessen Performance-Periode berichtet.

Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2022

Die für das Geschäftsjahr 2022 vorgesehene Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der PharmaSGP Holding SE stellt sich wie folgt dar:

	Natalie Weigand		Michael Rudolf	
	in T€	in %	in T€	in %
Im Vorstand seit	4. März 2020		4. März 2020	
Erfolgs-unabhängige Vergütung				
Festvergütung	250		200	
Nebenleistungen ²	14		21	
Summe erfolgs-unabhängige Vergütung	264	72 %	221	42 %
Erfolgs-abhängige Vergütung				
Jahrestantieme 2022	50		50	
Performance Share Plan (2022-2025)	55		260	
Summe erfolgs-abhängige Vergütung	105	28 %	310	58 %
Gesamt-vergütung	369	100 %	531	100 %

Gewährte und geschuldete Vergütung

Die den Mitgliedern des Vorstands von der PharmaSGP Holding SE bzw. ihren Tochterunternehmen gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

	Natalie Weigand		Michael Rudolf	
	in T€	in %	in T€	in %
Im Vorstand seit	4. März 2020		4. März 2020	
Erfolgs-unabhängige Vergütung				
Festvergütung	250		200	
Nebenleistungen	14		24 ³	
Summe erfolgsun-abhängige Vergütung	264	84 %	224	82 %
Erfolgs-abhängige Vergütung				
Jahrestantieme 2022	50		50	
Performance Share Plan (2020-2022)	-		-	
Summe erfolgs-abhängige Vergütung	50	16 %	50	18 %
Gesamt-vergütung	314	100 %	274	100 %

Vergütung für die Verlängerung der Vorstandstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine einmalige, zusätzliche Vergütung für die Verlängerung der Vorstandstätigkeit i. H. v. T€ 500 pro Vorstandsmitglied vereinbart. Die Vergütung wurde im ersten Quartal 2023 vollständig verdient und ausgezahlt.

Von Dritten gewährte Vergütung

Im Geschäftsjahr 2022 wurde keinem Vorstandsmitglied eine Vergütung durch Dritte gewährt. Den Vorstandsmitgliedern wurde von den beiden Mehrheitsaktionären jeweils eine Kompensation für den Fall einer Change-of-Control Situation zugesagt.

4. Sonstige Angaben

Abweichungen vom Vergütungssystem

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vorübergehend von dem Vergütungssystem abzuweichen, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergebnis der Gesellschaft notwendig ist. Bezüglich der für das Geschäftsjahr 2022 gewährten Vergütung wurde keine Abweichung vorgenommen.

Einhaltung der Maximalvergütung

Zur Einhaltung der im durch die Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem vorgesehenen Maximalvergütung in Höhe von € 1,5 Mio. enthalten alle variablen Vergütungskomponenten einen vertraglich festgelegten Höchstbetrag. Die Vergütungskomponenten werden regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Die Summe der Auszahlungen aus der Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 kann erst nach Ablauf des Performance Share Plan 2022-2025 festgestellt werden. Allerdings kann bereits heute ausgeschlossen werden, dass die Maximalvergütung nach § 87 Abs 1 Satz 2 Nr. 1 AktG überschritten wird, da selbst bei einer Auszahlung des Performance Share Plan von 256 % des Zielbetrags (Cap) die Summe aller Vergütungsbestandteile unterhalb der Maximalvergütung liegen würde.

Malus/Clawback

Der Aufsichtsrat sah im Geschäftsjahr 2022 keinen Anlass, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern oder zu reduzieren.

5. Vergleichende Darstellung

Die nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG erforderliche vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats, der Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalentbasis stellt sich wie folgt dar:

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2022 zu 2021	2021 zu 2020
Gesamtvergütung gegenwärtiger Vorstandsmitglieder		
Natalie Weigand	+16 %	+6 %
Michael Rudolf	+16 %	+14 %
Gesamtvergütung gegenwärtiger Aufsichtsratsmitglieder		
Dr. Clemens Fischer ⁴	+/-0 %	+/-0 %
Madlena Hohlefelder ⁴	+/-0 %	+/-0 %
Dr. Axel Rebien	+/-0 %	+/-0 %
Ertragsentwicklung der Gesellschaft		
Handelsrechtlicher Jahresüberschuss der PharmaSGP Holding SE	+5 %	+300 %
Bereinigtes EBITDA der PharmaSGP Gruppe ⁵	+45 %	+14 %
Arbeitnehmervergütung		
Durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer ⁶	+12 %	+2 %

⁴ Dr. Clemens Fischer und Madlena Hohlefelder haben bis auf weiteres auf ihre Vergütung verzichtet.

⁵ Die PharmaSGP Gruppe besteht aus der PharmaSGP Holding SE sowie ihren Tochtergesellschaften PharmaSGP GmbH, Remitan GmbH, Restaxil GmbH und PharmaSGP Vertriebs GmbH. Die Ermittlung des bereinigten EBITDA erfolgt auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses der PharmaSGP Gruppe und ist im zusammengefassten Lagebericht erläutert.

⁶ Diese Angabe bezieht sich auf alle Arbeitnehmer der PharmaSGP Gruppe.

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ („ESEF-Vermerk“).

Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PharmaSGP Holding SE, Gräfelfing

ge für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PharmaSGP Holding SE, Gräfelfing, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PharmaSGP Holding SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit die-

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragsla-

sen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Erzeugnissen

② Werthaltigkeit von erworbenen Produktmarken

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

① Sachverhalt und Problemstellung

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Erzeugnissen

① In dem Konzernabschluss der PharmaSGP Holding SE werden Umsatzerlöse mit einem Betrag von insgesamt € 85,8 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden überwiegend aus dem Verkauf von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten erzielt. Die

Erzeugnisse werden bei Logistikdienstleistern in verschiedenen Ländern gelagert und von diesen an den Großhandel, sowie an Apotheken vertrieben. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen abzüglich entsprechender Skonti werden realisiert, sobald die Verfügungsgewalt an den Kunden übergeht. Erwartete Rücklieferungen werden erlösmindernd berücksichtigt. Hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Erzeugnissen besteht das allgemeine Risiko wesentlicher Falschdarstellungen. Vor dem Hintergrund der Risikoeinschätzung, der Wesentlichkeit des Postens für den Konzernabschluss und der Tatsache, dass er einen bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator der Unternehmenssteuerung und Prognose darstellt, war die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Erzeugnissen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Wir haben im Rahmen unserer Prüfung unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems der Gesellschaft im Hinblick auf die vollständige und richtige Erfassung und Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen beurteilt. Dabei wurde der vollständige und richtige Datentransfer der Umsatzdaten von den jeweiligen Dienstleistern in die Buchhaltung der PharmaSGP Gesellschaften nachvollzogen. Wir haben uns ein Verständnis von den zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen verschafft und diese hinsichtlich des Realisationszeitpunkts gemäß den anzuwendenden Vorschriften gewürdigt. Zur Beurteilung der Umsatzrealisierung haben wir unter anderem stichprobenartig geeignete Nachweise herangezogen und abgestimmt. Zusätzlich haben wir externe Bestätigungen zu offenen Forderungen zum Stichtag eingeholt und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt, um die Entwicklungen der Umsatzerlöse mit der Entwicklung der Vorratsbestände und Materialaufwendungen zu vergleichen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen insgesamt angemessen und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen zu bilanzieren.

③ Die Angaben der PharmaSGP Holding SE zu den Grundsätzen der Umsatzrealisierung sind in den Abschnitten 2.3, 2.10, 3 und 6.1 des Konzernanhangs enthalten.

② Werthaltigkeit von erworbenen Produktmarken

① In dem Konzernabschluss der PharmaSGP Holding SE werden Produktmarken mit einem Betrag von insgesamt € 72,1 Mio. (55,8% der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Erworbenene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Die Beurteilung, ob ein Anlass für einen Werthaltigkeitstest vorliegt, macht die Gesellschaft abhängig von externen und internen Informationsquellen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der einzelnen Produktmarken. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen Produktmarke dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Barwerts künftiger Zahlungsströme. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Produktmarken aus der Vermarktung der jeweiligen Produkte. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Kurz- bzw. Mittelfristplanung des Konzerns die Grundlage. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten einer repräsentativen Peer Group. Im Geschäftsjahr wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Produktmarken, des verwendeten Diskontierungssatzes sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Kurz- bzw. Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemei-

nen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Wertes der Produktmarken haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der Produktmarken unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind in den Abschnitten 2.5, 3, 5.1 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachwei-

se. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei PharmaSGP_31.12.2022_KA_ZLB.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des

Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Januar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der PharmaSGP Holding SE, Gräfelfing, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Anita Botzenhardt.

München, den 25. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anita Botzenhardt Patrick Konhäuser
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

PharmaSGP Holding SE
Lochhamer Schlag 1
82166 Gräfelfing
Deutschland

Telefon: +49 89 85 89 639 – 150
Telefax: +49 89 85 89 639 – 201

E-Mail: info@pharmasgp.com
www.pharmasgp.com

Investor Relations und Corporate Communications

PharmaSGP Holding SE

Jennifer Albers
Telefon: +49 89 85 89 639 – 208

E-Mail: ir@pharmasgp.com
(Investor Relations)

E-Mail: presse@pharmasgp.com
(Corporate Communications)

Konzept, Layout & Satz

PharmaSGP Holding SE

k13design GbR - Werbeagentur
www.k13design.de

Bildnachweis: Shutterstock, Adobe Stock

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://ir.pharmasgp.com> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

PharmaSGP Holding SE

Lochhamer Schlag 1
82166 Gräfelfing
Deutschland

Telefon: +49 89 85 89 639 – 150
Telefax: +49 89 85 89 639 – 201

E-Mail: info@pharmasgp.com
www.pharmasgp.com